

BLAS MUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 5 · Mai 2014



Wenzel Fuchs, Soloklarinetist der Berliner Philharmoniker

Reiner Klang

Nick Kückmeier aus der Steiermark begeistert mit seinem Play Easy-System die internationale Musikeelite. Seite 6

Gewinnspiel
Tickets für das Schagerl Brass Festival
zu gewinnen!

INHALT

Service

4 Jahresregenten 2014

Gewinnspiel

4 Mit der BLASMUSIK
zum Schagerl Brass Festival

Jubiläum

5 10 Jahre Österreichische
Blasmusikjugend

Cover

6 Auf der Suche nach dem reinen Klang

Wettbewerb

8 Und die Wertung gibt's am Schluss

Erfolg

10 Friedrich Pfatschbacher an US-Universität

Perspektiven

12 Mit der Trompete aus den Slums

Im Gespräch

14 Jack Burt trifft Hans Gansch

Tipps

16 Überleben in Woodstock

Neue CD

18 MaChlast „einbrennt“

Jugendcorner

20 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

24 Burgenland

27 Kärnten

29 Niederösterreich

32 Oberösterreich

38 Salzburg

41 Steiermark

48 Tirol

50 Vorarlberg

57 Wien

Blick zum Nachbarn

58 Südtirol

59 Liechtenstein

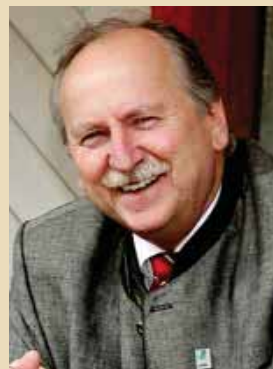
Nachspiel

60 Termine

62 Highlights Juni

Impressum





Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Diese Ausgabe ist von den österreichischen Musikvereinen, den Bezirksverbänden und Veranstaltern richtiggehend mit Beiträgen überhäuft worden. Wir hatten Mühe, die große Anzahl an Berichten unterzubringen. Natürlich haben wir uns im Redaktionsteam das immer gewünscht und freuen uns über das große Interesse, mussten aber auch den einen oder anderen Artikel kürzen. Wir hoffen aber, dass uns das mit dem richtigen Augenmaß gelungen ist.

Ein ähnliches Bild zeigt die hohe Beteiligung an der Verlosung von zwei Festivalpässen für „Woodstock der Blasmusik“ vom 26. bis 29. Juni 2014 in Ort im Innkreis. Mit Jürgen Uitz aus Brand/NÖ und Markus Resch aus dem Musikverein Siebenbürger in Vorchdorf/OÖ wurden zwei glückliche Gewinner gezogen, denen wir sehr herzlich gratulieren. Eine weitere Gewinnmöglichkeit bieten wir in dieser Ausgabe. Spitzen-Brassbands live zu sehen gibt's beim Schagerl Brass Festival vom 9. bis 13. Juli im Stift Melk. Dazu verlosen wir einen Festivalpass (für alle Konzerte und Workshops) im Wert von 250 Euro sowie fünf Konzertpässe (alle Konzerte) im Wert von je 120 Euro! Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Beteiligung. Lesen Sie mehr auf der nächsten Seite.

Wir gratulieren der Österreichischen Blasmusikjugend zum 10-Jahr-Jubiläum und dem Vorarlberger Blasmusikverband zu seinem 90-er. Beide Vereinigungen haben im Österreichischen Blasmusikmuseum in Oberwölz seit 27. April 2014, den Sommer über, interessante Ausstellungen laufen. Ein Besuch in diesem von Fritz Anzenberger geleiteten und von Bernhard Habla wissenschaftlich betreuten Blasmusikmuseum in der mit 995 Einwohnern kleinsten Stadt der Steiermark lohnt sich auf jeden Fall meint

Erhard Mariacher

Service

Jahresregenten 2014

Aufgrund vieler Anfragen zu den „Jahresregenten“ 2014 im Folgenden ein kurzer Überblick.

Friedrich Anzenberger

TIPP

Rudolf Achleitner (Tiroler Adler, Seyffertitz-Marsch) – 150. Geburtstag am 1. März

Anton Ambrosch (Ambrož) (Parade-Defillier-Marsch) – 175. Geburtstag am 6. oder am 7. April

Christoph Gluck (Festliche Märsche) – 300. Geburtstag am 2. Juli

Joseph Gungl (Wiener Tanzmusik) – 125. Todestag am 1. Februar

Julius Hermann (Der alte Trommler, Liebenauer Kadetten-Marsch) – 125. Geburtstag am 13. Dezember

Josef Lassletzberger (Für Österreichs Ehr') – 75. Todestag am 8. Juni

Thomas Koschat (Schneewalzer) – 100. Todestag am 19. Mai

Johann Nepomuk Král (Brucker-Lager-Marsch) – 175. Geburtstag am 14. September

Giacomo Meyerbeer (Krönungsmarsch aus der Oper Der Prophet) – 150. Todestag am 2. Mai

Modest Petrowitsch Mussorgski (Mussorgsky) (Bilder einer Ausstellung) – 175. am 21. März

Ferdinand Preis (O du mein Österreich) – 150. Todestag am 13. Jänner

Richard Strauss (Also sprach Zarathustra) – 150. Geburtstag am 11. Juni

Carl Teike (Alte Kameraden) – 150. Geburtstag am 5. Februar

Evžen Zámečník (Hukvalder Serenade) – 75. Geburtstag am 5. Februar

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit. In die Liste aufgenommen wurden auch einige weniger bekannte Komponisten sowie auch jene, die populäre Märsche geschrieben haben; wichtige Werke bzw. Werkkategorien, die auch für die Blasmusik interessant sind, sind beispielhaft angeführt.



Foto: www.brass-festival.com

Gewinnen



Wie kaum ein anderes Musikprojekt hat El Sistema aus Venezuela die Welt verändert. Mit Musik aus der Armut, das war die Vision des El Sistema-Günders José Antonio Abreu. Unglaubliche mehr als zwei Millionen Kinder haben dank dieses weltweit einzigartigen Musikprojekts ein Instrument erlernt. Sieben von ihnen können Sie heuer live in Österreich sehen und hören. Das hochtalentierte Venezuelan 7/4 Ensemble ist erstmals zu Gast beim großartigen Schagerl Brass Festival vom 9. – 13. Juli auf Stift Melk, das auch heuer wieder mit unzähligen Highlights gespickt ist. Und mit der BLASMUSIK können Sie live dabei sein.

Mit dem Magazin **BLASMUSIK** zum Schagerl Brass Festival

Wir verlosen 1 Festivalpass (für alle Konzerte und Workshops) im Wert von 250 Euro sowie 5 Konzertpässe (alle Konzerte) im Wert von je 120 Euro!

Schicken Sie uns einfach ein Mail mit dem Kennwort „Schagerl Brass Festival 2014“ an redaktion@blasmusik.at oder ein SMS an **0664/3074689**

Einsendeschluss: 21. Mai 2014

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden, je nach Teilnahme, per SMS oder E-Mail verständigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Foto in dieser Zeitung, auf der Website und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift Österreichische Blasmusik, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend



Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) wurde 2004 auf Initiative von Hans Brunner gegründet. Mit seiner Wahl zum Bundesjugendreferenten 2001 startete er bereits die ersten Initiativen.

Heute ist die ÖBJ eine der größten Jugendorganisationen des Landes und vertritt über 88.000 unter 30-jährige Blasmusikerinnen und Blasmusiker in 2.167 Musikkapellen und 6.000 Jugendliche in den Partnerverbänden Lichtenstein und Südtirol. Ziel ist die Förderung junger Musiker sowohl auf musikalischer Ebene als auch im pädagogischen und organisatorischen Bereich. Viele Aktionen und Projekte, welche die Qualität der Blasmusik in Österreich nachhaltig beeinflusst

haben, wurden in den letzten zehn Jahren durchgeführt z. B. die Standardisierung der Jungmusikerleistungsabzeichen, die Organisation der Bundeswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ und „JBO-Wettbewerb“, die „Konferenz der Jugendreferenten“ und seit 2012 das „Österreichische Jugendblasorchester“. Die Jugendausbildung ist wichtiger Kernpunkt der ÖBJ-Aktivitäten. Der jährlich startende Lehrgang „Ausbildung zum Jugendreferenten“ erfreut sich genauso gro-

ßer Beliebtheit wie die Ausbildung zum Jugendorchesterleiter, der seit 2014 im Rahmen des ÖBV-Dirigentenmeisterkurses angeboten wird. In diesen zehn Jahren haben zwei Bundesjugendreferenten des Österreichischen Blasmusikverbandes die Geschicke der ÖBJ geleitet: Hans Brunner und seit 2013 Helmut Schmid. Die Geschäftsführung des ÖBJ-Büros in Spittal an der Drau ist von Beginn an in den bewährten Händen von Karin Vierbauch.

Die wichtigsten Meilensteine

- September 2002:** Start des ersten Jugendreferentenseminars in Ossiach (K)
- September 2003:** Herausgabe der Prüfungsliteratur für das JMLA
- Oktober 2003:** 1. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb an vier Standorten
- Juni 2004:** Konstituierende Sitzung/Gründung der ÖBJ im Rahmen des ÖBV Kongresses in Krems (NÖ)
- Anhebung der Altersgrenze für das Jungmusikerleistungsabzeichen auf 30 Jahre
- September 2004:** Eröffnung der Bundesgeschäftsstelle in Spittal/Drau (K) mit offizieller Gründungsfeier
- November 2004:** Einführung des Jugendcorners in der Österreichischen Blasmusikzeitung
- Februar 2005:** Grafische Neugestaltung der Jungmusikerleistungsabzeichen und Urkunden
- Mai/Juni 2006:** Konzerte des Nationalen Jugendblasorchesters in Innsbruck (T), Linz (OÖ) und Wien mit Dirigent Laszlo Marosi
- Juli 2006:** Start der Kooperation mit VDHM (Musikhaus Votruba, Musikinstrumente Danner, Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV) und Yamaha in Schladming (ST)
- Frühjahr 2007:** Erstmals Veranstaltung von Landes-Jugendblasorchester-Wettbewerben in den Bundesländern
- Juli 2007:** Neuer Internetauftritt www.winds4you.at
- Oktober 2007:** Jugendblasorchester-Wettbewerb im Brucknerhaus in Linz (OÖ)
- November 2007:** Start Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Komponistenbund
- Mai 2008:** Neues Design für das österreichweite Junior-Leistungsabzeichen
- September 2008:** Neue Richtlinien für das Jungmusikerleistungsabzeichen
- Oktober 2008:** Start des 1. Jugendorchesterleiterseminars in Wien
- Dezember 2008:** 1. Konferenz der Bezirksjugendreferenten in Zeillern (NÖ)
- Oktober 2008:** Einführung der Finalrunde beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Feldkirch (V)
- Juni 2009:** Erstmals Vergabe des Pädagogischen Würdigungspreises
- Jänner 2012:** Projektstart Österreichisches Jugendblasorchester
- Mai 2013:** Helmut Schmid wird neuer Bundesjugendreferent
- Juli 2013:** Podiumsdiskussion zum Thema „Ganztagsschule – Möglichkeiten und Wagnisse“
- März 2014:** Start der ÖBJ-Bonuscard - einer Vorteilskarte für alle ÖBV-Musikerinnen und -Musiker unter 30 Jahren sowie für alle Musikerinnen und Musiker, die im Bereich Jugendarbeit tätig sind

in KLEINEN GRUPPEN
Musik

MIK findet alle zwei Jahre statt.
Junge Musikerinnen aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein messen sich im professionellen Wettstreit vor fachkundiger Jury. Wichtig ist hier nicht nur der Wettbewerb, sondern auch die Möglichkeit, die eigene Leistung im Vergleich mit anderen zu sehen.

Österreichischer JUGENDBLASORCHESTER Wettbewerb

Der JBO-Wettbewerb findet abwechselnd mit MIK statt.
Auch hierbei handelt es sich um einen professionellen Wettstreit mit Vorauswahl in den einzelnen Bundesländern. Die besten werden zum Finale entsandt. Diese Wettbewerbe sind oft erste Gradmesser, für berufliche Entscheidungen in Richtung Profimusiker oder Musikschullehrer.

Österreichische BLASMUSIK JUGEND

AUS- und WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE

AUSBILDUNG ZUM DIPL. JUGENDREFERENTEN

Du willst in deinem Musikverein die Jugendarbeit auf professionelle Beine stellen? Dann bist du bei uns richtig! JREI®-Lehrgänge starten jährlich. Details findest du auf www.winds4you.at

JUNGMUSIKER LEISTUNGSABZEICHEN

Knapp 10.000 junge Musikerinnen und Musiker absolvieren jährlich Prüfungen, um eines der vier JMLA zu erhalten. Die genauen Richtlinien und die Voraussetzungen für die Prüfungen findest du online: www.winds4you.at

Österreichischer JUGENDBLASORCHESTER

Das ÖJBO bietet jungen Musikerinnen die Möglichkeit in die Welt eines „Profimusikers“ hinein zu schnuppern.
Dirigiert und musikalischer Leiter ist: Thomas Ludescher.

2014 dirigentenmeisterkurs

Kurs C: Jugendorchester
Die Jugendreferentenleiter-Ausbildung findet seit 2014 im Rahmen des ÖBV-Dirigentenmeisterkurses statt. Von empfehlenswerter Literatur für Konzerte und Wertler werde über Probenmethode und -rhetorik bis hin zu Kompositionspartnern und musikalischen Spielen für Jugendliche und Erwachsene ist bei diesem Kurs alles dabei. Was ein zukünftiger Dirigent eines Jugendorchesters wissen muss.



Nick Kückmeier

Auf der Suche nach dem reinen Klang

Mit dem PlayEasy-System begeistert Nick Kückmeier die internationale Musikelite.

Wenn Fremde ins beschauliche Höf-Präbich kommen, dann haben sie meist ein Ziel. „Sie wollen sicher zum Kückmeier Nick“, weiß die ältere Dame, die am Bankerl sitzt. Tatsächlich sorgt dieser Nick Kückmeier seit einiger Zeit für erhöhtes Verkehrsaufkommen in der 1.400-Seelen-Gemeinde. Egal ob Soloklarinettist bei den Philharmonikern oder Musiker bei der Bauernkapelle – Kückmeier hat sich etwas patentieren lassen, worauf die Musikwelt wirklich gewartet hat: ein optimiertes Mundstück und ein abgestimmtes Kunststoffblatt, die in Klarinetten und neuerdings auch in Saxophonen zum Einsatz kommen und die Töne weich und warm klingen lassen.

Nick Kückmeier studierte in Graz Klarinette, war Musiklehrer an der Musikschule Birkfeld in der Steiermark und Professor für Klarinette am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz. 2008 ließ er sich karencieren, gründete die Firma Playnick und widmet sich seither ganz der Entwicklung seines PlayEasy-Systems. Er wusste schon damals, „da kann ein Musiker noch so fingerfertig und virtuos sein, wenn ihm im Klarinettenmundstück das Blatt – das kleine Teilchen aus Schilfrohr –, das durch den Luftstrom in Schwingungen gerät und den Ton erzeugt, im Stich lässt, dann ist er verloren.“ Der reine Klang ist dahin. Ein Albtraum für jeden Klarinettisten. Nick Kückmeier hat eine besonde-

re Kombination von Mundstück und Blatt entwickelt. Das traditionelle Klarinettenblatt ist aus Holz. Das NICK/Légère Kunststoffblatt ist eine revolutionäre Verbesserung. „Das Holzblatt ist von Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur abhängig. Das Kunststoffblatt bleibt hingegen stabil“, erzählt Kückmeier. Mit einem Forschungsprojekt der Königlich Technischen Universität Stockholm untersuchte er die genauen Zusammenhänge zwischen Mundstück und Blatt. Kückmeier: „Bisher hat der Musiker das Blatt für das Mundstück händisch zurechtgeschnitten. Wir können mit speziellen Apparaturen und aufwändigen Computersimulationen erkennen, wie ein Blatt auf einem bestimmten Mundstück



schwingt und so den Ton der Klarinette erzeugt.“

So optimiert Kückmeier jedes Mundstück, passt die Blätter an und schafft damit die ideale Kombination maßgeschneidert für jeden Musiker, wie etwa auch für Ernst Ottensamer, Soloklarinettenist der Wiener Philharmoniker: „Das System von Kückmeier hat eine Stabilität erreicht, die nicht mehr von den Einflüssen eines lebenden Materials, wie es das Holz ist, abhängig ist.“

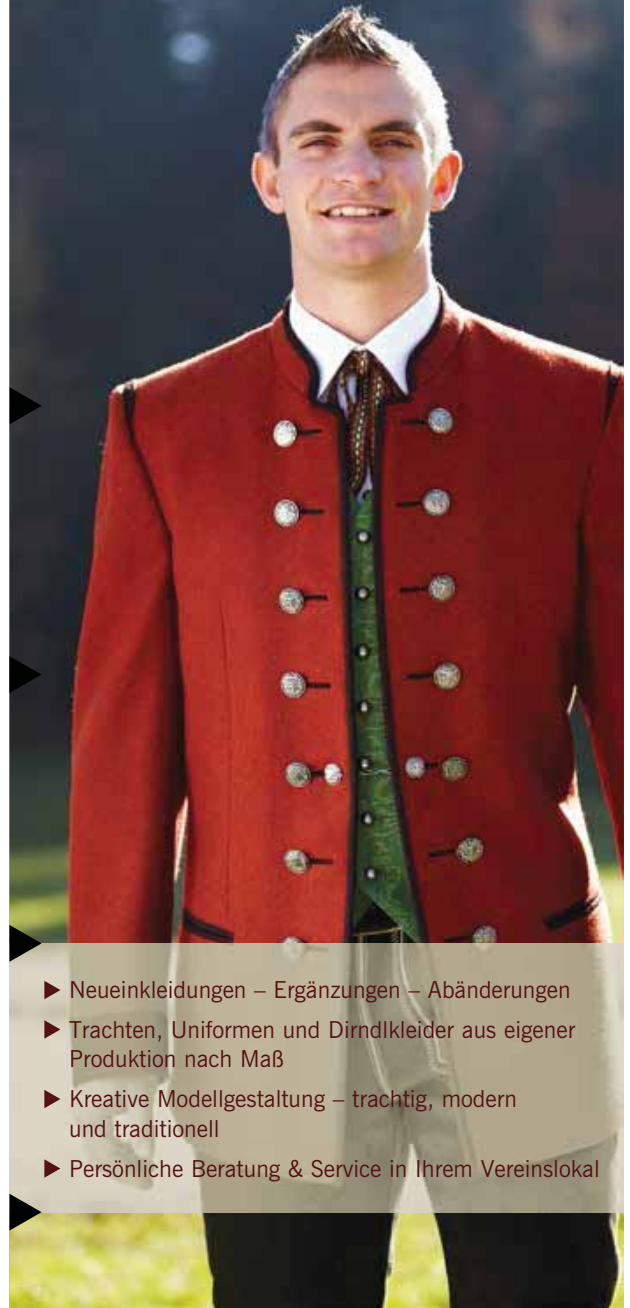
Aus aller Welt pilgern Klarinettenisten in die steirische Provinz, um bei Kückmeier die für sie beste Kombination von Mundstück und Klarinettenblatt zu bekommen. Wenzel Fuchs von den Berliner Philharmonikern gerät geradezu ins Schwärmen: „Diese Kombination von Mundstück aus Naturkautschuk und Kunststoffblatt verleiht einfach mehr Freiheit und Flexibilität. Und ich bin sehr glücklich darüber.“

Aber nicht nur die Profimusiker fühlen sich mit den Mundstücken von Nick Kückmeier wohl, auch Musikschüler und Klarinettenisten von Blaskapellen schätzen die Vorteile des Systems, bestätigt etwa Reinhard Uhl vom Johann-Josef-Fux-Konservatorium in Graz.

„Die Schüler können sich jetzt viel mehr mit der Musik und dem Ausdruck beschäftigen und nicht mit den Problemen mit Blättern und Mundstücken“, so Uhl. Sehr zur Freude von Martin Burgstaller, Kapellmeister der Marktmusikkapelle Mettmach in Oberösterreich: „Seit über zwei Jahren spielen meine Musiker mit Kunststoffblättern. Sofort nach dem Wechsel hat sich unser Gesamtklang wesentlich verbessert. Das Klarinettenregister klingt voller, das lästige Blätterrauschen ist gänzlich verschwunden, und obwohl die Instrumente die gleichen geblieben sind, hat sich die Intonation deutlich verbessert.“ Wer jetzt selbst ausprobieren möchte, was es mit dem PlayEasy-System von Nick Kückmeier wirklich auf sich hat, sollte nicht lange zögern. Einfach Höf-Präbich ins Navi eingeben und auf zu Playnick in die schöne Steiermark. „Selbst alle Klarinettenisten einer Musikkapelle sind uns herzlich willkommen und können vor Ort alle Mundstücke und Blätter unter fachkundiger Beratung ausprobieren“, verspricht der Meister des reinen Klangs.

Playnick
Lembachweg 59, 8063 Höf-Präbich
Tel. 03117/22376, 0664/24 333 28
office@playnick.at, www.playnick.at

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



*Gebt für Tirol ins Rennen:
die Musikkapelle Hatting.*

Und die Wertung gibt's am Schluss

Der 9. Österreichische Blasmusikwettbewerb findet vom 26. bis 27. September 2014 in Feldkirchen in Kärnten statt. Wir stellen Ihnen die Kapellen vor.

Wenn beim 9. Österreichischen Blasmusikwettbewerb um musikalische Punkte gespielt wird, bleibt es spannend bis zum Schluss, denn die Wettbewerbsprogramme werden von der Jury unter dem Vorsitz von Bundeskapellmeister Walter Rescheneder geheim bewertet. Die Ergebnisse werden erst im Rahmen der Schlussveranstaltung bekannt ge-

geben. Und dann darf beim abschließenden „Fest der Blasmusik“ im Stadtsaal Feldkirchen gefeiert werden.

Neun Musikkapellen aus Österreich und Südtirol sind mit dabei. Die Teilnehmer aus Tirol, Kärnten und der Steiermark stellen wir Ihnen diesmal vor.

Musikkapelle Hatting, Tirol

Die im oberen Inntal beheimatete

Musikkapelle wurde 1923 gegründet und besteht aus 65 aktiven Mitgliedern. Die musikalische Palette reicht von der traditionellen Blasmusik über klassische Literatur bis hin zu modernen Werken und ist ebenso vielfältig wie die musikalischen Formationen, die innerhalb der Musikkapelle aktiv sind: die „Hattinger Buam“, die Big Band „Sa-Wi-Du-Bap“, die Volks-Jazz-Gruppe „ClariMu-



Der Steirische Blasmusikverband entsendet die Mürztaler TK Mitterdorf nach Kärnten.



Die Werkskapelle Ferndorf vertritt Kärnten beim Österreichischen Blasmusikwettbewerb.

si“ und die Egerländer-Formation „Hattinger Dorfmusikanten“. Bei Konzertwertungsspielen sind die Musikerinnen und Musiker ebenso erfolgreich wie bei Wertungsspielen „Musik in Bewegung“, wo sie 2011 in der Stufe E den Landessieg erspielen konnten. Seit 2010 leitet der Trompeter und Leiter der Musikschule Kematen-Völs und Umgebung Raimund Walder die Musikkapelle Hattinger und wird organisatorisch von Obmann Siegfried Huber unterstützt.

Werkskapelle Ferndorf, Kärnten

Mit 80 aktiven und 60 in Ausbildung stehenden Musikerinnen und Musikern zählt die Werkskapelle Ferndorf zu den größten Musikvereinen in Kärnten. Konzertreisen ins Ausland gehören

ebenso zum musikalischen Alltag wie die Mitwirkung an Kärntens größter Brauchtumsveranstaltung, dem Villacher Kirchtag. Zu den traditionellen Frühlingskonzerten lädt man immer wieder auch internationalen Topmusiker wie etwa Walter Auer, Soloflötist der Wiener Philharmoniker, zur Mitwirkung ein.

Stolz ist man in Ferndorf auf Teilnahmen an internationalen Wettbewerben, darunter jene beim WMC Kerkrade 2013, bei dem eine Goldmedaille erspielt werden konnte.

Kapellmeister Gernot Steinhäler studierte Saxophon am Kärntner Landeskonservatorium und unterrichtet in den Musikschulen des Landes Kärnten. Er leitet seit 2000 das Blasorchester. Obmann der Werkskapelle Ferndorfer ist Gerald Winkler.

Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf, Steiermark

1924 als Bauernkapelle aus der noch älteren Feuerwehrkapelle gegründet feiert die Mürztaler Trachtenkapelle Mitterdorf 2014 ihr Jubiläumsjahr. Konzertreisen und regelmäßige Wettbewerbsteilnahmen gehören längst zum Alltag der Musiker. Neben ihrer traditionellen Aufgabe als „Dorfmusik“ versucht die Musikkapelle durch künstlerisch anspruchsvolle Programme ihr Publikum zu erreichen. Beachtenswerte Projekte wie etwa Uraufführungen im Rahmen des Avantgarde Festivals „Steirischer Herbst“ dokumentieren das Interesse an neuer Musik. Die 65 Musikerinnen und Musiker stehen seit 1985 unter der Leitung von Kapellmeister Manfred Skale. Er studierte Klarinette an der Kunstuniversität Graz

und wirkt neben seiner Tätigkeit als Lehrer in verschiedenen Kammermusikensembles und Orchestern mit. Organisatorisch wird der Musikverein von Obmann Roland Grasser geleitet.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe der BLASMUSIK welche Kapellen aus Oberösterreich, Wien und Salzburg in Feldkirchen dabei sind.

Informationen:

Organisationskomitee ÖBW
Tel. 0676/411 61 66 und 0676/702 31 78
office@kbv.at

Karten Eröffnungskonzert:

CMA Stift Ossiach
Tel. 04243/45594
info-ossiach@die-cma.at
www.die-cma.at

Friedrich Pfatschbacher

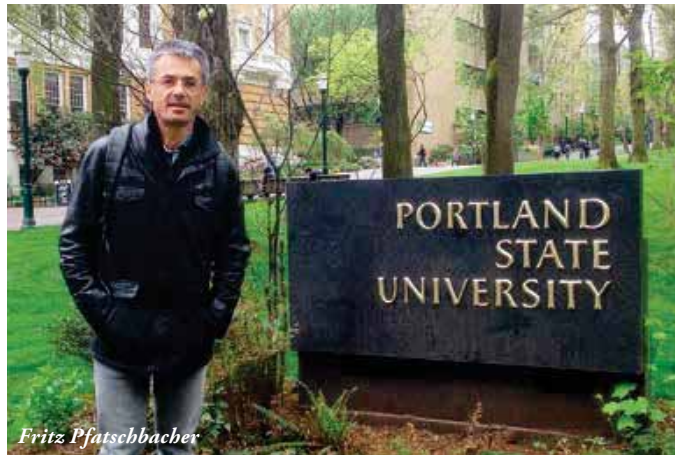
Der steirische Musikpädagoge Friedrich Pfatschbacher hielt in der Osterwoche einen Workshop an der Portland State University.

Eine außergewöhnliche internationale Anerkennung wurde Friedrich Pfatschbacher zuteil. Der Musikpädagoge und Direktor an der Musikschule Mautern/Lieblingtal wurde von der renommierten US-Portland State University (College of Music) eingeladen, in der Osterwoche einen Klarinettenchor-Workshop abzuhalten. Neben der Arbeit mit dem an der Portland State University beheimateten Klarinettenchor wurde auch ein Meisterkurs angeboten. Darüber hinaus gab es noch einen wissenschaftlichen Vortrag über die historische Entwicklung des Klarinettenchors.

Friedrich Pfatschbacher (Jg. 1962) studierte an der Musikhochschule Graz bei Alfred Rosé Klarinette und absolvierte an der Karl-Fran-

zens Universität sein Doktorat in Musikwissenschaft. 2013 wurde ihm vom Bundespräsidenten der Republik Österreich die Berufsbe-

zeichnung „Professor“ verliehen. Seit 2012 ist er Repräsentant der Internationalen Clarinet Association (ICA) für Österreich. Die ICA vertritt weltweit die Interessen der Klarinettenisten in allen Belangen. 2006 gründete Pfatschbacher den Verein der Österreichischen Klarinettenengesellschaft (Austrian Clarinet Society - ACS) und 2007 den Österreichischen Klarinettenchor, mit dem er als Chefdirigent zusammen mit dem Komponisten und Dirigenten Franz Cibulka und dem Arrangeur Armin Suppan im In- und Ausland konzertiert.



Fritz Pfatschbacher

Erhard Mariacher

A photograph of the Wiener Posaunen Ensemble, six men in black tuxedos with white shirts and bowties, standing in a line and holding their brass instruments (trumpets and trombones). They are in a grand, ornate hall with high ceilings and chandeliers.

WIENER POSAUNEN ENSEMBLE

WIENER POSAUNEN ENSEMBLE
AUF B&S MEISTERSINGER
POSAUNEN
Der Wiener Klangtradition
verschrieben.

**Musiker und
Instrumente.**

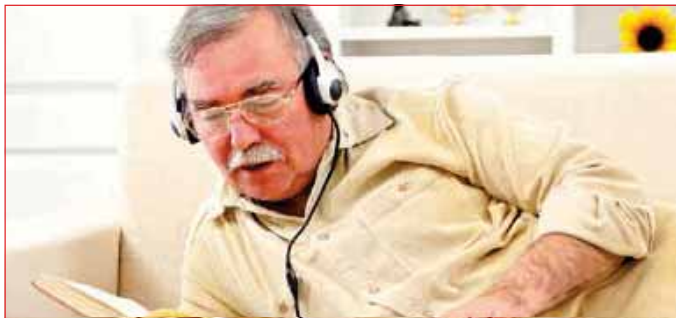
The logo for B&S Markneukirchen Klingenthal, featuring a circular emblem with a crown at the top, the letters "B&S" in the center, and "MARKNEUKIRCHEN KLINGENTHAL" written around the bottom edge of the circle.

v.l.n.r.: Wolfgang Strasser, Matthias Gfrerer, Ferdinand Hebesberger, Mark Gaal, Andreas Eitzinger.

Vertrieb Deutschland & Österreich:
Buffet Group Distribution Germany GmbH

Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen — Deutschland
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.b-and-s.com



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**



Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscodes

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



Zahnbehandlung in Ungarn –

mit der Empfehlung von em. o. Univ.-Prof. Wolfgang Suppan



„Zahnbehandlung in der
Zahnarztpraxis Dentissimi
– ... dies ist zu meiner vollen
Zufriedenheit verlaufen.“

Mit den besten Grüßen und Wünschen,
Ihr Wolfgang Suppan

**Unverbindliche und kostenlose Erstuntersuchung
mit Kostenvoranschlag in Ungarn (Mosonmagyaróvár) –
nur 1 Stunde von Wien.**

Für einen Termin rufen Sie uns jetzt an!

Tel. 00 36 21 2233 400

www.dentissimi.at

Dentissimi

hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54/82 54



VEREINT

Menschen und macht einzigartig



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal



4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54

SCHAGERL® BRASS FESTIVAL 2014

Mit Musik aus

Musik, die die Welt verändert. José Antonio Abreu hat mit seiner Initiative El Sistema mehr als zwei Millionen Kindern wieder eine Perspektive gegeben. Und junge Musiker aus Venezuela sind heuer auch beim Schagerl Brass Festival vom 9. bis 13. Juli auf Stift Melk zu hören.

Musik als Mittel, um die Gesellschaft zu verändern. Diese Vision von José Antonio Abreu stand am Beginn der Initiative El Sistema. Und diese Vision ist Realität geworden. Mehr als zwei Millionen Kinder haben in Venezuela seit der Gründung von El Sistema profitiert, nahezu 400.000 Kinder aus überwiegend benachteiligten Schichten sind es aktuell, die ein Instrument lernen und in den Ensembles und Orchestern des Landes musizieren und so eine neue Lebensperspektive gewinnen. In der Zwischenzeit hat die Bewegung auch die Welt erfasst. Über hundert Projekte orientieren sich weltweit an der großartigen Philosophie und glauben mit großer Leidenschaft an die Kraft der Musik.

„Für die Kinder, mit denen wir arbeiten, ist Musik praktisch der einzige Weg zu einer menschenwürdigen gesellschaftlichen Existenz. Armut bedeutet Einsamkeit, Traurigkeit, Anonymität. Ein Orchester bedeutet Freude, Motivation, Teamarbeit, das Streben nach Erfolg“, so José Antonio Abreu. Vor mehr als 30 Jahren hat der Dirigent, Komponist und Ökonom Abreu das vorwiegend staatlich finanzierte System von Kinder- und Jugendorchestern gegründet. Wie es die Musik vermag, Kinder aus notleidenden Familien von der Straße zu holen und ihnen Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu machen, zeigt auf beeindruckende Weise der Dokumentarfilm El Sistema, der zur Zeit auch in den europäischen Kinos zu sehen ist. Er

schildert den Alltag von Kindern, die ohne Unterstützung des „Systems“ sicherlich niemals ein Instrument erlernt hätten.

El Sistema hat dabei in den letzten Jahren aber auch eine ganze Reihe international erfolgreicher Dirigenten hervorgebracht. Ganz vorne steht hier sicher Gustavo Dudamel, der das bolivianische Symphonieorchester leitet, Chefdirigent des Los Angeles Philharmonic Orchestra ist und als international gesuchter Gastdirigent bereits bei den Berliner und den Wiener Philharmonikern am Dirigentenpult stand.

Im Rahmen der Salzburger Festspiele 2013 wurde dieses visionäre und vorbildhafte Projekt zum ersten Mal in einem größeren Zu-



Karl Schagerl mit El Sistema-Gründer José Antonio Abreu und Thomas Clamor



Gabor Tarkövi - Solotrompeter der Berliner Philharmoniker (Mitte) mit dem Simon Bolivar Trumpet Ensemble

- ▶ 09.-13.07.2014 | Stift Melk
- ▶ www.brass-festival.com
- ▶ www.facebook.com/brassfestival

den Slums

sammenhang und in seiner ganzen Vielfalt außerhalb Venezuelas präsentiert. Simon Rattle, der sich schon seit vielen Jahren für El Sistema engagiert und sich diesem eng verbunden fühlt, hat neben Gustavo Dudamel und vielen weiteren Künstlern seine Begeisterung für El Sistema dem Salzburger Publikum vermittelt. Unter ihnen auch Hans Gansch: „Simon Rattle dirigierte zusammen mit dem 18-jährigen Wunderkind-Dirigenten Jesús Parra Werke von Mahler, Gershwin und Ginastera. Es war ein unglaubliches Erlebnis. Was diese Kinder, die aus ärmsten Verhältnissen kommen, hier über die Bühne der Felsenreitschule brachten, ist einfach unfassbar. Nie in meinem Leben war ich von einem Konzert so berührt – ich

glaube, ich habe eine ganze Packung Taschentücher verbraucht.“

Heuer sind Blechbläser und Ensembles von El Sistema aus Venezuela als spezielle Gäste beim Schagerl Brass Festival vom 9. bis 13. Juli auf Stift Melk. Beim Eröffnungskonzert werden schon einige Musiker des Símon Bolívar Symphony Orchester das European Brass Ensemble verstärken und auch beim Konzert am Freitag werden Musiker der Símon Bolívar Big Band aus Caracas in die Schagerl All Star Big Band unter der Leitung von James Morrison ihr südamerikanisches Temperament einbringen.

www.brass-festival.com



Konzert des „National Children's Symphony Orchestra of Venezuela“ bei den Salzburger Festspielen 2013.



Hans Gansch mit einigen Trompetern des „National Children's Symphony Orchestra“ bei den Salzburger Festspielen 2013.



Instrumentenübergabe an junge Musiker des Símon Bolívar Youth Symphony Orchestra im Jahr 2002 anlässlich ihres ersten Konzerts in Österreich.



Hans Gansch

„Lieblingswerke hatte ich viele...“

Dr. Jack Burt, Professor für Trompete an der Universität Maine, leitet einen Workshop im Rahmen des diesjährigen Schagerl Brass Festivals in Melk. Schon im Vorfeld führte er dieses Gespräch mit Professor Hans Gansch.

Jack Burt: Das Schagerl Festival 2014 wird zum ersten Mal ohne einen Auftritt von Hans Gansch über die Bühne gehen. Aber du spielst trotzdem eine einflussreiche Rolle wegen deiner Entwicklungsarbeit bei Schagerl. Kannst du deine Verbindung zu Schagerl beschreiben? Wie ist es gekommen, dass du eine so lange und starke Verbindung mit der Firma hast?

Hans Gansch: Schon mein Vater spielte mit Karl Schagerl senior in der Nachkriegszeit gemeinsam Tanzmusik und war auch später eine Zeit lang freier Mitarbeiter der Firma. Karl Schagerl senior war außerdem während meiner Zeit als Molkereilehrling (mein erster Beruf) Käsemeister und somit einer meiner ersten Chefs. Die Verbindung zur Familie Schagerl reicht also weit zurück!

Burt: Durch dich sind vor allem die Schagerl Drehventil Instrumente zu internationalem Ruf gekommen. Karl Schagerl hat mir erzählt, „Mit Hans entwickeln wir bereits seit 20 Jahren unsere Instrumente. Seine Handschrift ist praktisch in jedem Schagerl Instrument spürbar.“ Wie ist es zur deiner Entwicklungsarbeit gekommen?

Gansch: Keli (Karl Schagerl junior, Anm.) hat mich irgendwann angesprochen und gebeten, bei der Entwicklung zu helfen, was ich gerne gemacht habe. Didl (Robert Schagerl, Anm.), der geniale Ideenträger und Instrumentenbaumeister, hat dann stets ver-

sucht, meine Wünsche und Anregungen praktisch umzusetzen.

Burt: Was war für dich von vornherein am wichtigsten, welche Eigenschaften muss eine Drehventil Trompete haben?

Gansch: Für mich muss eine Trompete flexibel einsetzbar sein. Der Ton muss formbar sein und klanglich verschiedenste Farben ermöglichen. Die Ausdrucksmöglichkeiten der Trompete sind ja schier unendlich, vom Heldenthema bis zur traurigsten Melodie ist alles möglich. Ein gutes Instrument kann dabei sehr hilfreich sein.

Burt: Du hast immer eine wichtige Rolle bei Schagerl Festivals gespielt. Ich werde dein Solo am Anfang der Eröffnungsfanfare im Jahr 2011 nie vergessen.

Gansch: Die Schagerl Festivals sind wirklich großartig. Der unvergleichliche Multiinstrumentalist James Morrison mit seinen unglaublichen musikalischen und technischen Möglichkeiten oder mein genialer Bruder Thomas, der zu den wohl musikalischsten Schädeln der Musikwelt zählt. Gabor Tarkövi, der zum Maßstab von klassischer und musikalischer Spielqualität auf der Trompete geworden ist. Oder das Mnozil Brass-Konzert.

Und natürlich die vielen anderen großartigen Musiker und ihre Darbietungen, die ich gar nicht alle aufzählen kann!

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at

• Konzertmusik

WILDENSTEIN · Eine mittelalterliche Sage · Markus Götz
 PAIDUSHKO · Balkan-Rhapsodie · Alfred Bösendorfer
 MOUNTAIN WIND · Martin Scharnagl
 KLANG DER ALPEN · Impressionen/Traditionen/Visionen · Kurt Gäble
 LEAD ME HOME · Gospel-Choral · James L.Hosay
 MOSAICCHORALMENTE · Invention · Thimo Kraas
 VIVAT ATHESIS · Konzertmarsch · Hans Finatzer
 TANNHÄUSER FESTIVAL · Richard Wagner · Alfred Bösendorfer

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

PURPLE RAIN · Ballade · Prince · arr. Heinz Briegel
 GROOVE ACADEMY · Funk · Markus Götz
 BERGWERK · Rainhard Fendrich · arr. Kurt Gäble
 ELF FREUNDE · Fußball-Kultlieder-Medley · arr. Heinz Briegel
 OH MANN ! · Schlager-Medley · arr. K.Gäble
 SUMMERNIGHT ROCK · Steve McMillan

• Traditionelle Blasmusik

AUGENBLICKE · Polka von Martin Scharnagl
 KARLSPOLKA · Josef Poncar · arr. Jaroslav Ondra
 KIRSCHBLÜTENZAUBER · Polka von Very Rickenbacher
 LEBENSFREUDE PUR ! · Walzer von Kurt Gäble
 MORGENSONNE · Polka von Peter Schad
 SALEMONIA · Marsch von Kurt Gäble
 SCHÖNE FERIEZEIT · Polka von Stefan Kühndorf

• Compact Disc (CD)

EASY LISTENING für Blasorchester
 Beyond the Sea – Ich gehör nur mir – Bergwerk – The Glory of Love –
 The Rose – Tränen lügen nicht – Über sieben Brücken – Nessaja – u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
 EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at



**STIFT
MELK**

SCHAGERL® BRASS FESTIVAL 2014

09.07.2014 - 20 UHR

**EUROPEAN BRASS ENSEMBLE
CONDUCTED BY THOMAS GLAMOR**

10.07.2014 - 20 UHR

MNOZIL BRASS

11.07.2014 - 20 UHR

**JAMES MORRISON'S ALL STAR BIG BAND
FEAT. THOMAS GANSCH**

12.07.2014 - 20 UHR

**SÄCHSISCHE BLÄSERPHILHARMONIE & FRIENDS
CONDUCTED BY THOMAS GLAMOR**

**09.-13. JULI 2014
STIFT MELK**

NACHMITTAGSKONZERTE

**UMASS TRUMPET ENSEMBLE, BLEGHREIZ,
VENEZUELAN 7/4 ENSEMBLE, AMERICAN TRUMPET REGITAL
LEONARD JÁGOME AND HIS STRINGS UNDER PRESSURE
WIENER POSAUNENQUARTETT & GÁBOR TARKÓVI
DA BLEGHHAUF'N, BULLHORNS, BRASS.ME,
OÖ JUNIOR BRASS BAND**

FESTIVAL PROGRAMM...

**KONZERTE, WORKSHOPS, VORTRÄGE,
INSTRUMENTENAUSSTELLUNGEN, MELLOW NIGHTS,
AFTERSHOW PARTYS, JAM SESSIONS, ...**

SOLISTEN

**BERTL MÜTTER
GÁBOR TARKÓVI
JAMES MORRISON
LEONHARD PAUL
JÜRGEN ELLEN SOHN
LITO FONTANA
JACK BURT
ERIC BERLIN
GILENO SANTANA
GERALD GHIPI GHAGON
JUAN FERNANDO AVENDANO
THOMAS GANSCH
VLADO KUMPAN
ZOLTÁN KISS**

WORKSHOPS & VORTRÄGE

**ANDY HADERER
BERTL MÜTTER
GRAIG MORRIS
ERIC BERLIN
GÁBOR TARKÓVI
JAMES MORRISON
KLAUS SCHUHWERK
LEONHARD PAUL
LORENZ RAAB
LITO FONTANA
GERHARD FÜSSL
LYMAN BRODIE
JOHN ALMEIDA
JUAN FERNANDO AVENDANO
OTMAR GAISWINKLER
TOBIAS FÜLLER
THOMAS GANSCH
REINHARD HOFBAUER
ROBERT ROTHER
ROMAN RINDBERGER
RÜDIGER BALDAUF
WALTER VOGLMAYR
WOLFGANG GUGGENBERGER
ZOLTÁN KISS**

TICKETS & INFOS ▶ WWW.BRASS-FESTIVAL.COM | WWW.FACEBOOK.COM/BRASSFESTIVAL



Survival

Überleben in Woodstock

Das Woodstock der Blasmusik nähert sich mit großen Schritten. Höchste Zeit, das Festival ABC zu studieren und die Survival Checkliste abzuhaken.

Hier ein Auszug aus den wichtigsten Bestimmungen. Mehr Informationen gibt es unter

www.woodstockderblasmusik.at

Alkohol und Nikotin, Ausgehzeiten ohne Begleitung durch einen Erwachsenen

Es gilt ohne Einschränkung und in allen Belangen das oberösterreichische Jugendschutzgesetz.

www.jugendschutz-ooe.at

Autogrammstunde

Es wird auf dem Festivalgelände einen Meet & Greet-Point geben, an dem die auftretenden Künstler Autogramme geben werden. Wer und wann wird am Infostand bekannt gegeben.



Baden in der Antiesen

Das Baden in der neben dem Gelände fließenden Antiesen ist erlaubt, erfolgt jedoch auf eigene Gefahr. Nicht für Nichtschwimmer. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

Bechereinsatz

Im Dienste der Umwelt nehmen wir pro Becher/Flasche 1,- Einsatz, den Du bei Rückgabe klarerweise retour erstattet bekommst.

Beeinträchtigte Personen, Menschen mit Handicap

Unter Vorlage eines gültigen Ausweises erhalten der- oder diejenige (sowie eine Begleitperson) ermäßigte Tickets an der Tageskasse. Genauere Informationen zu den behindertengerechten Sanitäranlagen oder Zu- und Abgangsmöglichkeiten bekommt ihr von unseren Helfern und Sicherheitskräften vor Ort.

Camping

Camping ist ausschließlich am dafür vorgesehenen Zeltplatz gestattet.

Caravans, Wohnmobile, Schlafen im Auto

Wer mit einem Wohnmobil (oder einem ähnlichen Gefährt) anreist und in diesem während des Festivals zu schlafen beabsichtigt, erhält einen entsprechenden Stellplatz auf dem separaten Caravan-Parkplatz.

Essen und Getränke, Obst

Auf dem ganzen Gelände gibt es ausreichend Essen- und Getränkestände.



Erste Hilfe

Beim Rotkreuzstand erhaltet ihr bei kleinen und großen Kratzern die nötige Hilfe.

Festivalband

Eure Eintrittskarte muss am Einlass entwertet bzw. gegen ein Festivalband umgetauscht werden. Nur damit hast du Zugang zum Festivalgelände! Und es ist klarerweise nicht übertragbar.

Tiere

Sind auf dem gesamten Festivalgelände verboten.



Kinder und Jugendliche

haben bis zum vollendeten 13. Lebensjahr freien Eintritt.

Merchandise

Es wird wie bereits gewohnt eine limitierte Auflage an Festival-Shirts geben. Diese haben ja mittlerweile Sammlerwert erreicht. Auch unser „Tapferen Musitiere“ und zahlreiche neue Sondereditionen sind wieder mit am Start.

SURVIVAL CHECKLISTE

Nebst guter Laune gibt's natürlich eine Menge anderer Dinge, die Mann und Frau bei dem Fest eventuell benötigen könnten, um ein Überleben in der rücksichtslos freien Natur und der damit verbundenen frischen Luft halbwegs zu gewährleisten. Mit dabei sollten also u.a. sein:

- Anfahrtsplan
- Bargeld
- Eintrittskarten
- Fahrzeugpapiere
- Feuerzeug
- Fotoapparat
- Führerschein
- Handy
- Insektenschutz
- Isomatte
- Jacke
- Kopfbedeckung
- Lippenpflegestift
- Luftmatratze
- Medikamente
- Müllsäcke
- Musikinstrumente
- Ohrstöpsel
- Pflaster
- Pullover
- Regenjacke
- Rucksack
- Schlafsack
- Sonnenbrille
- Sonnenschutzcreme
- Spielkarten
- Taschenlampe
- Taschentücher
- Tracht
- Uhr
- Würfelbrett
- Zahnbürste
- Zahnpasta
- Zelt

Woodstock der Blasmusik

Hilfe und Infos

Der Infostand befindet sich beim Zugangsbereich zum Festivalgelände. Ihr könnt dort Infos über den Shuttle-Dienst, das aktuelle Bühnenprogramm oder Autogrammstunden-Zeiten am Meet & Greet Point einsehen. Zusätzlich dient der Infostand auch als Fundbüro.

Location und Witterung

Das Gelände ist nicht überdacht. Auch Schattenspender sind nur begrenzt vorhanden. Passende Kleidung für jede Witterung wird empfohlen.

Müll

Bitte werft keinen Müll in die Natur und schützt die wunderschöne Umgebung unsrer Arco Area. Es stehen ausreichend Müllcontainer zur Verfügung.

Parken

Parken ist ausschließlich am dafür vorgesehenen Parkplatz möglich. Am Festivalparkplatz widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt.

Einlasskontrolle

Um netten Umgang mit dem Ordnungspersonal wird gebeten. Mitgebrachte Speisen und Getränke dürfen nicht auf das Konzertgelände mitgenommen werden. In speziellen Ausnahmefällen (z.B. Schwangerschaft, Diabetes) bitten wir euch, das Ordnungspersonal freundlich darauf hinzuweisen.

Strom

Direkt am Zeltplatz wird es keinen Strom geben. Beim Infopoint am Eingang zum Zeltplatz stehen Stromanschlüsse z.B. zum Aufladen des Handys, etc. zur Verfügung.

Am Caravanplatz stehen ausreichend Strom-Versorgungsstationen zur Verfügung. Die Anschlusskabel für den Weg zwischen Versorgungsstation und Fahrzeug müssen mitgebracht werden.

Toiletten & Waschgelegenheiten

Warmwasserduschen und Toiletten am Zeltplatz sind vorhanden und werden laufend betreut und gereinigt. Es gibt geregelte Dusch- und Waschzeiten.

Verboten

Das Mitbringen von Dosen, Flaschen (Glas und PET), Drogen, Dingen die als Wurfgeschosse missbraucht werden können, Messern und sonstigen Waffen aller Art ist natürlich nicht gestattet.

Darüber hinaus sind folgende Utensilien nicht gestattet:

- Glasflaschen bzw. -behälter
- Offenes Feuer, Grillen
- Gasflaschen, Gaskartuschen und Gaskocher (ausgenommen fix verbaute Gasflaschen in Wohnmobilen/-wägen)
- Pyrotechnische Gegenstände
- Waffen aller Art
- Sperrmüll
- Notstrom-Aggregate
- Trockeneis
- Durchlaufkühler, Schank-Logistik, (selbstkühlende) Bierfässer



Foto: www.lukasbeck.com

einbrennt

Mit „einbrennt“ präsentiert die Blasmusikformation MaChlast eine neue CD und beschließt nach „doppeltbrennt“ und „selbstbrennt“ eine ganz besondere CD-Trilogie.

Als Matthias Schorn im Frühjahr 2003 seinem besten Freund Michael Gruber in einem Wirtshaus in Wien Hietzing von der Idee zur Gründung einer Blasmusikformation in kleiner Besetzung erzählte und die beiden Klarinettenisten daraufhin einen Haufen gleichgesinnter begeisterter Musikanten um sich scharten, konnte niemand ahnen, dass sich 11 Jahre später die Musik von MaChlast und die damit verbundenen Festivals „Böhmischer Frühling“ und später „Woodstock der Blasmusik“ so tief und nachhaltig in die österreichische und internationale Blasmusikszene „einbrennen“ werden.

Auch den 14 Musikanten von MaChlast hat sich ihre Musik mittlerweile „einbrennt“ und es scheint, als ob diese Gruppe trotz (oder gerade aufgrund) der unter-

schiedlichen geographischen Herkunft ihrer Mitglieder (verteilt auf alle Bundesländer Österreichs und Südtirol) ihren eigenen homogenen Ton, ihre eigene gemeinsame Idee von österreichischer Blasmusik und deren Präsentation gefunden hat. Die Musiker haben neben ihren hauptberuflichen Verpflichtungen als Musiklehrer und Orchestermusiker (u.a. Wiener Philharmoniker, Wiener Staatsoper, Volksoper Wien, Stadttheater Klagenfurt, Bruckner Orchester Linz) ihr eigenes musikalisches „Kind“ mit dem Namen MaChlast reifen lassen, welches man auf ausgesuchten internationalen Blasmusikfestivals, Tourneen und Musikfesten hören kann.

Das Repertoire besteht ausschließlich aus Eigenkompositionen und Eigenarrangements. Stücke wie der „Maxglaner Zigeunermarsch

Reloaded“ oder die „Nußschnops-Polka“ sind jedem Blasmusikfan ein Begriff. Die geographische Herkunft der hauseigenen Komponisten und Arrangeure, vom niederösterreichischen Weinviertel über die Alpen bis nach Südtirol, tragen zur eigenen, ganz speziellen Note von MaChlast bei. Fünf Studioproduktionen, ein eigener Notenverlag, zahlreiche Rundfunk- und Fernsehauftritte sowie eindrucksvolle Auftritte in Österreich, Deutschland, Italien, Holland, der Slowakei und der Schweiz zeugen vom Erfolg der Gruppe und bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Vieles von dieser gemeinsam verbrachten Lebenszeit ist auf der vorliegenden CD in komprimierter Form nachzuhören. Gleichzeitig beschließt „einbrennt“ (2014) mit „doppeltbrennt“ (2011) und

„selbstbrennt“ (2008) eine CD-Trilogie, auf der fast ausnahmslos von MaChlast-Mitgliedern komponierte bzw. arrangierte Musik zu hören ist. Um einer noch größeren Musikantenschar Zugang zur Musik von MaChlast zu ermöglichen, sind fast alle Titel dieser CD-Trilogie mittlerweile über den eigenen Notenverlag „Mach-Musik“ zu erwerben. MaChlast macht sich selbst mit dieser Jubiläums-CD ein kleines Geburtstagsgeschenk zum unrrunden 11. Geburtstag.

www.machlast.at

CD Präsentation
am 26. Juni 2014
beim Woodstock
der Blasmusik

Jetzt lieferbar!

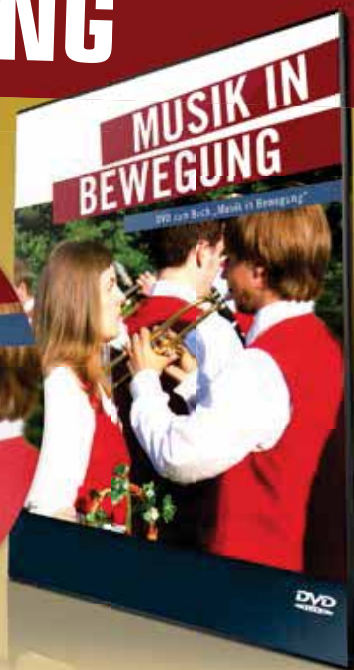
Die DVD zum Buch

MUSIK IN BEWEGUNG

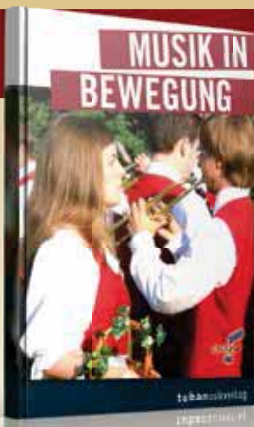
Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

- Powerpointpräsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

Einzelpreis
€ 28,50^o



►►► **Kombiangebot** ◀◀◀



Buch und DVD

statt € ~~65,50~~

jetzt nur für kurze Zeit

zum
Sonderpreis von

€ 55,90^o

*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk. bzw. 1 Kombiangebot max. 6 Euro.

Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

Tag der Jugendreferenten

Vom 11. bis 12. Juli 2014 findet in Schladming erstmals ein Tag der Jugendreferenten statt. Eingeladen dazu sind alle Funktionäre, die in der Jugendarbeit tätig sind, auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene.

Schladming ist seit vielen Jahren ein beliebter Treffpunkt für Musikbegeisterte und bietet ein schönes Ambiente, um gemeinsam zu lernen und gemeinsam Musik zu genießen. Fachvorträge zu blasmusikrelevanten Themen und Workshops sowie gemeinsame Konzertbesuche stehen am Programm. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Wann: Freitag 11. und Samstag 12. Juli 2014
9:30 – 22:00 Uhr

Wo: Mid Europe, Schladming Congress & Sporthotel Royer

Kosten: 75,- Euro
beinhalten Übernachtung, 2x Verpflegung, Registration zu allen Veranstaltungen, Schladming Card für einen Ausflug. Die Unterbringung erfolgt in Zwei- und Dreibettzimmern. Sonderwünsche (etwa Einzelzimmer) sind extra bekannt zu geben und selbst zu bezahlen (ca.15,- Euro).



Ermäßigung mit ÖBJ-Bonuscard:
25,- Euro/Bildungsgutschein

Anmeldung und Details unter:
www.winds4you.at/JREFtag2014

PROGRAMM

Freitag, 11 Juli	Thema / Referent	Ort
09:30 – 12:30	Registration und Ausstellungsbesuch	Congress
12:45	Begrüßung / Helmut Schmid, Andreas Schaffer, Gerhard Forman (alle ÖBJ)	Royer
13:00 – 14:00	ÖBJ-Seminar für Jugendreferenten: Inhalte, Zeit, Ort(e) / Gerhard Forman, BJR-Stv. und Landesjugendreferent NÖ	Royer
13:00 – 14:00	ÖBV-Seminar für Führungskräfte: Inhalte, Zeit, Ort(e) / Peter Mörwald, Geschäftsführer erfolgszone	Royer
14:00 – 14:30	Kaffeepause	
14:30 – 15:15	Wettbewerbe: Überblick über die wichtigsten Wettbewerbe für Solisten, Ensembles und Orchester / Helmut Schmid, Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes	Royer
15:30 – 16:30	Komponistenportrait / Fritz Neuböck, Komponist & Dirigent	Royer
16:45 – 17:45	Podiumsdiskussion: Wettbewerbe – pro und contra, Vor- und Nachbereitung, Punkte vs. verbales Urteil, Chancen und Risiken / Leitung: Andreas Schaffer, BJR-Stv. und Landesjugendreferent Kärnten	Royer
18:00	Abendessen	Royer
19:00 – 20:00	Teambuilding der Teilnehmer	Royer
20:30 – 23:00	Schladming Tattoo, Marsch & Show & Musik im Planai Stadion mit der Militärmusik OÖ, der Big Band der Gardemusik Wien, Kapellen aus dem Salzburger Pongau uvm. / Programm Mid Europe	Stadion

Samstag, 12 Juli	Thema / Referent	Ort
bis 10:45	Stadtbesichtigung, Check-out	
10:45 – 12:15	Vorstellung anderer Jugendorganisationen: Mitgliederkommunikation, Fortbildungen, Projekte, Austauschprogramme / Österreichische Jugendorganisationen	Royer
12:30	Mittagessen	Royer
13:30 – 14:15	IDEEUM Jugendarbeit Hartberg und Präsentation der musikalischen Jugendprojekte/ Georg Jeitler, Bezirksobmann Hartberg 1.) „TMV trifft Kindergarten“ / Trachtenmusikverein St. Magdalena 2.) „Etwas Neues entsteht – die Jugend schreibt ihr eigenes Lied“ / Trachtenkapelle Pöllauberg	Congress
14:15 – 15:00	Präsentation des Jugendleitfadens des Steirischen Blasmusikverbandes / Wolfgang Jud, Landesjugendreferent Steiermark	Congress
15:00	offizielle Verabschiedung / Andreas Schaffer	
15:30 – 16:30	Konzert der OÖ. Jugendbrassband	Congress
17:00 – 18:00	Konzert SBO Gmunden / Fritz Neuböck	Congress
18:30 – 19:30	Konzert Schweizer Jugendblasorchester	Congress
20:00 – 22:00	Konzert WYWOP und Final Party	Congress

Tag der JUGEND-REFERENTEN 2014

11. u. 12. Juli 2014 [Samstag/Sonntag]
Schladming/Steiermark



Sonderausstellung 10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend

Am 27. April eröffnete im Dokumentationszentrum in Oberwölz, Steiermark, eine Präsentation zur Österreichischen Blasmusikjugend.

Die ÖBJ wurde 2004 auf Initiative von Hans Brunner gegründet, der bis 2013 als Bundesjugendreferent die Geschicke der Österreichischen Blasmusikjugend leitete. 2013 hat Helmut Schmid diese Funktion übernommen.

Anlässlich des Jubiläums wurde auch die Zehn-Jahres-Broschüre der ÖBJ vorgestellt, in der die Tätigkeit der Blasmusikjugend detailliert dargestellt wird.

Die Festbroschüre wird in den nächsten Wochen an alle Musikkapellen ausgeschildet werden.



Bundesjugendreferent Helmut Schmid präsentierte anhand der neu gestalteten Stellwand die wichtigsten Projekte aus den letzten zehn Jahren.

Interessierte können die
Broschüre bestellen:
Tel. +43/4762/36280
jugend@blasmusik.at

JUGEND

Gastfamilien für blasmusikbegeisterte junge Menschen gesucht

Das AFS Austauschprogramm sucht engagierte Gastfamilien, die mit einem ausländischen Jugendlichen (Alter 15 – 18 Jahre) neue Impulse in ihrem Alltag setzen wollen. Die jungen Menschen kommen am 22. August 2014 für mindestens drei Monate zu uns nach Österreich. Holen Sie die Welt nach Hause. Eine Zeit voller neuer Erlebnisse, Freude und Abwechslung wartet auf Sie! Gerne können Sie als Welcomefamilie (3 Wochen) in die Welt des interkulturellen Schüleraustausches hineinschnuppern, um erste Erfahrungen als Gastfamilie zu machen.

Diese Jugendlichen lieben Blasmusik und würden gern in einer Familie untergebracht werden, die genauso musikbegeistert ist wie sie selbst. Sie möchten Österreich kennenlernen – wie es wirklich ist – und freuen sich schon sehr, von ihrer zukünftigen Gastfamilie (z. B. Familie mit Kindern oder ohne Kinder, alleinstehende Personen etc.) zu hören.

Wie funktioniert das?

Die Gastfamilie ist bereit, einen Jugendlichen ohne finanziellen Ausgleich aufzunehmen, da das Austauschprogramm über AFS, einen gemeinnützigen Verein, stattfindet und die Schüler nur Taschengeld zur Verfügung haben. Idealerweise wird der Austauschschüler für den Zeitraum des Aufenthaltes komplett in die eigene Familie integriert. Das heißt, man nimmt sie zur Musikprobe mit, schickt sie mit den eigenen Kindern in dieselbe Schule und lässt sie am gemeinsamen Fa-

Wir freuen uns schon sehr!

Wir alle spielen ein Blasinstrument und würden uns freuen, in einem Orchester oder in einer Blasmusikkapelle in Österreich zu spielen. Wir hoffen darauf, eine passende Gastfamilie zu finden!



Hallo! Ich bin **Marilisa** aus **Spanien**, bin 16 Jahre alt. Ich tanze gerne, vor allem Flamenco und höre gerne jeden Tag Musik. Ich spiele die Trompete. Meine Eltern beschreiben mich als freundlich, verantwortungsbewusst und ruhig.



Liebe Gastfamilie! Mein Name ist **Isabella**, ich komme aus **Italien** und bin 17 Jahre alt. Ich bin neugierig und sehr an Ökonomie und Politik interessiert und schaue gerne Nachrichten an. Ich spiele die Flöte und bin Teil der Band unserer Stadt.

Guten Tag! Ich heiße **Ivana**, bin 16 Jahre alt und komme aus **Bosnien-Herzegowina**. Ich spiele gerne die Flöte und lese auch viel. Ich bin freundlich und kommunikativ und habe eine sehr gute Beziehung zu meiner Familie.



Hallo! Ich bin **Giulietta** aus **Italien** und bin 17 Jahre alt. Ich bin wirklich gerne in der Natur und betreibe gerne viel Sport. Ich spiele auch gerne die Flöte. Ich bin ein kontaktfreudiges, offenes, höfliches, hilfreiches und respektvolles Mädchen.

Liebe Gastfamilie! Ich bin **Nina** aus der **Schweiz** und bin 15 Jahre alt. Ich bin ruhig, freundlich, kontaktfreudig und habe immer ein Lächeln auf den Lippen. Ich lese sehr gerne und spiele die Flöte in einer Band.



Grüß Gott! Ich heiße **Matthias**, komme aus **Spanien** und bin 16 Jahre alt. Ich mag Basketball, Volleyball, Fußball und joggen. Ich bin in einer Musikschule und spiele Trompete in einer Band. Ich bin extrovertiert und lerne gerne neue Dinge.

Hallo! Mein Name ist **Marilena**, ich bin 16 Jahre alt aus **Honduras**. Ich liebe Musik, Sport und Mode. Ich spiele die Klarinette, die Flöte, Basketball und Volleyball. Ich bin eine sehr kreative Person.

Grüß Gott! Ich heiße **Guillermo**, komme aus **Chile** und bin 17 Jahre alt. Meine Familie beschreibt mich als fröhlich, verantwortungsbewusst und freundlich. Ich spiele Flöte und Banjo und lese auch sehr gerne.



AFS sucht Gastfamilien!

Wenn Sie Gemeinsamkeiten entdecken, dann melden Sie sich bitte so rasch wie möglich bei uns. Mehr Steckbriefe finden Sie unter: www.afs.at/gastfamilie-werden/afserinnen-stellen-sich-vor
Nickname: afs
Password: afs2014



AFS Austauschprogramme für interkulturelles Lernen

Connecting Lives, Sharing Cultures

Kontakt:

AFS Austauschprogramme für interkulturelles Lernen
Maria-Theresien-Straße 9/6
1090 Wien, Österreich
Tel.: 01 3192520-0
Fax: 01 319253132
E-Mail: office@afs.at
Web: www.afs.at
www.facebook.com/AFS.Austria

© 2014, AFS Austauschprogramme für interkulturelles Lernen

milienleben teilnehmen. Das bedeutet natürlich auch Mithilfe im Haushalt. Sprachliche Probleme sind kein Hindernis, da es unter anderem ein Ziel ist, unsere Sprache zu lernen.

Wo erfahre ich Details?

Informieren kann man sich je-

den Mittwoch um 19 Uhr bei der Online-Infostunde unter www.anymeeting.com/afsaut. Und unter Tel. 01 3192520-0 steht das Büro des AFS für Fragen zur Verfügung.

Natürlich werden Gastfamilien persönlich vorbereitet und erhal-

ten einen Leitfaden, der auf einen Blick die wichtigsten Verhaltensregeln zusammenfasst. So steht einem kulturellen Austausch nichts mehr im Wege. AFS-Austauschschüler sind durch das Austauschprogramm versichert und ehrenamtliche Betreuer stehen vor Ort zur Verfügung.



Erfolgreicher erster Jugendorchester-Dirigentenkurs beim ÖBV-Dirigentenmeisterkurs

Der jährliche ÖBV-Dirigentenmeisterkurs in der Karwoche ist schon seit vielen Jahren ein Fixtermin vieler fortbildungswilliger Dirigenten aus Österreich, Deutschland, Südtirol, Liechtenstein und der Schweiz.

Ein breites Angebot, das über die reine Probenfähigkeit und Schlagtechnik hinausgeht, hat Bundeskapellmeister-Stellvertreter Thomas Ludescher mit dem Kurs A und Kurs B schon vor einigen Jahren ins Leben gerufen.

Heuer fand erstmals ein Kurs C für Jugendorchester-Dirigenten statt. Andreas Schaffer, Fortbildungsreferent der Österreichischen Blasmusikjugend, stellte 15 attraktive Originalkompositionen für Jugendblasorchester aus ganz Europa vor. Schlagtechnik sowie musikalische Spiele zum Kennenlernen, für Probenwochenenden oder zum Vermitteln der Musikkunde standen ebenfalls am Stundenplan. Hans Brunner, langjäh-

riger Bundesjugendreferent des ÖBV, stellte österreichische Qualitätsstandards der Bläserklassen von der Finanzierung bis zur Organisation in Pflichtschulen vor. Manfred Rechberger, Landeskapellmeister der Steiermark, zeigte Vor- und Nachteile bzw. Chancen verschiedener sozialer Netzwerke auf. Um dem Thema „Jugendliteratur“ gerecht zu werden, präsentierte Komponist Siegmund Andraschek aus seinem großen Repertoire, Werke für Musikvermittlung. Interessanter Aspekt hierbei, die Sichtweise zu Klang, Instrumentierung aber auch die Wertschätzung eines Musikers gegenüber dem echten Notenpapier. Michael Blasge, Musiklehrer im Fach Schlagwerk und erfolg-

reicher Musiker, stellte schließlich den pädagogischen Umgang mit den wichtigsten Schlagzeuginstrumenten des Orchesters vor. Von der richtigen Handhaltung bis zur Klangveränderung durch unterschiedliche Spielweise wurden Pauken, Becken, Trommeln und allerlei Percussioninstrumente durchprobiert. Michael Stecher, einer der führenden Musikpädagogen im deutschsprachigen Raum, referierte über Probenmethodik und Probenrhetorik. Neben den Vorträgen kam auch das praktische Musizieren nicht zu kurz. Denn unter der Anleitung von Maurice Hamers und Kursleiter Thomas Ludescher standen die Dirigierschüler des Kurses A auf dem Podest und arbeiteten mit

dem Praktikumsorchester, das aus Teilnehmern der Kurse A, B und C bestand, sowie dem Militärorchester Kärnten. Den Teilnehmern des Jugendorchesterleiterkurses bot sich die Möglichkeit, in die Bereiche der anderen Teilnehmer hineinzuschnuppern: Der Bogen spannte sich vom Jugendorchester über Mittelstufenliteratur bis hin zum Sinfonischen Bläsorchester. Ein zusätzliches Highlight war die Austrian Brassband aus Graz, die für einen Probenstag in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach zu Gast war.

Ein erfolgreicher Meisterkurs, der in dieser Form 2015 seine Fortsetzung finden wird.



Jungmusikertage 2014

Mattersburg

Der Jungmusikertag des Bezirks Mattersburg fand dieses Jahr in Marz statt. In Zusammenarbeit mit der Zentralmusikschule Mattersburg und dem Blasmusikbezirk Mattersburg traf sich der Nachwuchs bereits am Vormittag, um für das Konzert am Nachmittag zu proben. Das Konzert der 64 Jungmusiker unter der Leitung der Bezirksjugendreferenten Martin Ivancsits und Robert Pöpperl-Berenda war ein voller Erfolg und wurde vom Publikum mit begeistertem Applaus belohnt. Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Jungmusikertags 2014 wurde der Entschluss gefasst, diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren gemeinsam zu gestalten.

Andreas Plank

Eisenstadt

Der erste Tag der Osterferien ist im Bezirksverband Eisenstadt

traditionell der Tag der Jungmusiker. Gemeinsam mit dem Bezirksjugendreferenten und ihren Dozenten präsentierten mehr als 60 Jugendliche ein buntes Programm. Neben dem Musizieren im Orchester legten die Betreuer auch großen Wert auf das Musizieren in kleinen Gruppen. Ein besonderes Highlight waren zweifellos der Vortrag „Musik in Bewegung“ und das Üben in Marschformation. Gemeinsam mit Bezirksstabführer Andreas Blutmager und Alfred Loidl startete der Nachwuchs seine ersten Gehversuche und war stolz über das Gelingen der ersten gemeinsamen „Großen Wende“ oder einer „Schnecke“. Auch Bezirksobmann Gerhard Lang befand sich unter den Zuhörern. Die Fotos gibt's zum Nachblättern auf der Homepage des Verbandes

www.blasmusik-burgenland.at

Gerhard Lang

Güssing

Am letzten Osterferientag trafen sich in Stinatz 49 junge Musiker des Bezirksverbands Güssing zum gemeinsamen Musizieren. Betreut wurden die Jungmusiker von einem sehr engagierten Lehrerteam unter der Leitung von Musikschuldirektor und Bezirksjugendreferent Martin Wukovits. Im Rahmen des Konzerts wurden auch Ensemblestücke präsentiert. Wukovits und Bezirksobmann Christoph Fabsits bedankten sich bei allen Anwesenden und Funktionären und gratulierten den Jungmusikern zu ihrem gelungenen Auftritt.

Robin Pelzmann

Oberpullendorf

Jungmusiker aus nahezu allen Musikvereinen des Bezirkes musizierten im Rahmen der Jungmusikertage gemeinsam in Pilgersdorf. Teilnehmen konnten die Nach-

wuchsmusiker bereits ab dem ersten Lernjahr. Auf der Tagesordnung standen Register-, Ensemble- und Orchesterproben, zudem wurde sowohl Orchester- als auch Ensembleliteratur einstudiert. Betreut wurden die 39 jungen Musiker von einem fünfköpfigen Dozenten-Team und zwei Betreuerinnen, die bei den Proben mit den Jungmusikern arbeiteten. Mit viel Spaß und Engagement wurde innerhalb von nur zwei Tagen ein Konzertprogramm einstudiert, welches am Sonntag im Saal des Pilgersdorfer Gemeindehauses zum Besten gegeben wurde. Im Publikum befanden sich zahlreiche Eltern, Freunde und Bekannte, die von den Leistungen der Jungmusiker sehr beeindruckt waren.

Michael Mandl



Oberwart: Beeindruckende Ergebnisse beim Wertungsspiel.



Eisenstadt: Nach rund 35 Jahren wieder mit dabei – der MV Mörbisch

Wertungsspiel-Marathon

Ein wahren Wertungsspiel-Marathon legten die teilnehmenden Musiker am ersten Aprilwochenende im Burgenland hin: Als erster Bezirk lud der Bezirksverband Oberwart zum Bezirkswertungsspiel für Konzertmusik. Drei Kapellen stellten sich den Juroren unter dem Vorsitz von Landeskapellmeister-Stellvertreter Johannes Kaufmann. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch das Wertungsspiel „Polka-Walzer-Marsch“ durchgeführt, bei dem sich fünf Musikvereine präsentierten. „Die gute Vorbereitungsarbeit der Musikvereine spiegelte sich in den beachtlichen Ergebnissen wi-

der“, zeigte sich Bezirksobmann Gerhard Imre stolz über die erbrachten Leistungen. Am folgenden Tag stand in Müllendorf das Landeswertungsspiel für Konzertmusik auf dem Programm. Hier präsentierten 13 Kapellen in den Schwierigkeitsstufen A bis D den Juroren ihr Können. Die „Caledonian Pipes & Drums Burgenland“ stellten sich zum zweiten Mal einem Kritikspiel. Den Juryvorsitz in Müllendorf hatte Landeskapellmeister Josef Baumgartner. Landesobmann Alois Loidl, der an beiden Veranstaltungen teilnahm, lobte die gute Arbeit der Musikvereine. Als Belohnung für

die Teilnahme übergab er die Urkunden an die Vertreter der Musikvereine. Landesmedienreferent Gerhard Lang, der auch als Moderator an beiden Wertungsspieltagen durchs Programm führte, bewunderte die Leistungen der Musiker: „Die hohen Punktezahlen, die bei den Wettbewerben erreicht wurden, zeugen von der beachtlichen Qualität der Blasmusik im Burgenland. Für mich ist es auch erfreulich, dass der Musikverein Mörbisch nach über 35 Jahren wieder an einem Wertungsspiel teilgenommen hat und auf Anhieb 93,83 Punkte erreichte.“

Gerhard Lang

Ergebnisse der Wertungsspiele

Bezirk Oberwart: Wertungsspiel für Konzertmusik

Kapelle / Stufe / Punkte
Trachtenmusikkapelle Rechnitz / C / 89,33
MV Hochneukirchen / C / 85,50
MV „Edelserpentin“ Bernstein / C / 93,50

Bezirk Oberwart: Wertungsspiel „Polka-Walzer-Marsch“

STK Oberwart / B / 91,28
MV Ollersdorf / C / 88,56
MV Hackerberg/Neudauberg / C / 92,33
BM Stadtschlaining / C / 90,11
BM Oberschützen / Bad Tatzmannsdorf / C / 90,83

BBV: Landeswertungsspiel für

Konzertmusik in Müllendorf

MV „Frisch Auf“ Schattendorf / A / 89,66
MV Frauenkirchen / B / 91,66
MV „Leithaberg“ Leithaprodersdorf / B / 92,00
MV Kittsee / B / 90,00
MV „Heimattreue“ Baumgarten / B / 91,50
JMV Wulkaprodersdorf / B / 90,66
MV Mörbisch / B / 93,83
MV „Frohsinn“ Marz / B / 89,50
Caledonian Pipes and Drums Bgld. / Kritikspiel
MV Purbach / C / 94,00
MV Müllendorf / C / 96,16
MV „Freistadt Rust“ / D / 92,50
Arbeitermusikverein Neufeld / D / 93,53
MV Bauernkapelle St. Georgen / D / 96,50

Engagiert ins 50. Jubiläumsjahr

Mit großen Zielen startete der Musikverein Müllendorf in das 50-jährige Bestandsjubiläum: der Aufnahme einer Jubiläums-CD und der Teilnahme am Landeswertungsspiel. Für die CD-Aufnahme waren die Vereinsmusiker unter Leitung von Kapellmeister Manfred Schlögl und Aufnahmeleiter Thomas Hofstädter insgesamt 29 Stunden im Probelokal. Das Ergebnis der intensiven Probe- und Aufnahmearbeiten kann sich jedenfalls hören

lassen. Vorgestellt wird die CD beim Jubiläumsfest am 19. und 20. Juli. Nur eine Woche nach der Aufnahme des Tonträgers stellte sich der Musikverein Müllendorf mit den Stücken „At the Break of Gondwana“ und „Utopia“ einer Fachjury beim Landeswertungsspiel für Konzertmusik. Ein „Ausgezeichneter Erfolg“ mit 96,16 Punkten in der Stufe C erfüllte die Musiker zurecht mit Stolz.

Manfred Schlögl

Kotay-Medaille für Schruppf

Für sein blasmusikalisches Lebenswerk wurde der Militärkapellmeister im Ruhestand, Rudolf Schruppf, mit der „Josef Kotay-Medaille“ des Burgenländischen Blasmusikverbandes geehrt. Schruppf wurde 1939 in St. Lorenzen im Mürztal geboren und erlernte schon während der Schulzeit Violine, später Flügelhorn. 1972 schloss er sein Studium im Hauptfach Tuba an der Musikhochschule in Wien ab. Nach der Leitung der Militärmusik Niederösterreich

wechselte er als Militärkapellmeister ins Burgenland. Darüber hinaus war Schruppf am Aufbau der Trachtenkapelle Donnerskirchen beteiligt. Im Blasmusikverband war Rudolf Schruppf als Jugendreferent und Landeskapellmeister-Stellvertreter tätig.

Gerhard Lang

Die Kotay-Medaille erinnert an Josef Kotay, der u.a. an der Gründung der Militärmusik Burgenland und des Burgenländischen Blasmusikverbandes beteiligt war.



Musikverein Müllendorf





Jennersdorfer Talenteschmiede

Ins Schwärmen geriet Leiter Reinhold Buchas nach dem Frühlingskonzert der Stadtkapelle Jennersdorf. Mit weit mehr als 400 Gästen war das Kulturzentrum zum Bersten voll. Bravourös meisterten Katharina Fiedler und Leonie Feutl, beide erst 9 Jahre alt, ihren ersten Auftritt. „Besonders stolz sind wir auf unsere Jüngsten. Sie spiegeln das hohe Niveau, auf

das wir in der Nachwuchsarbeit Wert legen, wider“, so Buchas. Für Begeisterung sorgten neben dem Klarinetten-Register die Solisten: Trompeter Gregor Gmeindl (15) sowie die Sänger Elisabeth Brunner und Willi Süß. Der nächste Höhepunkt folgt mit der Teilnahme beim Bundesmusikfest in Wien gemeinsam mit dem MV Rudersdorf.

Beim Frühlingskonzert wurden ausgezeichnet:

Katharina Fiedler und Leonie Feutl
Junior-Leistungsabzeichen

Lena Schober
Leistungsabzeichen in Bronze

Laura Zenz und Christian Lendl
Leistungsabzeichen in Silber

Clara Brunner
Leistungsabzeichen in Gold

Kapellmeister Reinhold Buchas ist stolz auf den Nachwuchs

Stabführer-Nachwuchs

Im Bezirk Jennersdorf fand ein Stabführerkurs für Anfänger mit anschließendem Üben mit einer Musikkapelle statt. Im theoretischen Teil erlernten die Musiker Kommandos, Stabhaltung und Stabzeichen, im praktischen Teil wurde den Musikern das Antreten und Ausrichten der Marschformation, Trageweise der Instrumente sowie Abmarsch ohne und mit „Klingendem Spiel“ näher gebracht. Unter der Leitung

von Bezirksstabführer Oberst Stefan Lendl sammelten zehn Teilnehmer ihre ersten Erfahrungen als Stabführer.

Die theoretischen Übungen vom Vormittag wurden am Nachmittag mit dem Musikverein Heiligenkreuz im Lafnitztal in die Praxis umgesetzt.

Gerhard Lang

„Meine Erste Marschprobe“

Unter dem Motto „Meine erste Marschprobe“ wurden Jungmusiker, Marketenderinnen und Interessierte im Bezirk Güssing zu einer Schulungsveranstaltung eingeladen. Rund 40 Teilnehmer besuchten diesen Workshop und machten ihre ersten eigenen Versuche in der Marschmusik. Nicht nur Anfänger, auch erfahrene Musiker und Marketenderinnen konnten ihr Wissen im Rahmen der Veranstaltung festigen.

Zum gemeinsamen Üben wurden vor allem Anfänger und Jungmusiker aus den Kapellen und Musikschulen eingeladen. Mit einer Theoriestunde leitete Bezirksstabführer Peter Reichstädter den Nachmittag ein. Die ersten Abläufe wurden von den Nachwuchsmusikern begeistert aufgenommen, die erlernte Theorie wurde anschließend in praktischen Marschübungen umgesetzt.

Robin Pelzmann



Erfolgreiche Jungstabführer



Frühlingskonzert einmal anders

Mit großem Knall begann das diesjährige Frühlingskonzert der Dorfmusik Mühlendorf. Drei Böllerschüsse der königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft Mühlendorf am Inn/Bayern unter Böllerschussmeister Rudi Pichlmeier leiteten die Vorstellung ein. Gleich drei Dirigenten leiteten die Aufführung. Mario Glanzer, der erst vor vier Monaten mit der Ausbildung zum Ensembleleiter begonnen hatte, begeisterte mit seinem ersten Auftritt das zahlreich erschienene Publikum. Unterstützt wurde er von Landeskapellmeister Christoph Vierbauch und Kapellmeister Gerhard Steinacher. Einen wichtigen Teil der musikalischen Darbietung bildeten Stücke einheimischer Komponisten wie der Marsch „Der Zirkus kommt“ von Huby Mayer und die Ouvertüre „Perpedes“ von Josef Abwerzger, die im Rahmen des Konzerts ur-

aufgeführt wurde. Josef Abwerzger und Leopold Litzke, dessen Stück „Swinging Time“ gespielt wurde, waren ebenfalls unter den Gästen und konnten so die Aufführung ihrer Kompositionen durch die Dorfmusik miterleben. Auch Richard Tschlatscher, der frühere Kapellmeister der Dorfmusik, mischte sich unter das Publikum und wurde mit einer Aufmerksamkeit als Dank für seine elfjährige Tätigkeit überrascht. Neu im Verein aufgenommen wurde Albert Rossmann am Tenor. Für zehn Jahre Mitgliedschaft bei der Dorfmusik Mühlendorf wurde Sebastian Taurer geehrt, über eine Auszeichnung für ihre zehnjährige Tätigkeit als Funktionärin konnte sich Jugendreferentin Angelika Ritzinger freuen. Bernhard Huber (Kontrolle) wurde für 25 Jahre im Dienste der Blasmusik geehrt.

Karoline Fian



Obmann Werner Ritzinger und der ehemalige Kapellmeister der Dorfmusik Mühlendorf Richard Tschlatscher

„Fusion“ der besten Musiker

Im Festsaal der Mondi Frantschach fand ein Blasmusikkonzert der Sonderklasse statt, denn das Bezirksorchester unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Daniel Weinberger lud zum Konzert. Bezirksobmann Michael Ipsmiller konnte bei seiner Begrüßung unter den rund 250 Besuchern zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Beim heurigen Konzert verknüpfte Daniel Weinberger zum ersten Mal das Symphonische Blasorchester Lavanttal (SBOL) mit dem Jugendorchester Lavanttal (JOL) und fasste damit die musikalischen Spitzenkräfte des Bezirks zu einem Klangkörper mit 62 Musikerinnen und Musikern zusammen. Daraus ergab sich das Konzertmotto „Fusion“. Der Blechsatz eröffnete das Konzert mit der beeindruckenden „Fanfare for the Common Man“ von Aaron Copland worauf das Orchester den bekannten Marschklassiker „Florentiner Marsch“ zum Besten gab. In Franz von Suppés „Pique Dame“, eine der schönsten Ouvertüren der Blasmusikliteratur konnten

die Musiker mit technischer Perfektion und Virtuosität beeindruckten und nach der Symphonische Dichtung „Epeus“ des Lavanttaler Komponisten Sebald Duller endete der erste Konzertteil. Der Komponist Sebald Duller wirkte auch im Symphonischen Blasorchester Lavanttal mit und dirigierte den selbstkomponierten Marsch „Kärnten 1919/20“. Nach der Pause lag der Schwerpunkt auf der Gattung Filmmusik. Daniel Weinberger entlockte dem Orchester bei Melodien aus „The Lord of the Rings“, „Harry Potter“ und dem musikalischen Trickfilmspektakel wunderbare symphonische Klänge und Christian Theuermann, der auf seinem Akkordeon den Tango „Adios Nonino“ von Astor Piazzolla mit starkem Ausdruck und Leidenschaft interpretierte, wurde mit großem Applaus vom Publikum belohnt. Nach der „Jupiter Hymn“ als Zugabe endete ein großartiger Konzertabend in Frantschach.

Michael Ipsmiller



Daniel Weinberger mit dem Symphonischen Blasorchester Lavanttal (SBOL) beim Blasmusikkonzert im Festsaal der Mondi Frantschach.

Trachtenkapelle Lieserhofen: Neuer Marsch uraufgeführt

„Schöne Heimat“ – ein klingvolles Marsch aus der Feder von Josef Abwerzger mit gesungenem Trio und Text von Kapellmeister Franz Pusavec – wurde beim diesjährigen Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Lieserhofen uraufgeführt. Das Programm spannte einen weiten Bogen von Ludwig van Beethovens „Romanze“ über Leonard Bernsteins „Somewhere“ bis hin zu Paul McCartneys „Yesterday“. Der Pfalz Neuburger Teutschmeistermarsch als barocke Komposition von J.N.

Fux wurde der Musikgeschichte der Hoch- und Deutschmeister vorangestellt. Christian Stonig am Tenorhorn, Georg Krenn am Flügelhorn, Werner Stonig am Löffel und Elisabeth Ortner am Xylo-

phon glänzten als Solisten. „Monte Cristo“, „Griechischer Wein“ zu Udo Jürgens 80. Geburtstag oder Josef Abwerzgers charmante Polka „Schönes Osttirol“ verbreiteten ordentlich Stimmung unter

den zahlreichen Besuchern. Nach Grußworten von Vizebürgermeister Christian Tribelnig nahm Obmann Herwig Wandling den Trompetisten Marcel Penker und Tubisten Mario Penker als neue Mitglieder auf. Musikalisch schwungvoll wurde Bezirkskapellmeister Rudolf Truskaller zum Geburtstag gratuliert.

Franz Pusavec



Neue Mitglieder der Trachtenkapelle Lieserhofen

Musikalischer Wettstreit in Feldkirchen

Am Palmsonntag stellten sich 200 Musiker aus vier Bezirkskapellen einem musikalischen Wettstreit beim Konzertwertungsspiel des Bezirks Feldkirchen im CMA Ossiach. Die Trachtenkapelle St. Urban sowie die Musikkapelle Himmelberg traten in der Stufe B, die Trachtenkapelle Patergassen in der Stufe C und die Trachtenkapelle Ebene Reichenau in der Stufe D an. Die dreiköpfige Jury aus der Steiermark unter dem Vorsitz des steirischen Landeskapellmeisters Manfred Rechberger bewerte die Vorträge nach zehn verschiedenen Kriterien, wie zum

Beispiel Ton- und Klangqualität, Tempo oder technische Ausführung. Zur Anwendung kam auch diesmal der neue Bewertungsmodus, in welchem als Maßzahl 85 von 100 Punkten für eine originalgetreue Wiedergabe der Parti-

tur festgelegt sind. Ergebnisse über 85 Punkte zeugen von einer überdurchschnittlichen Leistung. Die punktehöchsten Kapellen der jeweiligen Stufe qualifizierten sich für das Landeskonzertwertungsspiel, welches am 11. und 12. Ok-

tober 2014 im Alban Berg Saal in der CMA Ossiach stattfinden wird. Vorgabe für dieses landesweite Konzertwertungsspiel ist, dass zumindest ein Stück von einem Kärntner Komponisten sein muss und in jeder Stufe als drittes Stück der Choral „Locus Iste“ von Anton Bruckner vorgetragen wird. Bezirkskapellmeister Erich Schinegger blickt der Teilnahme am Landeswettbewerb optimistisch entgegen: „Die Leistungen der Kapellen beim Bezirkswertungsspiel zeigen, dass sich unser Bezirk vor einer Bewertung nicht scheuen muss.“

Johannes Dörfler



Kapellmeister der Bezirkskonzertwertung im Bezirk Feldkirchen: Roman Gruber, Erich Schinegger, Michaela Warmuth, Walter Schusser

Prima la musica

Gleich mehrere Ensembles des Gausgezeichneten Musikers Peter Vierbach verzeichneten beim Landeswettbewerb prima la musica in der Carinthischen Musikakademie in Ossiach besondere Erfolge. Den 1. Preis mit einer Teilnahme am Bundeswettbewerb holte sich das Ensemble „Trombone Foxes“ mit Bernhard Lücking, Michael Maderthaler, Hannes Thaler. Auch einen 1. Preis mit Teilnahme am Bundeswettbewerb erspielte



sich das Ensemble „Low Brass“ mit Martin Kaufmann, Bernhard Lücking, Luca Fresser und Dominik Kerschbaumer. Am Bundeswettbewerb teilnehmen werden auch die „3 jungen Tenöre“ Kevin Rud,

Samuel Dullnig, Dominik Kerschbaumer und die „Brass Boys“ Bernhard Winkler, Michael Mayer, Daniel Loipold, Bernhard Vierbach und Manuel Edlinger.

Peter Vierbach





Einladung zum internationalen Blasmusikfestival

Wenn sich Musiker aus unterschiedlichsten Musik- und Himmelsrichtungen treffen, um gemeinsam im Rahmen eines Großkonzerts zu musizieren, wird der „Böhmische Traum“ der Trachtenkapelle Brand Wirklichkeit. Das „Blasmusikfestival der anderen Art“ im oberen Waldviertel lädt bereits zum 5. Mal zum Mitmachen ein und verbindet die

Musiker der Kapellen mit den Zuhörern in einzigartiger Art und Weise. Zuschauer wie Musiker – alle, die zu der Veranstaltung ein Instrument mitbringen – sind eingeladen sich aktiv zu beteiligen. Die Trachtenkapelle Brand lädt alle Interessierten herzlich zum alljährlichen Termin zu Pfingsten, heuer von 6. bis 8. Juni 2014, unter der Schirmherrschaft der

Blasmusiklegende Ladislav Kuběš junior ein. Im Rahmen des „Viertelfestival Waldviertel 2014“ wird heuer ein abwechslungsreiches Programm geboten, den Höhepunkt bildet am Samstag ein Festakt und Großkonzert zum Thema „Naturmaschinen“ anlässlich von 25 Jahre Wegfall des Eisernen Vorhangs.

www.derboehmischetraum.at



der böhmische traum
pfingstfest brand

Programm:

Freitag, 6. Juni 2014 – Dirndl, Bier & Saitensprung

Warm-Up mit Musikverein Großhaselbach, Laura Kamhuber und Partyband „Saitensprung“

Samstag, 7. Juni 2014 – Der Böhmische Traum 5.0

Unterhaltung mit vier Gastgruppen aus Tschechien, Italien, Frankreich und Deutschland; Großkonzert aller anwesenden Musiker mit prominenten Dirigenten; Unterhaltung, Tanz und Stimmung mit den Rainermusikanten aus Salzburg

Sonntag 8. Juni 2014 – Original Brandler Frühschoppen

Feldmesse und Frühschoppen mit Markt- und Musikkapelle Mauthausen, Kleines Ensemble der Trachtenkapelle Brand und der Dobersberger Kirchtagsmusi

Militärmusiker gesucht!

Auf Initiative ehemaliger Niederösterreichischer Militärmusiker des Bläserkorps Hollenburg/Wagram und des Musikvereins Traismauer soll im Rahmen des Brassfestivals Traismauer vom 13. bis 15. Juni 2014 ein musikalisches Niederösterreichisches Militärmusikertreffen ehemaliger Kameraden stattfinden. Geplant ist eine Probe am Samstag, um dann gemeinsam beim Frühschoppen am Sonntag, dem 15. Juni, von

12 Uhr bis 14 Uhr aufzuspielen. Als besonderes Zuckerl wartet auf die Besucher des Brassfestivals am Samstagabend der Haupt-Act „da Blechhauf'n XXL“.

Nähere Infos:
treffen@brassfestival.at

www.brassfestival.at





Gerhard Klopff

Bezirksstabführer Gerhard Klopff ist nach schwerer Krankheit viel zu früh im 54. Lebensjahr verstorben. Seit 1974 war Gerhard aktiver Musiker im Musikverein C.M. Zieherer und ab 1996 Stabführer. Nach dem Erwerb des „Stabführerleistungsabzeichens“ im Jahre 2000 übernahm er auch die Funktion des Bezirksstabführers in der BAG Zwettl. Im gleichen Jahr erhielt er die „Ehrenmedaille für besondere Verdienste“ für seine engagierte Mitarbeit im Musikverein.

Nicht nur weil er mehrere Instrumente beherrschte, war er auch bei anderen Musikkapellen ein gefragter Musiker und unterstützte diese bei vielen Ausrückungen und Konzerten. Auch in diversen Kleingruppen engagierte er sich gerne. Gerhard Klopff war ein überaus zuverlässiger und hilfsbereiter Musikkamerad, organisierte Stabführerseminare und war ein umsichtiger Mitarbeiter bei Marschmusikbewertungen und Jungmusikerseminaren.

Dem NÖBV und den Musikern wird er stets in Erinnerung bleiben!

Konzert im Zeichen der Oper

Im Zeichen der Opernmusik stand das Konzert des symphonischen Bezirksblasorchesters des Musikbezirkes Baden-Mödling-Wr. Neustadt in Traiskirchen. Unter der Leitung der Bezirkskapellmeister Johannes Herbst und Gerhard Klein wurde ein breiter Bogen von der Oper über sym-

phonische Werke bis hin zur Moderne gezogen. Die 65 Musiker aus 20 verschiedenen Kapellen begeisterten unter anderem mit den Werken „Wiener Philharmoniker-Fanfare“ von Richard Strauss und einer Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauß. Erstmals wurde eine gro-

ße Symphonie von Peter I. Tschaikowsky gespielt. Im zweiten Teil des Konzertes kamen Freunde der Opernmusik etwa mit „Salome“ von Richard Strauss auf ihre Rechnung. Eine Melodienfolge aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein rundeten das Programm ab.



Taktstockübergabe im Blasmusikverein Steinakirchen

Beim Frühlingskonzert des Blasmusikvereins Steinakirchen übergab Kapellmeister Franz Eppensteiner nach 35-jähriger Tätigkeit seinen Taktstock an Hannes Leichtfried. Bereits im Jahr 1978 baute Eppensteiner gemeinsam mit Obmann Josef Hörhan und Stabführer Josef Halmschlagler die heutige Kapelle mit rund 65 Mitgliedern auf. Er leitete über 2.000 Proben und über 4.000 Aktivitäten und investierte damit über 10.000 Stunden in die Blas-

musik. Höhepunkte Ära waren die 33 Frühlingskonzerte und die vielen ausgezeichneten Erfolge bei Marsch- und Konzertwertungs-spielen. Der Blasmusikverein Steinakirchen ernannte Eppensteiner zum Ehrenkapellmeister, der aber auch künftig aktiv bleibt und in der letzten Reihe die Tuba spielen wird.

Pfarrer Hans Lagler und die drei Bürgermeister bedanken sich bei Franz und Elisabeth Eppensteiner.



Obmannwechsel in Hainfeld

Thomas Farnberger ist neuer Obmann der Stadtkapelle Hainfeld. Er folgt auf Johann Wurmetzberger in dessen 14-jähriger Amtszeit u.a. das neue Musikheims errichtet wurde. Seitens des Blasmusikverbandes wurden auch Ehrungen vorgenommen: Martin Ratzinger (15 J.), Josef Blauensteiner, Verena Grammelhofer, Heidelinde Vogel und Isabella Triethaler (25 J.), Franz Heindl und Anna Schweiger (40 J.). Sylvia Farnberger erhielt das Markentenderinnenabzeichen in Gold.





Schulung für angehende Stabführer sowie Marketenderinnen und Jungmusiker in Gföhl

Nachwuchsschulung in Gföhl

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes führte an den vergangenen Wochenenden in Gföhl eine Schulung für angehende Stabführer sowie Marketenderinnen und Jungmusiker durch. Die zwei Bezirksstabführer Roman Weber und Ernst Kiesel organisierten diese

Veranstaltung, bei der auch angehende Musiker der Musikvereine und auch künftige Stabführer die Gelegenheit hatten, sich mit der Materie „Musik in Bewegung“ genauer auseinanderzusetzen. Die drei Schulungstage waren ein voller Erfolg und den Teilnehmern konnten viele Neuigkeiten mit nach Hause gegeben werden. Der

Niederösterreichische Blasmusikverband veranstaltet auch heuer wieder eine Marschmusikbewerbung, dieses Mal in der Gemeinde Lichtenau. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 31. August um 10 Uhr in Lichtenau statt. Rund 15 Musikkapellen des Bezirkes werden an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Echte Musiker gehen nicht unter

Echte Musikanten lassen sich auch von Wind und Wetter nicht die gute Laune verderben. Die Seppenmusik machte das Joseffest trotz schwieriger Wetterbedingungen zu einer „rundum gmiatlichen“ Veranstaltung. Die Joseffikapelle setzt sich aus Musikern aus den Bezirken Amstetten, Melk und Scheibbs sowie Waidhofen/Ybbs zusammen. Der Name der Formation ergibt sich aus den Namen der Mitglieder: alle Musiker tragen den Vorna-

men Josef. Heuer fand der Festreigen in St. Leonhard/Wald und entlang der 1. Niederösterreichischen Schnapsstraße in Ybbsitz statt. Nach der Joseffmesse mit Moderator Martin Herz gestaltete die Joseffikapelle unter Kapellmeister Josef Wenger und Stabführer Josef Schnetzinger einen schwungvollen Frühschoppen im Gasthaus Ettel. Christine Mayer sorgte für eine Überraschung, als sie eine Ode an die Seppenmusik vortrug. Mit dem Traktor tucker-

ten die 21 musizierenden Seppen auf der 1. NÖ Schnapsstraße von einer Station zur nächsten: Im Hause Hochsonnleiten kürte sich Josef Leichtfried zum Sieger des Joseffischnapsens, in Grestenberg bewies Josef Stockner beim Tontaubenschießen trotz stürmischer Bedingungen ein ruhiges Händchen. Im Hause Stöckl konnte man Ernst Riegler beim Drechseln von Schnapsgläsern über die Schultern schau, der Windhagerwirt und das Gasthaus Lagler am Sonntagberg tischten spezielle Joseffimenus auf. Den Tag ausklingen ließ die Joseffimusic im Panoramastüberl in Randegg.

Christine Mayer

Die Joseffikapelle vor dem Haus Hochsonnleiten mit Bürgermeister Josef Hofmarcher, Rudolf und Maria Gruber sowie Josef Leichtfried.



Erich Vetter

Die letzte Ehre erwiesen gleich fünf Waidhofner Blasmusikkapellen Altbürgermeister Erich Vetter. Die Stadtkapelle Waidhofen an der Ybbs, TMK Windhag, TMK Konradsheim, TMK St. Leonhard am Waldesowie die TMK St. Georgen in der Klaus – und damit rund 120 Musiker – schlossen sich zu einem gemeinsamen Trauerzug zur Ehren von Vetter zusammen.

Vetter war eine prägende Figur in der Ybbsstadt, in der Politik diente Vetter 31 Jahre im Gemeinderat. Von 1973 bis 1996 war er Bürgermeister, mit seiner umgänglichen Art schaffte er es, die Bergdörfer rings um Waidhofen an der Ybbs und die Bürger der Stadt noch näher zusammen zu bringen. Erich Vetter verstarb im 83. Lebensjahr, die Musiker trauern über den Verlust eines großen Freundes und Förderers der Waidhofner Blasmusik.



Die Salzkammergut Bläserphilharmonie und der Jugendchor der oberösterreichischen Landesmusikschulen unter den Dirigenten Thomas Doss und Fritz Neuböck gestalteten das musikalische Programm.

Blasmusikpreis 2013 ging ins Innviertel

Erfolg für das Innviertel – die Plätze 1 bis 3 des Blasmusikpreises, der seit 2006 vergeben wird, gingen im vergangenen Vereinsjahr ins Innviertel. Die ersten Plätze des Wettbewerbs holten sich die Bezirksieger der Bezirke Ried im Innkreis, Schärding und Braunau am Inn. Überreicht wurde der Preis im Rahmen eines Festkonzertes im Brucknerhaus Linz von Landeshauptmann Josef Pühringer und dem Präsidenten des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes, Josef Lemmerer. Der 1. Platz und damit der Sieg beim Blasmusikpreis 2013 – dotiert mit 4.000 Euro vom Kulturland Oberösterreich – ging wieder an den Musikverein Lohns-

burg am Kobernauserwald aus dem Bezirk Ried im Innkreis. Der zweite Platz – dotiert mit 3.000 Euro von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich – ging an die Feuerwehrmusik Rainbach im Innkreis aus dem Bezirk Schärding. Den dritten Platz – dotiert mit 2.000 Euro vom Oberösterreichischen Blasmusikverband – sicherte sich die Musikkapelle Feldkirchen bei Mattighofen aus dem Bezirk Braunau am Inn.

Landeshauptmann Josef Pühringer hob in seiner Festansprache die wertvolle Jugendarbeit der Vereine hervor. Der Präsident des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes hieß die 15 Bezirksieger, die Musiker, Blasmusikfunk-

tionäre, Blasmusikfreunde und die vielen Ehrengäste willkommen. Das Festkonzert zur Blasmusikpreisverleihung gestalteten die Salzkammergut Bläserphilharmonie und der Jugendchor der Oberösterreichischen Landesmusikschulen unter Dirigent Thomas Doss und Fritz Neuböck. Moderiert von Landes- und Bundeskapellmeister Walter Rescheder, wurde in den folgenden Kriterien bewertet: Konzerte, Konzertwertungen, Marschwertungen, Fortbildung, Weisen- und Wertungsblasen, Musikfeste, Ausbildungen, Musik in kleinen Gruppen, besondere Aktivitäten, Homepage und Vereinszeitung.

Karl Schwandtner

Das Gesamtergebnis

1. Musikverein Lohnsburg am Kobernauserwald, Bezirk Ried im Innkreis – 663,35 Punkte
2. Feuerwehrmusik Rainbach im Innkreis, Bezirk Schärding – 637,45 Punkte
3. Musikkapelle Feldkirchen bei Mattighofen, Bezirk Braunau am Inn – 635,10 Punkte
4. Ortsmusik Walding, Bezirk Urfahr-Umgebung
5. Stadtkapelle Freistadt, Bezirk Freistadt
6. MV Neuhofen an der Krems, Bezirk Linz-Land
7. MV Spital am Phyrn, Bezirk Kirchdorf an der Krems
8. Marktmusik Timelkam, Bezirk Vöcklabruck
9. MV Scharten, Bezirk Eferding
10. MV Aschach an der Steyr, Bezirk Steyr
11. – 15. (in alphabetischer Reihenfolge)
 - Musikverein Eberstallzell, Bezirk Wels
 - Eisenbahnermusik Grieskirchen, Bezirk Grieskirchen
 - Musikverein Haslach an der Mühl, Bezirk Rohrbach
 - Feuerwehrmusik Langwies, Bezirk Gmunden
 - Musikverein Pabneukirchen, Bezirk Perg

www.ooe-bv.at



Die Abordnungen der Siegerkapellen Lohnsburg, Rainbach und Feldkirchen mit den Bezirksobmännern und Landeshauptmann Josef Pühringer



Die Abordnung des Musikvereins Lohnsburg freute sich gemeinsam mit den Ehrengästen über den Blasmusikpreis 2013.

Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik

Vom 31. Mai bis 1. Juni 2014 findet in Ried im Innkreis die 15. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik statt.

26 Musikkapellen aus sechs Nationen – so viele wie noch nie – stellen sich in den Stufen Mittel-, Ober- und Höchsthöhe der Jury und Öffentlichkeit und ringen im musikalischen Wettstreit um den Titel „Europameister der böhmisch-mährischen Blasmusik“. Die 15. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik findet am 31. Mai und 1. Juni im oberösterreichischen Ried im Innkreis statt.

www.em2014.at

Das Programm

Samstag, 31. Mai 2014

9.00 Uhr:	Blaskapelle Wenaranka (A)	Stufe C
9.30 Uhr:	Waldzeller Musikanten (D)	Stufe C
10.00 Uhr:	Os Genuge (Belgien)	Stufe C
10.30 Uhr:	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld (D)	Stufe C
11.00 Uhr:	Wieselburger Braumusikanten (A)	Stufe C
11.30 Uhr:	Don Bosco Musikanten, Bamberg (D)	Stufe B
12.00 Uhr:	Blaskapelle Fresia (NL)	Stufe B
14.00 Uhr:	Frank Metzger und Die Jungen (D)	Stufe B
14.30 Uhr:	Koasawinkl Musikanten (A)	Stufe B
15.00 Uhr:	Ybbstaler Böhmisches (A)	Stufe B
15.30 Uhr:	D' Bloos Band (F)	Stufe B
16.00 Uhr:	Blaskapelle Blechanen (A)	Stufe B
16.30 Uhr:	Woody Blech Peckers (A)	Stufe A

Sonntag, 1. Juni 2014

09.00 Uhr:	Altenhofer Böhmisches (A)	Stufe C
09.30 Uhr:	Flachgau Böhmisches (A)	Stufe C
10.00 Uhr:	Die Meininger Blasmusik (D)	Stufe C
10.30 Uhr:	Klingend b-blech (D)	Stufe C
11.00 Uhr:	Moos Böhmisches Blaskapelle (A)	Stufe B
11.30 Uhr:	Blaskapelle Karwenka (A)	Stufe B
12.00 Uhr:	Brauhaus Musikanten (D)	Stufe B
13.30 Uhr:	Strochner Böhmisches (A)	Stufe B
14.00 Uhr:	Stokkemer Stadtmusikanten (Belgien)	Stufe B
14.30 Uhr:	Blasmusik St. Georg Kagran (A)	Stufe B
15.00 Uhr:	Blaskapelle Vullgluat (A)	Stufe B
15.30 Uhr:	Stadtkapelle Temeswar (Rumänien)	Stufe A
17.30 Uhr:	Siegerehrung	

anschließend Konzert des Europameisters 2014



HMBC-Konzert

holstuonarmusigbigbandclub
Schönau im Mühlkreis
1. Juni 2014

Wann
Sonntag, 1. Juni 2014
um 18:00 Uhr

Wo
Sportarena Schönau

Karten
Raiffeisenbanken und
oeticket.com
Preis: 23 Euro
Infos unter www.mv-schoenau.at

Wahl zur Marketenderin

des Jahres 2014
Schönau im Mühlkreis
1. Juni 2014

Wann u. Wo
Sonntag, 1. Juni 2014 um 14:00 Uhr
in der Sportarena Schönau

Tolle Preise!
1. Preis: Original Mühlviertler Dirndl
2. Preis: Jahresvorrat an Freistädter Bier
3. Preis: Gewicht der Marketenderin in Liter Bier

Anmeldung
www.mv-schoenau.at



Der Musikverein Bruckmühl
im Jubiläumsjahr 2014

125 Jahre MV Bruckmühl

Der Musikverein Bruckmühl feiert 2014 sein 125-jähriges Bestehen. Gegründet im Jahr 1889 als Feuerwehr-Musikkapelle musizieren heute 45 aktive Musiker im Verein.

Mit dem 5. Ottnanger Marktball wurde das Jubiläumsjahr eröffnet, die Post-Big-Band Salzburg sorgte für die passende Tanzmusik.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach 12-jähriger Tätigkeit übergab Friedrich Aigner das Amt des Obmannes an den früheren Ka-

pellmeister Franz Milacher und wurde für sein langjähriges Engagement zum Ehrenobmann ernannt. Beim „Projekt 48 - die Erste“ präsentierten sich die Musiker mit der Aufführung des Stücks „Schwarzes Gold“, das eigens für den Musikverein Bruckmühl geschrieben wurde.

Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres stellt das Kirtagswochenende am 28. und 29. Juni dar. Am Samstag, dem 28. Juni, findet nach dem Einmarsch der Gastkapellen um 19 Uhr der Festakt mit einem Gesamtspiel

statt. Anschließend gibt es musikalische Unterhaltung durch die Postmusik Salzburg. Auch dieses Jahr findet wieder ein Jugendferienlager vom 7. bis 9. August im Musikheim Bruckmühl mit einer abschließenden Matinee unter der Leitung von Jugendreferent Dominik Stockinger statt. Das Wunschkonzert am 29. November im Turnsaal der Landesmusikschule Ottnang bildet den musikalischen Abschluss des Jubiläumsjahres.

www.mv-bruckmuehl.at

Nicole Ratschko

Musikkapelle ist „cool“

Wir kommen aus der Bevölkerung und wir musizieren für sie“, erklärte Obmann Josef Stafflinger bei der Vollversammlung der Musikkapelle Atzbach 1865 und dankte besonders seinem Stellvertreter Hubert Brandmayr und Kapellmeisterstellvertreter Bernhard Hutterer für die Vorbereitungsarbeiten zum 150-jährigen Bestandsjubiläum im Juni 2015, verbunden mit dem Bezirksmusikfest und der Marschwertung. Das Herbstkonzert, die Eröffnung der neugestalteten Volksschule und die Auszeichnung bei der Marschwertung waren laut Bericht des Schrift-

und Stabführers, Fritz Strobbach, die Höhepunkte des Vereinsjahres. Jugendreferent Daniel Mayr bezeichnete die verliehenen Jungmusikerleistungsabzeichen sowie den 1. Platz des Oboisten Stefan Zeininger beim ÖBV Bundesbewerb in Sterzing/Südtirol als Anreiz für die Jugend, die „die Odsbega Musi einfach cool finden“.

Kapellmeister Ernst Kronlachner hob die Arbeit des Jugendreferenten-Teams in den letzten fünf Jahren hervor, dank der 30 neue, junge Musiker zum Orchester hinzukamen. Die Ehrengäste würdigten die hervorragende Jugendförde-



rung und die Kameradschaft der MK Atzbach 1865.

Fritz Strobbach

Josef Stafflinger und Bernhard Hutterer

www.mk-atzbach.at



Ehrenmitgliedschaft für Josef Seppi

Unter der Leitung von Kapellmeister Johann Grabner bot die Stadtkapelle Steyr ein abwechslungsreiches Programm. Das Publikum zeigte sich vom Orchester und von Alexandra Gläser-Haas als Gastsolistin auf der Trompete begeistert. Jugendreferent Wolfgang Pramhas nutzte die Gelegenheit, um verdiente Nachwuchsmusiker zu ehren: Petra Pammer wurde als Jungmusikerin ins Orchester aufgenommen, Florian Studeregger wurde zum goldenen Jungmusikerleistungsabzeichen gratuliert. Ricar-

da Ecker und Bettina Pramhas erreichten mit dem „Steyrer Bläserquintett“ einen beachtlichen Erfolg beim Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ und qualifizierten sich für den Landeswettbewerb. Eine besondere Ehrung wurde Josef Seppi zuteil: Nach mehr als 60 Jahren aktiver Musikertätigkeit bei der Stadtkapelle Steyr wurde ihm vom Obmann der Stadtkapelle Steyr, Bürgermeister Gerald Hackl, die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

www.stadtkapelle-steyr.at

Robert Ecker

Im Bild: Josef Seppi wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen (v.l.) Kapellmeister Johann Grabner, Bürgermeister Gerald Hackl, Josef Seppi und geschäftsführender Obmann Otto Gradauer

Intensives Arbeitsjahr für Vöcklabruck

In ihr intensivstes Arbeitsjahr seit langem starteten die 48 Mitgliedskapellen des Bezirkes Vöcklabruck bei ihrer 65. Vollversammlung. Bezirkshauptmann Martin Gschwandtner stellte das hohe Niveau der Musikkapellen seines Bezirkes in den Vordergrund seiner Grußworte, OÖBV-Vizepräsident und Bezirksobmann Alfred Lugstein dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Karin Steinbichler und Günther Ennsberger für ihren Einsatz und stellte Günther Franz von der Stadtmusik Vöcklabruck als neuen Stellvertreter

des Bezirkspressereferenten vor. Weiters gratulierte er der Trachtenmusikkapelle Oberwang zum verliehenen Prof.-Rudolf-Zeman-Preis und der Markt-Musikkapelle Timelkam zum Blasmusikpreis-Bezirkssieg. Die 48 Mitgliedskapellen verzeichneten im vergangenen Vereinsjahr 1.867 Ausrückungen und die 2.553 Aktiven, davon 1.348 weiblich, waren pro Kapelle über 200 Stunden im Einsatz. Für Bekleidung und Instrumente wurden 1,5 Millionen Euro ausgegeben. Bezirksstabführer Gerold Holzinger freute sich über die über 90-prozentige Teilnah-

me bei der Marschbewertung und Bezirksjugendreferentin Marion Kohlroß zog mit 119 Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze, 73 JMLA in Silber, 13 JMLA in Gold, fünf MLA und 34 JLA erfolgreiche Bilanz über ihr erstes Arbeitsjahr. In seinem Gastreferat würdigte OÖBV-Präsident Josef Lemmerer die Qualitätsarbeit im Bezirk Vöcklabruck. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Zell am Pettenfirst unter Kapellmeister Gerald Schiller.

www.voeklabruck.ooe-bv.at

Fritz Strobach



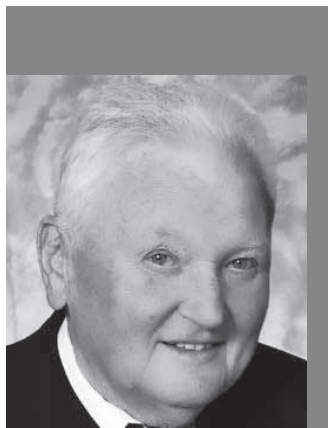
6.000 Euro gespendet

Für einen guten Zweck – zum Wohle der Lebenshilfe Wels – erspielten die Musiker der „Österreichischen Bundesbahner Wels“ unter der Leitung von Kapellmeister Wolfgang Homar im Rahmen ihres Frühlingskonzerts die stolze Summe von 6.000 Euro.

Die Musik des Konzerts entstammte der Feder namhafter Komponisten wie etwa Carl Wittrock, John Williams, Richard Strauss, Johann Strauss, Leroy Anderson und Alexander Arutjunjan. Unterstützt durch Solist Gerhard Fluch, Solotrompeter des Bruckner Orchester Linz, gaben die Musiker an den Instrumenten ihr Bestes und begeisterten das Publikum. Der Reinerlös dieses Abends von 6.000 Euro konnte an die Lebenshilfe Wels übergeben werden. Rund 18.000 Zuschauer besuchten in den vergangenen zwölf Jahren die Weihnachtskonzerte des Musikvereins der „Österreichischen Bundesbahner Wels“. Dank dieser hohen Besucherzahlen konnte die Lebenshilfe Wels mit den Erlösen – insgesamt mehr als 72.000 Euro – unterstützt werden.

www.emv-wels.at

Josef Homar



Rudolf Desch

Der Ehrenkapellmeister Rudolf Desch, vulgo „Müller z' Engelfried“, von der Trachtenmusikkapelle Lambrechten, ist am 27. Februar 2014 im 75. Lebensjahr verstorben. Desch trat der Kapelle bereits in sehr jungen Jahren als Flügelhornist bei und wurde mit erst 22 Jahren zum Kapellmeister ernannt – damals der jüngste Kapellmeister Oberösterreichs. Weil das Proben im Wirtshaus nicht seinem Leistungsanspruch entsprach, plante er den Bau eines eigenen Musikprobenraums, was 1967 schließlich in die Praxis umgesetzt wurde. 1966 rief er gemeinsam mit den Musikern das Frühlingskonzert ins Leben, das bis heute jedes Jahr aufgeführt wird. In den darauffolgenden Jahrzehnten prägte er den Verein wie kein Zweiter. Unzählige junge Musiker erlernten bei ihm ihr Instrument – egal ob Trompete, Bass, Tenorhorn oder Posaune. Als Rudolf Desch 1993 den Dirigentenstab in jüngere Hände gab, würdigte die Gemeinde seine langjährigen ehrenamtlichen Leistungen mit dem Ehrenring der Gemeinde Lambrechten. Von 1988 bis 2000 war er auch Bezirksobmannstellvertreter der Bezirksleitung Ried im Innkreis.

www.tmk-lambrechten.at

Thomas Hainzl

Sieg beim „Projekt 48 – die Erste“

Den ersten Platz unter 16 teilnehmenden Musikkapellen erreichte die Marktmusik Timelkam beim „Projekt 48 – die Erste“, das im Rahmen des Landesmusikfestes 2014 als Alternative zur herkömmlichen Konzertwertung durchgeführt wurde. Der Marktmusik gelang es, Wertungsrichter und Publikum für sich zu gewinnen, bewertet wurde neben der musikalischen Leistung auch die Showdarbietung der Musikkapellen.

In ihrem Showprogramm setzte die Marktmusik auf einen bunten Mix aus traditioneller Musik, bestehend aus einem Marsch, einem Walzer und einer Polka sowie Highlights aus dem Musical Tarzan, gesungen von Claudia Ziegl und Alexander Daxner und begleitet von zahlreichen „Affen“, die von verkleideten Musikern

der Kapelle dargestellt wurden. Moderiert wurde das Programm von der Musikerin und versierten Sprecherin Christina Gneiß. Humoristisch begleitet wurde sie von der ersten Marketenderin der Marktmusik, der über „160 Jahre alten Cäcilia“, in Form einer Handpuppe. Den Höhepunkt des Auftritts der Marktmusik bildete

das viersätziges Werk „Timelkamer Skizzen“, welches von Fritz Neuböck zum 160-jährigen Jubiläum der Marktmusik komponiert wurde. Josef Nobis hatte einen dazu passenden Film erstellt, in welchem der Ort Timelkam und seine Wahrzeichen beschrieben werden.

www.marktmusik-timelkam.at

Doris Stöckl



„Tarzan und Jane“ mit der Marktmusik Timelkam präsentierten Highlights aus dem Musical Tarzan.

Einladung zum Musik-Workshop

Bereits zum dritten Mal findet der Workshop für Pop, Rock, Funk, Jazz, Rhythm & Blues und Gospel in der Landesmusikschule Mattighofen statt. Dieses Jahr kommen im Zeitraum von 21. bis 24. August 2014 namhafte Musiker aus den USA und Österreich zu Besuch und bieten so eine erstklassige Lernplattform für Anfänger wie für Fortgeschrittene. Der Leiter der Workshops ist der in New York lebende Musiker Gernot Bernroider – ein ehemaliges Mitglied der Musikkapelle Feldkirchen bei Mattighofen – der sich als professioneller Schlagzeuger und Musikpädagoge in den USA einen Namen gemacht hat. In den Workshops steht speziell für jüngere Teilnehmer das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt. Neben dem Einfügen in die Gemein-

schaft und dem Ausbauen des eigenen Könnens zum Gelingen des „Ganzen“ erlernen Schüler und Jugendliche die Notwendigkeit von gewissenhafter Vorbereitung und regelmäßigem Üben zum Erreichen ihrer Ziele. Für ältere und fortgeschrittene Teilnehmer gibt es Lernmodule für theoretisches Wissen und dessen Anwendung in der Praxis. Für den praktischen Teil können die Teilnehmer zwischen Pop-, Rock-, Funk-, Soul-, Rhythm & Blues- und Jazzensembles wählen. Zudem werden Klassen für Theorie, Improvisation und Instrumentalunterricht angeboten. Der Workshop findet täglich von 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr in der Landesmusikschule Mattighofen statt.

www.nycmusikmarathon.com

Gernot Bernroider



Gernot Bernroider aus Mattighofen hat sich als international bekannter Drummer einen Namen gemacht und leitet den Workshop in Mattighofen.

Letztes Schlosskonzert

Unter dem Motto „Music(al) was my first love“ gibt Kapellmeister Hermann Pumberger sein viertes und letztes Schlosskonzert am Samstag, 31. Mai 2014 um 20 Uhr im Wasserschloss Aistersheim und verabschiedet sich als Kapellmeister der MK Aisters-

heim. Nach 16 Jahren als Kapellmeister übergibt er den Taktstock an seine ehemalige Schülerin Johanna Heltschl.

Das Open-Air-Konzert mit der Akustik des Renaissanceschlusses Aistersheim verspricht ein besonderes Klangerlebnis zu wer-

den. Moderiert wird der Abend von Katrin Bointner und Walter Krenn. Als Solisten sind der gebürtige Südafrikaner Richter Grimbeek, Anna Bointner und Anna Willich zu hören.

www.mk-aistersheim.at

Katrin Bointner



Im wunderschönen Arkadenhof des Renaissanceschlusses Aistersheim findet das letzte Schlosskonzert mit Kapellmeister Hermann Pumberger statt.

Frühjahrskonzert in Schönering

Den Frühlingsbeginn feierten die Musiker des Musikvereins Schönering unter der Leitung von Kapellmeister Rudolf Feitzlmaier mit einem Frühjahrskonzert. Begonnen wurde mit der „Festmusik der Stadt Wien“ von Richard Strauss, darauf folgte „White Field“ vom Südtiroler Komponisten Armin Kofler. Mit „Rosen aus dem Süden“ brachten die Musiker einen

Klassiker des Walzerkönigs Johann Strauss zu Gehör. Mit dem Brauurstück für Trompete „Der alte Dessauer“ von Alvin Franz, in dem Solist Gottfried Janko sein Können zeigte, ging es in die Pause. Weitere Highlights waren „James Bond 007 – Selection for Band“ von Johan de Meij und „Music“ von John Miles. Sprecher Thomas Rizy führte durch das Programm. Im Rahmen

des Frühjahrskonzertes überreichten Bezirksobmann Franz Dietachmayr und Bürgermeister Mario Mühlböck die Verdienstmedaille in Bronze an Gerlinde Wilhelm und Florian Richter. Die Verdienstmedaille in Silber ging an Barbara Diesenreither, Markus Riepl, Rudolf Feitzlmaier.

www.mv-schoenering.at

Peter Sighartner



Musikerwallfahrt nach Reichenthal

Im Rahmen des Landesmusikfests 2014 lädt der Bezirk Urfahr-Umgebung am Sonntag, dem 18. Mai zur „Musikerwallfahrt“ nach Reichenthal. Den Auftakt bildet ein Sternmarsch der teilnehmenden Musikkapellen in Richtung Pfarrkirche. Nach dem gemeinsamen Einmarsch wird beim Hochamt die „Florianmesse“, eine neue Volksmesse für Musikkapelle und Volksgesang von Landeskapellmeisterstellvertreter Fritz Neuböck junior, erstmals aufgeführt.

Benannt ist die Messe nach dem Landespatron von Oberösterreich, dem Heiligen Florian. Ein Auswahlorchester der Musikkapellen des Bezirkes Urfahr-Umgebung und der Kirchenchor Reichenthal sorgen für die musikalische Umrahmung, den Gottesdienst feiert Diözesanbischof Ludwig Schwarz. Nach dem Gottesdienst werden beim Festakt alle anwesenden Musiker den Marktplatz in eine Klangwolke verwandeln und in einen gemütlichen Frühschoppen überleiten.

www.urfahr.ooe-bv.at

Edwin Wirthl

Die Ausgezeichneten des Musikvereins Schönering (v.l.): Bezirksobmann Franz Dietachmayr, Markus Riepl, Florian Richter, Gerlinde Wilhelm, Obmann-Stellvertreter Richard Geirhofer, Kapellmeister Rudolf Feitzlmaier, Bürgermeister Mario Mühlböck

Über 500 Zuhörer in Maishofen

Die Trachtenmusikkapelle Maishofen unter der Leitung von Florian Madleitner.

Mit der imposanten Marschkomposition „Arnhem“ eröffnete die Trachtenmusikkapelle Maishofen das diesjährige Frühjahrskonzert vor über 500 Zuhörern. Ausschließlich Stücke von Komponisten des 20. Jahrhunderts standen bei der diesjährigen Aufführung im Mittelpunkt. Bezirkskapellmeister Florian Madleitner

stellte – passend zum Thema des Abends – symphonische Blasmusik, Filmmusik und bekannte traditionelle Musik von Komponisten aus dem letzten Jahrhundert vor. Großen Anklang beim Publikum fanden die Werke „Utopia“ von Thomas Asanger und das musikalische Bergerlebnis „Mont Blanc“ von Otto M. Schwarz.

Um den Zuhörern die Faszination Filmmusik näher zu bringen, gingen die Maishofener neue Wege bei der Inszenierung: Der Moderator des Abends, Peter Mörwald, zeigte ausgewählte Filmszenen, gleich darauf spielte das Orchester die entsprechenden Stellen des passenden Musikstücks an. Erst danach präsentierten die Musiker die gesamte Komposition.

Im zweiten Teil des Konzertes erklangen Melodien des Filmmusikkomponisten Hans Zimmer, wie „Ohrwürmer“, die Polka „Ein halbes Jahrhundert“ und der Marsch „Die Sonne geht auf“. Im Rahmen des Konzertes wurden auch Jungmusiker in die Kapelle aufgenommen und der erste Hornist, Roland Ripper, wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Josef Schwaiger





MEISTERWERKE DER BLASMUSIK

Leitung: Prof. Thomas Clamor
Solist: René Geipel - Xylophon

14. Juli 2014, 19.30 Uhr
Bischofshofen, Wielandner Halle

Karten unter (VVK 15,- €; Abendkasse 18,- €); Tourimusverband Bischofshofen Tel. 06462 + 2471, Musikhaus Lechner 06462 + 2338 oder 3518 und info@bischofshofen.com

13.7.14 Dirigierworkshop mit Prof. Thomas Clamor
Informationen unter info@bischofshofen.com (begrenzte Teilnehmerzahl)



www.sächsische-bläserphilharmonie.de

Bis zum Tanz mit dem Teufel

Eine mitreißende Aufführung zum Thema „Beziehungen“ präsentierte die Trachtenmusikkapelle Lamprechtshausen beim diesjährigen Frühlingskonzert. Angefangen mit einem „Kampf der Elemente“, bei dem das Element Wasser in Julius Fučíks „Danubia“ gegen Steven Reinekes Feuer- und Vulkanepos „Goddess of Fire“ antrat, forderte Carl Maria von Webers Ouvertüre „Der Freischütz“ die Register heraus. Bei Martin Scharnagls „Von Freund zu Freund“ griff Saalsprecher und Bassist Roland Wagner selbst zum Dirigentenstab. Letztlich brachte Jacob de Haans göttliche „Choral Music“ den Teufel in Rage, der anschließend in Fritz Neuböcks „Dance with the Devil“ einen Schmied befahl und Tod und Unheil brachte. Mit Marc van Delfts „Choral für a Solemn

Occasion“ ließen die Musiker schließlich das Konzert friedlich ausklingen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Auszeichnungen der Musiker vorgenommen. Den Jungmusikerbrief und das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erhielten Verena Barth (Klarinette), Lena Fersterer (Schlagwerk), Nicole Huber (Tenorhorn), Jakob Riedlsperger (Tuba) und Alexander Sigl (Klarinette); das Leistungsabzeichen in Silber Karin Mayer (Querflöte), Daniel Furtner (Trompete) und

Martin Zauner (Schlagwerk). Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft wurden Veronika Gwechenberger, Theresa Wagner, Christoph Moosmüller und Matthias Schnöll geehrt und für ihre 25-jährige Mitgliedschaft Walburga Gwechenberger, die neue Obfrau Elisabeth Manglberger, Franz Absmanner und Roland Wagner. Karin Königsberger löst nach sieben Jahren ihre Schwester Annemarie als Marketenderin ab.

Franz Oberascher



Eingerahmt vom scheidenden Obmann Martin Fersterer (links) und Kapellmeister David Oberascher: (v.l.) Alexander Sigl, Lena Fersterer, Nicole Huber, Verena Barth und Jakob Riedlsperger.

Starttrompeter Walter Scholz in Kaprun

Hohen Besuch erhielt die Musikkapelle Kaprun bei ihrem diesjährigen Frühlingskonzert. Starttrompeter und Weltfriedensbotschafter Walter Scholz konnte als Gastmusiker für dieses Konzert gewonnen werden. Mit Stücken wie dem „Triumphmarsch“ aus der Oper Aida, dem „Astronautenmarsch“ oder dem Walzer „Am Donauufer“ stellte die Kapruner Musikkapelle unter Kapellmeister Gustl Lukatsch ihr Können unter Beweis. Die Schlagzeuger Markus Buchner, Stefan Kiene und Stefan Kölbl trommelten sich mit dem „Solotrommlermarsch“ in die Herzen der Zuhörer, toben den Applaus gab es auch für das Gesangsstück „New York, New York“ von Frank Sinatra, interpretiert von Franz Schützinger. Walter Scholz gab seine Paradestücke

wie die Sehnsuchtsmelodie zum Besten. Als Louis Armstrong verkleidet begeisterte Scholz mit einem Medley der Musiklegende. Zahlreiche Ehrungen rundeten den Abend ab: Victoria Holzer und Tamara Vierbauch erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze, Alexander Ripper bekam das Abzeichen in Silber. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Rudi Bauer ausgezeichnet, die Bassisten der Musikkapelle, Rudi Lachmayr und Erwin Lackner, wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Bürgermeister

Manfred Gaßner erhielt für seine langjährige Obmann Tätigkeit das Verdienstzeichen in Bronze, Michaela Buchner wurde für ihre Ausschusstätigkeit die Dankesmedaille in Bronze verliehen und Sabrina Buchner wurde für ihre vorbildliche Tätigkeit als Marketenderin die Marketenderinnenbroche überreicht. Über den Jungmusikerbrief freute sich Theresa Egger, die Jungmusikantinnen Jessica Dirnböck, Lisa Walder und Maria Rattensperger wurden offiziell vorgestellt.

Hannes Gallob



Markus Buchner, Stefan Kiene und Stefan Kölbl mit dem „Solotrommlermarsch“

Zahlreiche Ehrungen in Saalfelden

Beim Frühlingskonzert der Eisenbahner-Stadtkapelle im Congress Saalfelden bot die Kapelle den zahlreichen Konzertbesuchern ein abwechslungsreiches Programm von traditioneller Blasmusik bis hin zu modernen Arrangements. Durch das Programm führte Petra Fürstauer. Auch dieses Jahr wurden zahlreiche Mitglieder der Kapelle von Bürgermeister Erich Rohrmoser und vom Pinzgauer Blasmusikverband Bezirkskapellmeister-Stellvertreter, Martin Ottino, geehrt. Den Jungmusikerbrief erhielt Luca Dave-loose Sax, das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze ging an Klarinetistin Victoria Schuster. Das Abzeichen in Silber wurde an Klarinetistin Sarah Langedger und Flügelhornist Matthias Wögerbauer verliehen. Das goldene Jungmusikerleistungsabzeichen holte sich Querflötistin Theresa Huber. Das Musikerleistungsabzeichen in Bronze wurde an Klarinetistin Barbara Herzog und Christian Hofer am Horn überreicht. Für die zehnjährige Mitgliedschaft wurden Astrid Wimmer, Theresa Huber, Stefan Huber, Gerald Karner und Matthias Wögerbauer geehrt.

Christian Hofer

Musiker der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden freuen sich über ihre Ehrung.





v.l. (1. Reihe): Dominik Pacher, Andreas Pagitsch, Stefan Müllner, (2. Reihe) Bürgermeister Peter Rotschopf, Sophie Müllner, Katja Lerchner, Annalena Zechner, Alexandra Prodingler, Obmann Markus Kendlbacher und Kapellmeister Florian Ernst.

Frühlingsauftakt in Ramingstein

Mit dem „Fliegermarsch“ von Hermann Dostal sowie der Overtüre „Der Bettelstudent“ von Karl Millöcker läuteten die Musiker der Trachtenmusikkapelle Ramingstein beim Jaggerhof musikalisch den Frühling ein. Nach dem böhmischen Walzer „Heimkehr aus der Fremde“ brillierten drei Musiker auf der Trompete zu „Buglers Holiday“. Johann, Stefan und Johannes Zechner überzeugten das Publikum mit ihrem Können. Als Abschluss des ersten Teiles wurde das Konzertstück „Mei Hoamat, mei Salzburg“ von Josef Seidl aufgeführt. Nach der Pause zeigten die Musiker ihr Können bei den Stücken „The Lion King“ und der Overtüre „Chicago Festival“ von Markus Götz. Das offizielle Pro-

gramm endete mit „Herb Alpert Greatest Hits“ und „Music for Happiness“ von Gerald Oswald. Im Rahmen des Konzerts wurden auch Auszeichnungen vergeben: Den Jungmusikerbrief erhielten Andreas Pagitsch und Dominik Pacher, welcher zusammen mit Annalena Zechner auch das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze holte. Katja Lerchner absolvierte die Abschlussprüfung am Musikum mit sehr gutem Erfolg und erhielt dafür das Leistungsabzeichen in Gold. Alexandra Prodingler und Stefan Müllner konnten sich über den Stabführerbrief freuen. Für den langjährigen Einsatz als Marketenderin erhielt Sophie Müllner die Marketenderinbrosche.

Florian Ernst

Tapetenwechsel für Anif

Die Musikkapelle Anif bezog Ihr neues Heim – das drei-Millionen-Euro-Projekt der Gemeinde Anif – das „Haus der Kultur“. Ein 170 Quadratmeter großer Probesaal mit einer Höhe von fünf Metern, ein Ensembleprobenraum, drei Einzelübungsräume und genügend Stauraum für Kleidung, Noten und Instrumente erleichtern den Musikern ihre Probenarbeit in Zukunft erheblich. Die neuen Räu-

me bieten die perfekten Bedingungen, um die Erfolge des vergangenen Vereinsjahres zu wiederholen: Alle Tubisten der Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Rudi Egner erreichten beim Bewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ ein sehr gutes Ergebnis mit 90,66 Punkten, alle acht Schlagzeuger der Musikkapelle schafften 94,66 Punkte. Erfolgreich war auch das diesjährige Frühlingskonzert. Im Rahmen der



Solist des Abends beim Frühlingskonzert der Bürgermusik St. Michael: Gastmusiker Peter Stiegler.

25 Jahre Kapellmeister Horst Aigner

Allen Grund zur Freude gab es beim diesjährigen Frühlingskonzert der Bürgermusik St. Michael für Kapellmeister Horst Aigner. Er erhielt für seine 25-jährige aktive Tätigkeit als Kapellmeister die Prof. Leo Ertl Medaille in Gold. Für ganze 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Sepp Rausch das Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbands in Gold verliehen. Nicht nur die besonderen Ehrungen gaben Anlass zur Freude, auch das Konzert der Kapelle begeisterte das Publikum. Traditionelle Marschmusik und Polkaklänge wurden ebenso gespielt wie ein Udo Jürgens-Medley oder die Wiener Philharmoniker Fanfare. Der große Solist des Abends war Gastmusiker Peter Stiegler. Auch Filmliebhaber kamen bei der aus dem

Walt Disney Film „Tarzan“ bekannte Titelmelody „Two Worlds“ auf ihre Kosten. Im Anschluss wurden zahlreiche Musiker der Kapelle ausgezeichnet:

Bettina Aigner, Jonas Marktl und Lukas Schlick wurden neu in die Musik aufgenommen, sie erhielten den Jungmusikerbrief. Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde Saxophonistin Bettina Aigner, Trompeter Lukas Schlick, Hornist Markus Schreilechner und David Karner am Schlagwerk überreicht. Stefan Karner legte das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber auf der Trompete erfolgreich ab, Armin Aigner, Matthäus Pfeifenberger und Robert Ofner wurden für ihre 15-jährige aktive Mitarbeit im Vorstand der Bürgermusik geehrt.

Christine Santner

Veranstaltung stellte die Musikkapelle Anif die beiden Stücke der Landeskonzertwertung in Zell am See vor: Die „Glühwürmchenparade“ von Jakob Gruchmann und „Miracle of Nature“ von Fritz Neuböck begeisterten das Publikum. Zudem fand der Bezirksjahrtag des Flachgauer Blasmusikverbandes mit den Flachgauern Obmännern in Anif statt.



Sigi Siller „Magic Percussion“



160 Jahre St. Marein

160 Jahre Musikverein
St. Marein bei Knittelfeld

Der Musikverein St. Marein bei Knittelfeld feiert am Pfingstweekenende, dem 7. und 8. Juni 2014, sein 160. Jubiläum. Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten wird die deutsche Kapelle aus Wolfertschwenden nach St. Marein kommen, die Bezirksmarschwertung am 7. Juni und das Stadtfest am Pfingstweekenende werden ebenfalls im Zuge des Jubiläums stattfinden. Am Pfingstsonntag wird es nach der Messe und dem Festakt im Festzelt einen Festzug durch den Ortskern von St. Marein geben, bei dem zahlreiche örtliche Vereine und Gastkapellen mitwirken werden. Im Anschluss gibt es Gästekonzerte im Festzelt, mit den „New Voices“

findet das Fest seinen Ausklang. Der MV St. Marein bei Knittelfeld lädt alle Leser herzlich zum Jubiläumsfest ein und freut sich auf zahlreichen Besuch.

Bereits im Jahr 1854 wurde der Musikverein St. Marein von Pfarrer Andreas Thaus als Kirchenmusik gegründet. Nach dem ersten Weltkrieg musste sich die Kapelle mit 22 Mann neu formieren. Nach dem zweiten Weltkrieg konnte Karl Diemer als Musiklehrer für 36 Schüler und als Kapellmeister gewonnen werden. Er leitete die Kapelle von 1946 bis 1953 und von 1960 bis 1974. Im Jahr 1950 wurde der „Mareiner Buam Marsch“ von Kapellmeister Karl Diemer uraufgeführt. Dieser

Marsch ist bis heute der Traditionsmarsch der Kapelle und wird jedes Jahr als letztes Stück beim Jahresabschlusskonzert gespielt. Bei der letzten Marschwertung 2011 in Seckau erreichten die Musiker einen sehr guten Erfolg in der Stufe E, bei der Konzertwertung 2013 in Knittelfeld holte sich der Verein in der Stufe B ganze 85,22 Punkte. Bereits dreimal wurde der „Steirische Panther“ an die Musiker verliehen. Zahlreiche Konzertreisen folgten, Höhepunkt war eine 14-tägige Reise der Dorfmusikanten nach Kanada mit Konzerten in Vancouver, Radium Hotsprings und Calgary.

Lisa Reibenbacher



„Die Salzataler Hoizwiam“ mit dem Vorstand der Stadtkapelle Bad Driburg

MK Wildalpen zu Gast in Deutschland

Bereits seit den 90-er Jahren verbindet die Musikkapelle Wildalpen und die Stadtkapelle Bad Driburg aus Nordrhein-Westfalen in der Nähe von Paderborn eine enge Freundschaft. Nach mehrmaligen Besuchen in Wildalpen gab es nun das Rückspiel der MK Wildalpen: Das Klarinetten-trio „Salzataler Hoizwiam“ der Musikkapelle wirkte beim Früh-

jahrskonzert im deutschen Bad Driburg mit. Das Konzert stand ganz im Zeichen österreichischer Musik. Denn nicht nur die Hoizwiam spielten österreichische Volksweisen und Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, auch die Stadtkapelle Bad Driburg, geleitet von Martin Rieckmann und der Dirigentin Hye Ryung Lee, gab österreichische Stücke wie „Frühling

auf der Alm“, „Der wilde Kaiser“ und „Dem Land Tirol die Treue“ zum Besten. Die Kapelle plant bereits den nächsten Besuch in der Steiermark. Als „ein rundum gelungenes Konzert bei unseren deutschen Nachbarn“ bezeichnete auch die Ensembleleiterin der „Salzataler Hoizwiam“, Angela Stenitzer, den Auslandsbesuch der Wildalpener.

Christian Hollinger



Heribert Gößlbauer

Am 5. April 2014 mussten die Musiker des Musikvereins Fischbach vom langjährigen Musiker und Ehrenmitglied Heribert Gößlbauer Abschied nehmen. Heribert Gößlbauer wurde 1934 in Fischbach geboren. Schon in früher Kindheit erlernte er das Flügelhornspiel. Auch an der Es-Trompete musizierte er acht Jahre lang. Er war über 40 Jahre lang, von 1948 bis 1988, aktiver Musiker des Vereins. Für sein musikalisches Wirken wurde er vom Steirischen Blasmusikverband mehrfach ausgezeichnet. Weiters wurde er am „Tag der Blasmusik“ am 1. Juni 2003 vom Musikverein Fischbach zum Ehrenmitglied ernannt.

Otmar Kandlbauer

Wunschkonzert

Zum 17. „Wunschkonzert“ des Obermurtaler Musikvereins kamen zahlreiche Besucher in den Turnsaal der NMS Stadl, um dem musikalischen Wirken der Kapelle zu lauschen. Kapellmeister Christian Steinwender hatte ein buntes Programm zusammengestellt, das unter anderem den „Schönfeld Marsch“, „The Miners Rhapsody“, die „Alphorn Ballad“ von Alphorn-Solist Thomas und die Stücke Steinwender, „Salemnia“, „Viva la France“, „3 Tenöre“ und „Fuchsgrabenpolka“ enthielt. In einem feierlichen Festakt wurde Robert Schafflechner für seine 50-jährigen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Weiters ehrte Bezirksobmann Fritz Unterweger für 50 aktive Jahre Michael Dröschner, Franz Pfarrkirchner und Paul Steinwender. Eine Ehrung für 40

Jahre erhielt Michael Wallner, für 30 Jahre Gerda Hutton und Martin Steinwender. 25 Jahre im Verein feierte Kapellmeister Christian Steinwender, für 15 Jahre geehrt wurde Andreas Unterweger. Für ihr 10. Jahr im Verein ausgezeichnet wurden Julia Kapun, Jacqueline Weger, Jasmin Weger, Christina Zuegg, Stefanie Petzner und Martin Seer. Durch das Programm führten die Marketenderinnen Theresa Mohr und Kerstin Stolz. Zum diesjährigen, 90-jähri-

gen Bestandsjubiläum des Musikvereines findet am 14. Juni um 15 Uhr auf der Sportanlage in Stadl die Bezirkswertung von „Musik in Bewegung“ statt. Die Musikvereine Krakaudorf und St. Ruprecht-Falkendorf werden im Anschluss konzertieren, das Trio „Alpensound“ spielt danach zum Tanz auf. Am Sonntag wird das Fest mit „130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Stadl“ mit feierlicher Fahrzeugweihe fortgesetzt.

Friedrich Miedl



50 Jahre aktive Musiker: Paul Steinwender, Michael Dröschner, Franz Pfarrkirchner

Neues Ausbildungskonzept

Im Musikbezirk Liezen haben die beiden Bezirksstabführer-Stellvertreter Ernst Langanger und Peter Kaurzinek mit der Umsetzung des neuen Ausbildungskonzeptes für Stabführer begonnen. Aufgrund der großen Anzahl an Kursteilnehmern fanden der Grundkurs (im Bild die Teilnehmer) für die Region Eisenwurzen



Teilnehmer des Grundkurses aus der Region Eisenwurzen

in St. Gallen und für den übrigen Bezirk im Haus der Musik in Aigen/E. statt. „Musik in Bewe-

gung“ ist Musik zum Anschauen, ob bei einer Marschmusikwertung oder bei einem Festaufmarsch.

Ernst Langanger



v.l.: Neuer Bezirksobmann Hannes Urstöger, Landesobmann Oskar Bernhart, Erhard Mariacher kandidierte nach 15 Jahren nicht mehr.

Wechsel im Bezirksvorstand Birkfeld

Nach 15-jähriger Tätigkeit als Bezirksobmann im Musikbezirk Birkfeld verzichtete Erhard Mariacher bei der Generalversammlung 2014 in Koglhof auf eine Kandidatur für diese Funktion. Genau wie er traten auch seine beiden Stellvertreter Karl Berger, Johann Hollensteiner, Schriftführerin Franziska Lechner, EDV-Referent Peter Nistelberger und Finanzreferent Ernst Eichtinger nicht mehr zur Wahl an. Landesobmann Oskar

Bernhart, der die Wahl leitete, begrüßte den Generationswechsel. Den neuen Bezirksvorstand bilden ab sofort Bezirksobmann Hannes Urstöger, Stellvertreter Werner Prinz und Hubert Altmann, Bezirkskapellmeister Hubert Bratl, Stellvertreter Joseph Bratl, Schriftführerin Karoline Schwaiger, Finanzreferent Otmar Kandlbauer, Stellvertreter Hubert Eichtinger, Bezirksjugendreferentin Birgit Grabenbauer, die Stellvertreterinnen Julia Hauswirthsho-

fer und Karoline Schwaiger, Bezirksstabführer Franz Hödl, sein Stellvertreter Werner Friedheim und Bezirks-EDV-Referent Klaus Azesberger. Landesobmann Oskar Bernhart zeichnete die langjährigen Bezirksfunktionäre mit hohen Verdienstzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes aus. Als Ehrengäste gratulierten Landtagsabgeordneter Erwin Gruber und Bürgermeister Rudolf Grabner.

www.bezirk-birkfeld.com



Trommelwirbel in Birkfeld

Mit der bekannten Beatles-Melodie „Yesterday“ leitete der Musikverein Birkfeld sein diesjähriges Frühlingskonzert ein. Das Medley von „Sound of Music“ und „El Camino Real“ folgten, vor „Perpetuum mobile“ wurde Franz Hirtzberger für über 70 aktive Jahre im Verein die Ehrenmitgliedschaft des Musikver-

eins verliehen. Der zweite Teil des Konzerts begann mit „Concierto de Aranjuez“, einer solistischen Darbietung von Christian Hollensteiner. Es folgten der „Montana Marsch“ und „Super Mario Bros“. Der Höhepunkt des Konzertes war der „Solotrommlermarsch“, bei dem das Schlagzeugregister eine beeindruckende

Show bot, in deren Verlauf Mario Stübler mit seiner Leistung besonders hervorstach. Den Abschluss bildete das Stück „Gaelforce“, das zuvor bereits bei der Blasmusik-Gala im Stefaniensaal in Graz aufgeführt worden war. Mit der Zugabe „Der alte Kamerad“ endete der Konzertabend.

Gregor Lang

Musikkapelle Krieglach tanzte in den Frühling

In Krieglach fand das traditionelle Frühlingskonzert der Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach statt. Als Solist ab diesem Jahr neu dabei ist Christian Hartl an der Tuba. Er spielte das Tubakonzert von Franz Cibulka. Auch mit „Danza Sinfonica“ von James Barnes und der 4. Sinfonie von Alfred Reed kamen zwei Stücke der höchsten Kategorie zur Aufführung. Ganz nach dem Motto des Konzerts „Tanz in den Frühling“ wurde das Publikum von Angelika Kornberger durch das Programm geführt. Von Walzer, Marsch und Polka, bis hin zur „West Side Story“ konnte das Blasorchester Krieglach mit seinen 72 Musikern unter der Leitung von Thomas Brunner das Publikum überzeugen.

Thomas Brunner



MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach mit dem Tuba-Solisten Christian Hartl



Abschluss des Jubiläumsjahres

Mit einem Fest beendet die Musikkapelle Grundlsee im Steirischen Salzkammergut im Juli 2014 ihr 120. Jubiläumsjahr. Am Freitag, dem 11. Juli, werden ab 18 Uhr drei Bläserquartette die Besucher auf den traditionellen „Fuhren“ auf einen musikalischen Abend einstimmen. Um 19 Uhr findet in Gößl ein Sternmarsch mit sechs

Musikkapellen statt, der durch Salschüsse von Salzburger Prangerschützen eröffnet wird. Im Anschluss unterhalten „Saso Avsenik und seine Oberkrainer“ das Publikum. Am Samstag, dem 12. Juli, beginnt um 13 Uhr das Bezirksmusikfest mit anschließendem Festakt in der Freizeitanlage. 16 Gastkapellen und die Jubelkapelle werden

vom Ortszentrum Gößl zum Festplatz marschieren. Nach den Konzerten der Gastkapellen im Festzelt wird am Abend die bekannte „Strochner Böhmishe“ aus dem Gasteinertal aufspielen.

Max Budemayr

Informationen:
karlkoeberl@yahoo.de oder
amtsleitung.gemeinde@grundlsee.at

Weizer Blasmusiker mit neuem Vorstand

Bei der diesjährigen Bezirksjahreshauptversammlung in Markt Hartmannsdorf stand neben den Berichten der Funktionäre auch die Neuwahl des Bezirksvorstandes auf dem Programm. Unter dem Vorsitz von Landesobmann Oskar Bernhard wurden Bezirksobmann Josef Pallier mit seinen Stellvertretern Birgit Pretterhofer und Veit Winkler, Bezirkskapellmeister Peter Forcher mit den

Stellvertretern Gerald Kleinburger und Wolfgang Kulmer, Bezirksjugendreferent Klaus Maurer mit Stellvertreter Gerald Kleinburger, Bezirksstabführer Josef Friedl mit seinem Stellvertreter Veit Winkler, Bezirksschriftführerin Christina Herbst mit Stellvertreterin Ursula Fleischhacker, Bezirksfinanzreferent Günther Fleischhacker mit Stellvertreter Wolfgang Pieber, Bezirks-EDV-Referentin

Kerstin Floiss mit ihrem Stellvertreter Alexander Köberl, Bezirksmedienreferentin Ursula Fleischhacker und Stellvertreterin Christina Herbst gewählt. Als neue Beiräte wurden Erich Rybar, Peter Kleinhappl, Wilfried Lembacher, Josef Lammer und Kathrin Reithofer bestellt. Der scheidende Bezirksobmann Stefan Neubauer bedankte sich bei der Landesleitung und bei der Bezirksleitung für die gute Zusammenarbeit. Im Zuge der Versammlung wurde Horst Wiedenhofer, ehemaliger Bezirksobmann und Landesobmann, zum Ehrenbezirksobmann ernannt und Stefan Neubauer vom österreichischen Blasmusikverband mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt.

Ursula Fleischhacker

Der neue Bezirksvorstand



STEIERMARK



MV Allerheiligen: 135. Jubiläum

Neben dem jährlichen Osterkonzerts des Musikvereins Allerheiligen bei Wildon war die Ortsmusikkapelle mit Kapellmeister Gerhard Monsberger erfolgreich bei der Konzertwertung in Leibnitz vertreten und erreichte in der Stufe C beachtliche 90,05 Punkte.

Beim Musikfest Ende Juni 2014 feiert der Musikverein Allerheiligen

bei Wildon sein 135-jähriges Bestandsjubiläum. Am 28. Juni findet die Bezirks-Marschwertung in Allerheiligen statt, am 29. Juni wird von der Partnerkapelle Allerheiligen im Mühlkreis in Oberösterreich der Frühschoppen gestaltet.

www.mvallerheiligen.at

Norbert Rössler

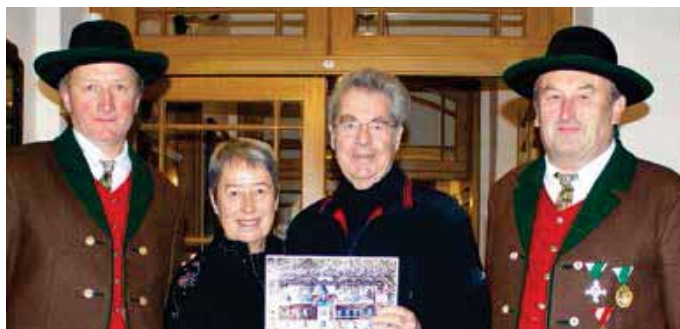
Marsch für den Bundespräsidenten

Seinen alljährlichen Osterurlaub verbrachte Bundespräsident Heinz Fischer mit seiner Gattin Margit in der Sommerresidenz im Jagdschloss Mürzsteg. Im Rahmen des Weckrufes am Ostersonntag hatte der Musikverein „Edelweiß Mürzsteg“ die Ehre, dem österreichischen Staatsoberhaupt musikalische Ostergrüße zu überbringen. Als kleine Überraschung wurde der von Michael

Auer komponierte „Mürzsteger Dr. Heinz Fischer Marsch“ uraufgeführt und dem Bundespräsidenten gewidmet. Der Osterweckruf ist einer von drei Weckrufen des Jahres im Gemeindegebiet Mürzsteg, mit Beginn um 4 Uhr 30 in der Früh und Ende um etwa 14 Uhr.

Günther Blabnik

Bundespräsident Heinz Fischer zu Gast in Mürzsteg



B-Tenorposaune

»Bart van Lier«-Edition

Bart van Lier »512«

100 % »Made in Germany«



Preisträger beim Deutschen Musikinstrumentenpreis 2014

Exzellent für
Jazz, Pop, Salsa
und Big Band


KÜHNL & HOYER
Neue Straße 27
D-91459 Markt Erlbach
Tel. +49 (0) 9106/513
Fax +49 (0) 9106/6218
info@kuehnl-hoyer.de
www.kuehnl-hoyer.de

Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,
Dirndl u.v.m.
Wir kommen
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

www.trachten-trummer.at

Bezirks-Jahreshauptversammlung 2014

Musikalisch umrahmt von der MMK Jagerberg fand im Frühjahr die Generalversammlung des Blasmusikbezirks Feldbach in der Mehrzweckhalle in Jagerberg statt. Im Zuge der Neuwahlen wurden Karl-Heinz Promitzer zum Bezirkskapellmeister und Franz Monschein zum Bezirksobmann gewählt. Der langjährige Bezirksobmann Josef Stern wurde zum Ehrenbezirksobmann ernannt, zudem wurde ihm von Landesobmann-Stellvertreter Erich Riegler das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold überreicht. Bezirkskapellmeister Friedrich Karner ist mit 33 Jahren im Verein der am längsten dienende Bezirksfunktionär und wurde zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt. Zum Ehrenmitglied des Musikbezirkes Feldbach

wurde Landesstabführer Erich Perner ernannt. Bezirks-Finanzreferent Johann Haberl erhielt für seine 21-jährige Tätigkeit das Verdienstkreuz in Silber mit Stern. Bezirks-Kapellmeister-Stellvertreter Major Adolf Obendrauf wurde mit dem Verdienstkreuz in Silber und Bezirks-EDV-Referentin Christina Koppendorfer mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band ausgezeichnet.

Der Musikbezirk Feldbach zählt rund 1.200 Musiker. Die 21 Kapellen im Musikbezirk kamen 811 Mal zusammen, hinzu kommen 1.206 Proben. Insgesamt sind 655 Kinder und Jugendliche in Ausbildung, ein Drittel davon wirkt bereits aktiv in den Musikkapellen mit.

*Blasmusikbezirksverband
Feldbach*



Bezirk Feldbach: Die Ausgezeichneten

Generationswechsel im Bezirk Hartberg

Im Zuge der Jahreshauptversammlung des Musikbezirkes Hartberg in Schäftern wurde der Vorstand des Musikbezirkes Hartberg neu gewählt. Franz Berger legte nach zwölfjähriger Tätigkeit als Bezirksobmann sein Amt nieder und übergab dieses an Georg Jaitler. Die Agenden des Jugendreferenten wurden von Martin Schuch und einem insgesamt vierköpfigen Jugendreferenten Team übernommen. Bezirksstabführer Franz Summerer übergab sein Amt an Ernst Hofstätter und Franz Fuchs wird als Stellvertreter dem Bezirkskapellmeister Andreas Ebner mit Rat und Tat zur Seite stehen. In seinem Tätigkeitsbericht zog der scheidende Obmann Bilanz und gab einen Überblick über sein insgesamt 40-jähriges

Wirken im Blasmusikbezirksverband Hartberg. Franz Fuchs wies auf die am 29. April 2014 in Grafendorf stattfindende Konzertwertung hin und Franz Summerer gratulierte den Musikern zur erfolgreichen Teilnahme an der Marschmusikwertung 2013 in St. Jakob im Walde. Für ihre verdienstvolle Tätigkeit im Steirischen Blasmusikverband, insbesondere in der Bezirksleitung Hartberg, wurden Franz Summerer zum Ehrenbezirksstabführer und Franz Berger zum Ehrenbezirksobmann ernannt. Beide werden dem neuen Vorstand weiterhin beratend zur Verfügung stehen.

Hannes Goger



Der neue Bezirksvorstand von Hartberg



Thomas Brunner bringt zeitgenössische Musik in den Konzertsaal.

Keine Scheu vor Neu!

Moderne Musik und ihre oft ungewöhnlichen Kompositionen stellen eine besondere Herausforderung für Kapellmeister und deren Musikkapellen dar. Die oft nicht einfache, musikalische Vermittlungsarbeit lohnt sich jedoch mehrfach: Zeitgenössische Musik erweitert den musikalischen Horizont der Musiker,

sie entdecken neue Arten der Tonsprache, Rhythmen und auch andere Taktarten und auch „Filmmusik“ erobert immer mehr die Übungssäle der Musikkapellen. Passend zum Thema „moderne Musik“ findet am 12. Juni im Veranstaltungszentrum Krieglach das Konzert „Blasklang – Brücken in die Gegenwart '14“ statt.

Programm

- MK VA Roseggerheimat Krieglach, Ltg. Thomas Brunner und „blechforum muerz“ Ltg. Josef Maierhofer
- Kevin Houben (*1977) SALEM
 - Alfred Reed (1921 – 2005)
4. Symphonie für Bläserorchester
 - Dimitri Schostakowitsch (1906 – 1975) Walzer aus der Jazzsuite
 - Kurt Schwertsik (*1935) Frecher Marsch – Frommer Marsch
 - Malcolm Arnold (1921 – 2006) Sinfonie for Brass op.123
 - Manuel de Falla (1876 – 1946) Feuertanz
 - Aram Khatchaturian (1903 – 1978) Säbeltanz

Frühlingsgrüße der Stadtkapelle

Zum traditionellen Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Deutschlandsberg unter der Leitung von Kapellmeister Josef Angerer konnte Obmann Wolfgang Patsch neben vielen Förderern auch Landesobmann-Stellvertreter Erich Riegler, Ehrenkapellmeister Franz Maurer, Vertreter

der Geistlichkeit, Bürgermeister Josef Wallner mit seinen beiden Vize-Bürgermeistern Anton Fabian und Bernd Köck sowie Musikschuldirektor Christian Leitner, Bezirksobmann Christian Lind und Bezirksstabführer Peter Schwab begrüßen. Der musikalische Schwerpunkt im ersten

Teil lag beim „Bolero“ von Maurice Ravel. Nach der Pause hatten die jungen Musiker der „Sinfoni Kids“ und des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Gerlinde Patsch, Armin Grundner und Josef Angerer ihren großen Auftritt. Danach zeigte die Stadtkapelle mit den beiden Konzertwer-

tungsstücken „White Tower“ und „Dynamic Ouvertüre“ ihr hohes musikalisches Niveau. Den offiziellen Abschluss des Konzertabends bildete „Gonna Fly Now“ - Thema der Rocky Filme. Als Solist brillierte auf der Trompete Christian Mörth.



Im Rahmen des Konzertes wurden geehrt:

- EZ, Bronze, 10 J.: Georg Edegger, Theresia Flucher, Elmar Berger
- EZ, Silber-Gold, 25J.: Barbara Safran-Gutschy
- EZ, Silber – Gold, 30 J.: Wolfgang Engelbogen
- Fördernadel in Gold: Eva Koch Marketenderin, Anita Leitner
- EZ, Gold: 40 J.: Franz Lenz, Walter Schwab, Johann Buchinger
- EZ, Gold: 50 J. Alfred Reinisch
- Verdienstmedaille in Bronze: Wolfgang Patsch

Ambitionierter Nachwuchs

Die praktische Prüfung für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen fand dieses Jahr in der Musikschule Weiz statt. Eröffnet wurde die Auszeichnung der Musiker von einem Tuba-Duo. Insgesamt waren 111 Jungmusiker zu den Prüfungen angetreten und konnten hervorragende Prüfungsergebnisse erzielen. Geprüft wurde in den Stufen Junior (43), Bronze (47) und Silber (21). Neben den Prüfungen aus dem Musikbezirk Weiz

stellten sich auch einige Gäste aus den Bezirken Birkfeld, Graz-Nord und Graz-Stadt der Prüfung. Großes Lob für das hohe musikalische Niveau gab es von den Prüfern und der Vorsitzenden, Landesjugendreferent-Stellvertreterin Nadja Sabathi. Bezirksobmann Joe Pallier bedankte sich bei den Musikschullehrern und bei Musikschuldirektor Josef Bratl für die fabelhafte Vorbereitung.

Ursula Fleischbacher



Erfolgreiche Jungmusiker

52 Jungmusiker aus dem Musikbezirk Bad Aussee absolvierten die Prüfungen zu den Junior-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste, Vereinsfunktionäre und Eltern fand die feierliche Urkundenverleihung im Pfarrhofsaal Bad Aussee statt. Bezirksobmann Franz Egger und Bezirks-

kapellmeister Ludwig Egger sowie Bürgermeister Franz Frosch, Musikschuldirektor Milan Kopmajer und Prüfer Bernd Boder sprachen den Jungmusikern Glückwünsche zu den erfolgreich abgelegten Prüfungen aus.

Bezirk Bad Aussee





TIROL

Blasmusikverband Tirol
Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650 3323493

Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

www.blasmusikverband-tirol.at



Uraufführung der neuen Messe mit dem Komponisten Josef Wetzinger als Kantor.

Neue Messkomposition

Josef Wetzinger, Kenner der Kirchenmusik und langjähriger Kapellmeister, hat im Auftrag des Blasmusikverbandes Tirol eine Messe für Blasorchester, Kantor und Gemeindegesang komponiert. Die Messe ist auch für kleinere Musikkapellen gut geeignet. „Mein Bestreben war es, Musik zu schreiben, die alle Teile einer Messfeier abdeckt, singbar oder

auch rein instrumental ausführbar ist“, so der Wetzinger. Die verwendeten Texte entstammen alle dem Gesangbuch „Gotteslob“. Im feierlichen Gottesdienst zur Generalversammlung des Landesverbandes erlebte die Messe ihre Uraufführung. Ein Bläserensemble des Musikbundes Schwaz unter der Leitung von Andreas Knapp spielte zusammen mit

dem Kirchenchor Fulpmes-Telfes und Kantor Josef Wetzinger eine Demo-Aufnahme ein, welche im Büro des Blasmusikverbandes Tirol erhältlich ist. Die Messe wurde im Tyrolis-Verlag verlegt.

Weitere Informationen
Tel. +43 5238 515 oder unter:
www.tyrolis.com

Michaela Mair



Die Demo-CD zur neuen Messkomposition von Josef Wetzinger ist im Büro des Blasmusikverbandes Tirol erhältlich.

Wattens Tattoo 2014

Am Samstag, dem 27. September 2014, findet im Gernot Langes-Stadion in Wattens die „Wattens Tattoo 2014“, der 2. Landeswettbewerb in Musik in Bewegung, statt. Der Marsch- und Showwettbewerb wird vom Tiroler Blasmusikverband und dem Musikbezirk Hall mit großzügiger Unterstützung der Gemeinde Wattens organisiert. Die besten Marschmusikskapellen des Landes werden an den Start gehen und für einen musikalischen Höhepunkt in Tirol sorgen. Ausgeklügelte Choreographien, exakt einstudierte Musikprogramme

und zahlreiche Showeinlagen werden dieses Event zu einem großen Ereignis der Blasmusikszene machen. Während der Auswertung werden anerkannte, österreichische Showkapellen ihre Rasenshows darbieten, allen voran die

Militärmusik Tirol unter der Leitung von Oberstleutnant Hannes Apfoltner. Nach der Bekanntgabe der Wertungsergebnisse werden die Sieger und alle teilnehmenden Kapellen in einem Schlussakt geehrt.



Die Militärmusik Tirol unter Hannes Apfoltner ist mit ihren Showvorführungen weltweit erfolgreich unterwegs.

Im Bild: Internationales Militärmusikfestival in Kanada 2012.

Konzert zum 110. Jubiläum

Die k.u.k. Postmusik Tirol spielte anlässlich des 110-jährigen Bestandsjubiläums im bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtsaal in Innsbruck ein Jubiläumskonzert. Das Konzert stand unter dem Motto „Hofball in Wien“. Kapellmeister Werner Mayr stellte ein anspruchsvolles Programm zusammen, das von Joch Weißbacher moderiert wurde. Neben Werken

von Julius Fučík wie die „Marinarella-Ouvertüre“ und Franz Lehárs Walzer „Gold und Silber“ begeisterten die „Vier Touren aus der Carmen Quadrille“ von Eduard Strauß. Ein Höhepunkt des Konzertabends waren die Verleihungen der Auszeichnungen für 40 Jahre Mitgliedschaft bei einer Tiroler Blasmusikkapelle an Kapellmeister Werner Mayr und Christian Eberl.

Jakob Mitterdorfer erhielt für 60 Jahre Mitgliedschaft die Auszeichnung des Landesverbandes und die 50-jährige Mitgliedschaft zur Postmusik. Anlässlich des 110-jährigen Jubiläums erhielt Obmann Bernd Raitmair aus den Händen von Postgewerkschafter Josef Wild als Geburtstagsgeschenk für die gesamte Kapelle neue Notenmappen.

Bernd Raitmair



Marketenderin Sophia Raitmair, Landeskapellmeister Hermann Pallhuber, Christian Eberl, Obmann Bernd Raitmair, Kapellmeister Werner Mayr, Landesverbandsobmann Siegfried Knapp, Jakob Mitterdorfer, Landtagsabgeordneter Heinz Kirchmair, Marketenderin Antonia Walder (v.l.)

Neuer Lehrgang für Blasorchesterleitung

Ein neuer Lehrgang für Blasorchesterleitung am Landeskonservatorium ist das Ergebnis der Zusammenarbeit des Vorarlberger Blasmusikverbands, der Militärmusik Vorarlberg und des Vorarlberger Landeskonservatoriums. Die neue Ausbildung dauert vier Semester und ist mit je vier Wochenstunden ausgelegt, die Kursteilnehmer durchlaufen im Rahmen des Kurses Dirigierpraktika, die mit der Militärmusik als „Übungsorchester“ durchgeführt werden. Sind Stellen an den Instrumenten noch zu vergeben, werden diese Positionen vom Blasorchesterverband im Rahmen von Fortbildungsangeboten für Musi-

ker ausgeschrieben. Die Organisationsabwicklung übernimmt der Blasmusikverband. Das Landeskonservatorium wird Studierende dazu einladen, an den Praktika teilzunehmen und bietet eine Anrechnung als Studienleistung im Rahmen des freien Wahlfaches Ensemble/Kammermusik.

Landesrat Harald Sonderegger erläutert die Vorteile: „Die Lehrgangsteilnehmer erhalten die Möglichkeit, mit der Militärmusik praktische Dirigiererfahrung auf hohem Niveau zu sammeln. Junge Musiker aus Vorarlberger Orchestern und Studierende des Landeskonservatoriums können ebenfalls wertvolle Erfahrung

sammeln. Dieser Schritt ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Blasmusik.“

Der Lehrgang startet im Herbst 2014, Anmeldeschluss ist der 30.

Mai 2014, Zulassungsprüfung ist am 3. Juli.

Thomas Mair

Anmeldungen und weitere Informationen
www.vlk.ac.at („Studium“ -> „Weiterbildung“)
birgit.gebhard@vlk.ac.at



Landesrat Harald Sonderegger, Brigadier Ernst Konzett, Jörg Ortwein, Militärkapellmeister Wolfram Öller, Landesobmann Wolfram Baldauf, Konservatoriums-Geschäftsführer Peter Schmid (v.l.)

Aller guten Dinge sind...127!

Bereits zum 127. Mal fanden sich die Mitglieder des Schützenmusikvereins Koblach (SMK) zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Harmonie in Koblach ein. Obmann Heinrich Nußbaum begrüßte die Teilnehmer, Ehrenmitglieder sowie in diesem Jahr Bürgermeister Fritz Maierhofer zu der Versammlung. Nach der Begrüßung ließ Chronist Hugo Madlener die Aktivitäten des vergangenen Jahres, die auch in den „Musig-News“ nachzulesen sind, Revue passieren. Vom erfolgreichen vergangenen Vereinsjahr berichtete auch Jugendreferentin Claudia Jä-

ger mit ihren Jungmusikanten der *UmmaKummaBlöser*.

Kassier Günter Mäser lobte die erfolgreiche Haussammlung, betonte aber die Wichtigkeit, weitere Sponsoren zu lukrieren. Marion Pinggera stellte sich der Wahl als Vizeobfrau und wurde einheitlich in dieser Funktion bestätigt. Thomas Rudi Bolter hatte dieses Amt zuvor zur Verfügung gestellt und wird dem Ausschuss noch als Beirat zur Verfügung stehen. Weil die Suche nach einem geeigneten Kapellmeister noch andauert, übt Wolfgang Häusle das Amt als Kapellmeister bis auf weiteres zum



Wohle des SMK aus. Diesbezügliche Gespräche und Probedirigate laufen bereits. Bei den fleißigsten Probenbesuchern bedankte man sich mit UmmaKumma Gutscheine. Bürgermeister Fritz Maierhofer bedankte sich für die Beiträge

der Musiker bei den verschiedensten Anlässen. Als Dank wurde dem Obmann und dem scheidenden Kapellmeister, symbolisch für alle Musiker des Vereins, ein Buch überreicht.

Dargmar Matloch

Musik in kleinen Gruppen

Alle zwei Jahre steigt der Druck auf die jungen Musiktalente im Ländle, wenn es wieder Zeit wird, sich für den Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen vorzubereiten. Dass in ihren musikalischen Vorträgen mehr als nur harte Probenarbeit, nämlich auch eine gehörige Portion Leidenschaft und Freude, steckt, zeigen die Teilnehmer den Besuchern und Juroren mit ihrer Musik jedes Mal aufs Neue. Von den musikalischen Leistungen der Jungmusiker selbst überzeugen konnten sich die Juroren Christian Hörbiger, Franz Walcher und Holger Koppitz. „Das musikalische Niveau steigt von Jahr zu Jahr, die Teilnehmer werden immer offener in der Interpretation und jünger“, freut sich Organisator und stellvertretender Landesjugendreferent Klaus Greiderer. Vom hohen Wert der

Jugendarbeit in Vorarlberg überzeugt ist auch Landesobmann Wolfram Baldauf, nicht umsonst zähle der Vorarlberger Blasmusikverband 4.000 junge Musikanten in Ausbildung.

Ergebnisse:

Gruppe J (bis 11 Jahre) – ex aequo

- Waldhorn Trio: Leiterin Claudia Bär, Franziska Bär, Diana Wachter, Simon Heidegger
- Agatha-Quartett: Leiterin Mathilde Dietrich, Florian Egender, Emanuel Zech, Larissa Zech, Antonia Albrecht

Gruppe A (11,1 – 13 Jahre)

- JPS: Leiter Helmut Geist, Soraya Bilgeri, Johanna Bilgeri, Perotin Götz

Gruppe B (13,1 – 16 Jahre)

- Fun 4 Flutes: Leiter Thomas Greiner, Katharina Batlogg, Lilly Sophie Bickl, Valentina Hau-eis, Karolina Strieder

Gruppe C (16,1 – 19 Jahre)

- Die fidelen Rheintaler: Leiter Gerhard Lampert, Jakob Lampert, Fabio Devigili, Lea Maria Lampert

Gruppe D (ab 19,1 Jahre)

- KUMTDINO: Leiterin Anja Nowotny-Baldauf, Jennifer Gal, Eva Höfel, Fabienne Hopfner, Anita Vonach, Stefanie Sinz

Die Ensembles, welche eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb erreicht haben, werden den Vorarlberger Blasmusikverband beim Bundeswettbewerb in Toblach, in Südtirol im kommenden Oktober vertreten.

Großer Dank gilt den Teilnehmern, und Sponsoren: Land Vorarlberg, Vorarlberg Netz, Wirtschaftskammer Vorarlberg – Sparte Industrie, und Pfanner Fruchtsaft sowie zahlreichen anderen Unterstützern.

Raphaela Dünser

Gesamtwertung

Nr. Gruppe / Stufe / Punkte

- 1 Agatha-Quartett / Junior / 90,67
- 2 Waldhorn-Trio-005 / Junior / 90,67
- 3 Flötencocktail / Junior / 90,00
- 4 JPS / A / 92,67
- 5 LISOLI / A / 91,34
- 6 Tres hilkaeres / A / 88,00
- 7 Holzarbeiter / A / 86,67
- 8 Fun 4 Flutes / B / 85,67
- 9 Chaos Trio / B / 82,34
- 10 Klarinettenquartett der MMS Thüringen / B / 82,34
- 11 Holzwürmer / B / 76,34
- 12 Die fidelen Rheintaler / C / 96,00
- 13 Holzbläseroktett/Vorarlberg / C / 94,00
- 14 Freaky Drummers / C / 93,67
- 15 Black and White / C / 92,34
- 16 Das Quartett / C / 88,00
- 17 Fantastic Four / C / 83,00
- 18 KUMTDINO / D / 88,34
- 19 Bra(ss)vo / D / 86,67



50 Jahre Blasmusik: Eugen Netzer, Egon Böhler, Werner Burtscher, Hubert Feuerle, Hermann Greiner; Hinten: Landesjugendreferent Helmut Geist, Landesobmann Wolfram Baldauf, Bezirkskapellmeister Ernst Gratzner

30 Jubilare beim Ehrungsabend

Zum Ehrungsabend trafen sich die Musiker der Musikkapellen des Bezirks Bregenz. Bezirksobmann Egon Nigsch begrüßte die langjährigen Musikanten und die Ehrengäste. Bei einem gemeinsamen Festessen wurde die Auszeichnung

für langjährige, engagierte Musiker der Kapellen vorgenommen. Ganze 30 Jubilare konnten sich über eine Ehrung freuen. Auch die Förderer der Musikvereine wurden ausgezeichnet und so erhielten Paul Fink aus Lan-

gen sowie Josef Weiss und Helmut Schenk aus Bregenz-Vorkloster für ihre langjährige Unterstützung das Goldene Ehrenzeichen. Die ÖBV-Verdienstmedaille in Silber erhielt Reinhard Leitner aus Mittelberg, für die musikalische Um-

rahmung sorgten die Sulzberger Musikanten „Wellweag“.

Egon Nigsch

190. Versammlung in Götzis

Bei der kürzlich abgehaltenen 190. Generalversammlung im „Haus der Musik“ begrüßte Obfrau Claudia Ströhle neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch Ehrenobmann Manfred Mayer und Bürgermeister Werner Huber. Auch dieses Jahr blickten die Mitglieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Besondere Highlights waren die Herbstkonzerte unter dem Motto „20 Jahre Attila Buri“ mit George Nussbauer und der Vereinsausflug nach Tieschen in der Steiermark. Kapellmeister Attila Buri dankte allen Mitgliedern für ihren Einsatz im vergangenen Vereinsjahr, besonders verwies er hierbei auf die ausverkauften Herbstkonzerte, bei denen er sein 20. Jubiläum als Kapellmeister der Bürgermusik Götzis feierte. Weiters hielt er einen

Ausblick auf die Vorbereitungen und Teilnahme am Landeswertungsspiel. Dieses Jahr wurden zwei Mitglieder besonders geehrt: Philipp Mayer und Alfons Wurmitzer erhielten eine Ehrenmedaille und Urkunde für 25 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft. Auch in der Jugendarbeit war das Vereinsjahr 2013 ein voller Erfolg: Zahlreiche Jungmusikanten verdienten sich das Leistungsabzeichen: Christine Kalin erhielt Bronze, Julia Altenburger, Maria Bachmann, Maximilian Huber, Michael Loacker und Susanne Ströhle erspielten sich Silber, Lea Lampert Jakob Lampert freuten sich über das Abzeichen in Gold. Ebenfalls gratulierte der Verein den Musikern Jakob Lampert, Nicolas Hager und Fabio Devigili zu ihrer Teilnahme am Wettbewerb „pri-

ma la musica“, bei dem sie mit ihren Ensembles jeweils einen ersten Preis mit Teilnahmeberechtigung am Bundeswettbewerb mit nach Hause nehmen durften. Weiters freute sich die Bürgermusik über die Mitgliedschaftsanwärter Patrick Forte, Isabelle Haas, Florian Kienle, Christine Kalin, Thomas Denis, Viktoria Bachmann sowie über Jakob Kathan, Julia Loacker-Schöch, Dominique Gmeiner und Katrin Petz, die als aktive Mitglieder einstimmig in den Verein aufgenommen wurden. Erfreulich war auch der große Erfolg beim Wettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“. Die drei jungen Musiker Jakob Lampert an der Trompete, Fabio Devigili am Saxophon und Lea Lampert am Fagott traten mit dem Ensemble „Die fidelen Rheintaler“ in der Altersstufe C an. Mit

ihrem facettenreichen Programm von Renaissance- bis hin zu Jazz-Stücken überzeugten sie die Jury und gingen mit 96 von 100 möglichen Punkten als Stufensieger hervor. Mit dieser Leistung erreichten sie auch die Höchstwertung des gesamten Wettbewerbs und wurden zur Teilnahme am Bundeswettbewerb in Toblach in Südtirol berechtigt. Bei der 190. Generalversammlung fanden auch Neuwahlen statt: Änderungen fanden sich in den Ämtern der Jugendreferentin und Chronistin, die von Lea Lampert und Klara Loacker-Schöch neu besetzt wurden. Obfrau Claudia Ströhle dankte allen Mitgliedern für ihren Einsatz und hielt abschließend einen Ausblick auf das kommende Vereinsjahr 2014.

Klara Loacker Schöch



Taktstockübergabe des scheidenden Kapellmeisters Christian Prax an den neuen Leiter der Eisenbahnmusik, Guntram Sauerwein.

Taktstockübergabe in Bludenz

Das Jahreskonzert der Eisenbahnmusik Bludenz stand im Zeichen der Veränderung. Kapellmeister Christian Prax, welcher die Musiker die letzten neun Jahre mit viel Engagement und Erfolg geleitet hat übergab nach dem Eröffnungstück „A Coral for a Solemn Occasion“ offiziell den Taktstock an den erfahrenen, zukünftigen Kapellmeister Guntram Sauerwein. Mit „Signature“ eröffnete dieser seinen Konzert-

reigen. „Greek Folk Song Suite“ führte das Publikum auf eine Reise nach Griechenland, ins Südtirol versetzt wurden die Zuhörer beim Stück „White Field“ und mystische Klänge erklangen bei der Sage aus Lichtenstein „Dragon Fight“. Die zweite Konzerthälfte wurde beschwingt eröffnet mit der „Polka aus Mähren“, der beliebte Walzer von Johann Strauss-Sohn, „Rosen aus dem Süden“, brachte Leichtigkeit in

den Saal. Weiter ging es mit „In the Stone“, „Charles Chaplin“ und dem Konzertmarsch „Washington Grays“. Mit den Zugaben „Florentinermarsch“ und „Tiroler Adler“ verabschiedeten sich die Musiker vom Publikum. Der Dank des Vereins gilt Barbara Katzenmayer für die Konzertansage, dem Publikum und allen Sponsoren des Konzerts.

Kordula Ritsch



Frühjahrskonzert in Nofels

Blasmusikfreunde aus der gesamtlichen Region hatte der Musikverein Feldkirch-Nofels zum traditionellen Frühjahrskonzert in die Volksschule Nofels eingeladen. Die Konzertbesucher erwartete ein abwechslungsreiches und unterhaltsames musikalisches Programm. Die insgesamt etwa 80 ehrenamtlichen Musiker im Alter zwischen zehn und 81 Jahren präsentierten bei beiden Konzerten ihr hohes technisches Niveau und wurden mit lang anhaltendem Applaus für ihre Darbietung belohnt. Musikalisch eröffnete die Jugendmusik-Kapelle (JUMU) des Musikvereins Nofels unter der Leitung von Jugendkapellmeister Mario Wiedemann den Konzertabend

mit einem festlichen Rondeau, gefolgt von bekannten Melodien aus dem Walt Disney Zeichentrickfilm „König der Löwen“. Nach der Ehrung für Musiker, die bei Prüfungen und Ensemble-Spielen eine Auszeichnung erhielten, bekamen die Gäste als Zugabe den flotten „Tiger Rag“ zu hören.

Im Anschluss übergab Elmar Rederer das Mikrofon an Moderator Norbert Malin, der den ersten Konzertteil von Kapellmeister Peter Kuhn einleitete. Auf dem Programm standen das mehrsätzige Werk „Aquarium“ von Johan de Meij, die zwei anderen Stücke waren „Along the River“ von Hermann Pallhuber sowie die viersätzige „Third Suite“ von Alfred

Reed mit einem eindrucksvollen Flöten-Solo von Grácia Kovács-Rohoska. Nach einer kurzen Pause wurden zwei Musikerkollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: Erich Bertschler (ehemals Trompete, heute Fähnrich) wurde für 25 Jahre Vereinstätigkeit ausgezeichnet, Heinz Gassner (Klarinette und Saxophon) wurde für 40 Jahre Musikertätigkeit geehrt. Der zweite Konzertteil drehte sich um das Thema Filmmusik. Zuerst war Rabbi Jacob in einer symphonischen Bearbeitung von Vladimir Cosma zu hören, gefolgt von „Moment for Morricone“ von Enrico Morricone, arrangiert von Johan de Meij. Das Werk beinhaltet zeitlose Titel aus Italo-Western wie

zum Beispiel „The Good, the Bad and the Ugly“ (im Deutschen „2 glorreiche Halunken“), weiter ging es mit „Mamma Mia“, einem modernen Medley mit Hits aus dem gleichnamigen Musical der schwedischen Popgruppe ABBA, arrangiert von Peter Kleine Schars. Sowohl Dirigent Peter Kuhn als auch die Musiker meisterten die herausfordernden Stücke mit Bravour, als Zugabe-Stück gab es „Serenade“ von Derek Bourgeois. Der erfolgreiche Konzertabend gab den Musikern noch einmal einen ordentlichen Motivationsschub für die Teilnahme an den kommenden Wettbewerben in Obersdorf (Deutschland) und Dornbirn.

Christof Summer

Musik hautnah

Mit heiteren bis hin zu nachdenklichen Tönen versetzten die Bürgermusik Lauterach unter Dirigent Mathias Schmidt die Besucher beim Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Lauterach mit ihrer Musik in die verschiedensten Stimmungen.

Die ersten Töne des „Konzensus“ versprachen eine spannende Auf-führung, was durch die „Homage“ die „Bulgarischen Tänze“, „Sleep“ und die „Symphonischen

Metamorphosen“ bestätigt wurde. Das 80-köpfige Blasorchester unter der Leitung von Dirigent Mathias Schmidt zeigte sich hoch motiviert, Ehrenobmann Lothar Hinteregger führte durchs Programm. Beinahe schon zur Tradition geworden ist der Auftritt der jungen Ensembles im Rahmen des Kirchenkonzerts. Das Klarinettenquartett „Pauselanscha“ unter Ehrenkapellmeister Martin Schelling und die acht Blechblä-

ser des „Duck River Brass Ensembles“, geleitet von Vizekapellmeister Thomas Jäger, konnten mit ihren Darbietungen überzeugen. Das Kirchenkonzert stand auch ganz im Zeichen der Landeswertungsspiele des Vorarlberger Blasmusikverbandes im Kulturhaus in Dornbirn, bei welchen die Bürgermusik Lauterach in der Kategorie „Konzertante Blasmusik“ Stufe D antritt.

Susi Flatz



31 Geehrte im Bregenzerwald

Langjährige Musiker standen im Mittelpunkt des 13. Ehrungsabends des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald im Lingenauer Wäldersaal. 31 Musikanten aus 16 Bregenzerwälder Musikvereinen wurden ausgezeichnet. Bezirksobmann Engelbert Bereuter bedankte sich für das beispielhafte Engagement der Geehrten in ihren Vereinen.

Auf ein halbes Jahrhundert in den Reihen ihrer Vereine können Josef Metzler, Jodok Wilhelm, Herbert Wachter, Siegfried Felder und Peter Moosbrugger zurückblicken. Die Musikanten Hartwig Feuerstein, Norbert Schneider, Josef Lang, Bruno Hirschbühl, Johannes Hänslers und Thomas Grissemann sind seit 40 Jahren aktiv. Für 25-jährige Musikertätigkeit wurden 19 Musiker ausgezeichnet.

Darunter auch die beiden Musikerinnen Christine Feuerstein-Bechter und Gabi Bereuter. Für seinen 20-jährigen Einsatz als Dirigent erhielt Stefan Meusburger das Silberne Kapellmeisterabzeichen des Blasmusikverbandes, Landesrat Erich Schwärzler überbrachte den Wälder Musikanten die Glückwünsche der Landesregierung. Unter den 200 Festgästen befanden sich neben zahlreichen Abordnungen aus den Vereinen auch viele Bürgermeister aus den Heimatgemeinden der Jubilare, angeführt von der „Haus herrin“, Bürgermeisterin Annette Sohler. Im Namen des Blasmusikverbandes sprachen Landesobmann Wolfram Baldauf, Bezirkskapellmeister Simon Gmeiner, Bezirksobmann-Stellvertreter Alexander Eberle, die Jugendreferen-

ten Klaus Greiderer und Reinhard Fetz den Musikkollegen ihre Glückwünsche aus. Die „Innwälder“ sorgten während der gesamten Veranstaltung für die passende musikalische Gestaltung.

Die Jubilare im Überblick:

20 Jahre:
Kapellmeister Stefan Meusburger (MV Buch)

25 Jahre:
Gabi Bereuter (MV Alberschwende), Martin Bär und Martin Natter (BM Au), Helmut Schneider (BM Bezaun), Alexander Eberle und Christian Tomasini (MV Buch), Ernst Kaufmann, Jürgen Ratz, Patrick Rehm und Ewald Schneider (MV Egg), Christine Feuerstein-Bechter (MV Hittisau), Hugo Fink (MV Krumbach), Robert Schwärzler (MV

Langenegg), Günter Kohler und Martin Wilhelm (MV Mellau), Peter Bahnholzer und Michael Lässer (MV Müselbach), Michael Berchtold (MV Schwarzenberg), Arnold Bechter (MV Schoppernau)

40 Jahre:
Hartwig Feuerstein und Norbert Schneider (BM Bezaun), Josef Lang (MV Bizau), Bruno Hirschbühl (MV Langenegg), Johannes Hänslers (MV Mellau), Thomas Grissemann (MV Reuthe)

50 Jahre:
Josef Metzler (MV Andelsbuch), Jodok Wilhelm (BM Au), Herbert Wachter (MV Lingenau), Siegfried Felder (MV Mellau), Peter Moosbrugger (MV Schoppernau)

Alexander Eberle



*50 Jahre Ehrung:
Josef Metzler (MV Andelsbuch),
Jodok Wilhelm (BM Au),
Herbert Wachter (MV Lingenau),
Siegfried Felder (MV Mellau),
Peter Moosbrugger
(MV Schoppernau)*



Bezirksobmann Bereuter



BO Wolfram Baldauf bei der Ehrung



Die „Innwälder“ sorgten für die die passende musikalische Gestaltung.



400 Besucher beim „Konzert zur Frühlingszeit“

Gemäß dem diesjährigen musikalischen Motto „Aufbruch“ überraschte der Musikverein Lochau die rund 400 Besucher des großen „Konzerts zur Frühlingszeit“ nicht nur mit einem völlig neu gestalteten Ambiente im Veranstaltungssaal Sporthalle, die 41 Musiker begeisterten außerdem mit einem anspruchsvollen Programm aus zeitgenössischen und traditionellen Originalkompositionen. Highlights waren Stücke wie „Mercury“ von Jan van der Roost, „Funiculi Funicula“ von Luigi Denza oder „Theatre Mu-

sic“ von Philip Sparke. Ganz speziell waren auch die Medleys von „Roger Cicero“ und der „Chicago Band“ mit den ausgezeichneten Solisten Mario Kohler (Tenor Sax) und Lea Ferchl an der Gitarre. Mit den Märschen „Am Bodensee“ von Wendelin Kopetzky sowie „Dir zum Gruß, Land Vorarlberg“ von Ludwig Bertel verabschiedeten sich die Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Matthias Walser vom Publikum. Durch den Abend führte Petra Rührnschopf. Mit Stolz präsentierte der Musikverein Lochau im Rahmen des

Frühlingskonzerts auch seinen erfolgreichen Nachwuchs. Querflötistin Julia Kaufmann, Maria Lalazarova an der Oboe, Saxophonistin Carina Rädler sowie Johannes Bertel am Schlagzeug waren bei diesem großen Konzert das erste Mal dabei. Saxophonistin Sonja Fleisch, Magdalena Immler am Schlagzeug, Julia Kaufmann an der Querflöte und Schlagzeuger Johannes Bertel konnten sich über das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze freuen. Unter großem Beifall überreichten Jugendreferentin Sabrina Egger und

Vorstand Wolfram Baldauf der Querflötistin Bianca Biegger das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold. Auch die Musiklehrlinge Selina Sausegger, Selina Freis, Hannah Groß, Jana Schmid, Hannah Roth, Emma Troy, Alina Eisenkeil und Lisa Brenner waren beim Konzert mit von der Partie.

Manfred Schallert

125 Jahre Bregenz-Vorkloster

Zum sage und schreibe 125. Mal trafen sich die Musiker der Stadtkapelle Bregenz-Vorkloster zur Jahreshauptversammlung. Anlässlich des Jubiläumstreffens begrüßte Obmann Manfred Bliem neben den erschienenen Musikanten und den Ehrengästen auch den Vertreter der Stadt Bregenz, Klaus Allmaier, sowie Fahnenpatin und Ehrenmitglied Anneliese Weiss im Gasthof Lamm. Die Stadtkapelle Bregenz Vorkloster blickt in diesem Jahr nicht nur auf ein erfolgreiches vergangenes

Jahr, sondern auch auf die erfolgreichen letzten 125 Jahre seit ihrer Gründung zurück. Für insgesamt 90 Einsätze im vergangenen Jahr bedankte sich Obmann Bliem bei den Musikern. Großer Dank richtete sich auch an den Dirigenten, Francisco Obieta, und Kapellmeister Joe Bacher. Für ihr außerordentliches Engagement im vergangenen Jahr wurden fünf Musiker der Kapelle als Auftritts- und Proben-Beste ausgezeichnet. Im diesjährigen Jubiläumsjahr standen auch Neuwahlen an, der Ob-



mann sowie sein gesamter Vereinsvorstand wurden einstimmig, wie vorgeschlagen, für eine neue Amtsperiode gewählt. Nach langer Suche konnte mit Bernhard Natter zudem ein neuer Fähnrich für die Stadtkapelle gefunden werden. Besondere Ehrungen standen zum Schluss auf der Ta-

gesordnung: Richard Amann erhielt die Stecknadel für zehn Jahre Blasmusik, Oliver Ofner und Martin Kresser wurden für ihr 25-jähriges Jubiläum geehrt. Über eine Ehrung für ihre 25-jährige Treue konnte sich auch Fahnenpatin Anneliese Weiss freuen.

Angelika Hinkhofer

Ankündigung: 25 Jahre Bauernkapelle Lauterach

Die Bauernkapelle Lauterach feiert 2014 ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum.

Am Samstag, dem 14. Juni 2014, ab 18 Uhr findet im Hofsteigsaal die Jubiläumsfeier statt, bei dem befreundete Bauernkapellen für

die musikalische Umrahmung sorgen.

Die Bürgermusik Lauterach nimmt zudem dieses Jahr an den Landeswertungsspielen des Vorarlberger Blasmusikverbandes in Dornbirn teil. Am 18. Mai heißt

es: Bühne frei für den großen Auftritt der Kapelle im Kulturhaus Dornbirn. Die Bürgermusik tritt dabei in der Kategorie „Konzertante Blasmusik“ in der Stufe D an. Gespielt wird ein Pflichtstück sowie ein Selbstwahlstück.



Gold für Lauterach!

Auch im Jahr 2014 reißt der „Goldregen“ bei der Bürgermusik Lauterach nicht ab. Dieses Frühjahr stellten sich Angelika Vögel an der Querflöte und Gerald Kritzinger an der Oboe der Herausforderung, das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold abzulegen. Die beiden überzeugten mit souveräner Leistung und durften sich über die Verleihung des goldenen Leistungsabzeichens im Rahmen eines feierlichen Festaktes im ORF-Landesstudio freuen.

Susi Flatz

Ausgezeichnet: MV Feldkirch-Nofels

Bei einem Wertungsspiel in Oberstdorf im Allgäu (D) konnte der Musikverein Feldkirch-Nofels unter der musikalischen Leitung von Peter Kuhn sein hervorragendes Ergebnis im Vorjahr noch einmal übertreffen. Nach den beiden Stücken „Along the River“ und „Aquarium“ in der Oberstufe kam die Fachjury zum Urteil „Ausgezeichneter Erfolg“



für erreichte 96 Punkte. Mit dieser Leistung holte sich der Musikverein Feldkirch-Nofels beim

Wettbewerb unter den elf teilnehmenden Kapellen den 1. Platz.

Christof Summer

Stabführerkurs im Oberland

Ein Orchester sollte sich auch bei „Musik in Bewegung“ von der besten Seite zeigen können. Um dies zu gewährleisten, zeigte Bezirksstabführer Oliver Burtscher beim Stabführerkurs des Blasmusikbezirks Bludenz vollen Einsatz. An zwei Abenden gab er sein Wissen über die Handhabung der Stabführung einer Musikkapelle in Theorie und Praxis an sechs Kursteilnehmer des Blasmusikbezirks Bludenz und

Feldkirch weiter. Mögliche Problemfelder wurden diskutiert und in der Praxis erarbeitet. Ein gro-

ßes Dankeschön geht an die Harmoniemusik Ludesch für die Mitwirkung als Übungskapelle so-

wie an Bezirksstabführer Oliver Burtscher für die Kursdurchführung und die Direktion der Musikmittelschule Thüringen für das Bereitstellen der Turnhalle für die Proben.

Kordula Ritsch



Stabführerkurs des Blasmusikbezirks Bludenz



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land



Hereinspaziert!

Ein Frühlingskonzert der besonderen Art bot das Wiengas-Blasorchester (Orchester der Wiener Netze) dieses Jahr bereits zum 25. Mal in Wien. Im Namen der Kultur- und Sportvereinigung Wiengas begrüßte Andreas Bauer die Gäste – darunter die stellvertretende Landtagspräsidentin von Wien, Marianna Klicka, die Bezirksvorsteherin von Simmering, Renate Angerer, und den Bezirksvorsteher von Floridsdorf, Georg Papai – im Haus der Begegnung in Wien-Floridsdorf. Seitens des Wiener Stadtwerke-Konzerns war der Sprecher des Vorstandes, Martin Krajcsir, unter den Besuchern. Eröffnet wurde mit dem „Phillipovich-Marsch“ des k.u.k.-Militärkapellmeisters Franz Schmidt.

Im Anschluss brachte Kapellmeister Michael Holzer den Walzer „Hereinspaziert“ von Carl Michael Ziehrer, dessen Titel gleichzeitig das Motto des Nachmittags darstellte. Weiter ging es mit dem „Vorspiel“ zur Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi. Der einst viel gespielte, heute fast vergessene Walzer „Heimat, wie schön bist du“ von Karl Pausperl bildete den nächsten Programmpunkt. Mit der Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Franz von Suppé endete der erste Teil des Konzerts.

Nach der Pause erfolgte der erste große Auftritt des „gasMusikus“. Die Gruppierung ist nach 95-jähriger Vereinstätigkeit das erste Nachwuchsensemble des Blasor-

chesters der Wiener Netze. Unter der Leitung von Csilla Pap präsentierten sich die Flötistinnen und Klarinetistinnen dem Publikum, mit Werken von Georg Friedrich Händel und Franz Schubert. Weiters präsentierte Alena Wacenovsky auf der Fife, einer kleinen Querflöte, das „Irish Tune – Londonderry Air“ von Percy Grainger. Ein Höhepunkt für den Nachwuchs war der Auftritt mit dem großen Orchester, das gemeinsam mit den Jungmusikern die Filmmusik zu „Fluch der Karibik“ von Klaus Badelt präsentierte. Eine weitere Facette seines Orchesters zeigte Kapellmeister Michael Holzer mit den Stücken „76 Trombones“ und dem Potpourri „Cole Porter Memories“, bei dem es po-



puläre und bekannte Melodien aus den USA zu hören gab. Zum Schluss des Konzertes ertönte der Marsch „Graf Zeppelin“ von Carl Teike.

k. l. h.

Generalversammlung des Wiener Blasmusikverbandes

Ein gemeinsamen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr gab es bei der Generalversammlung des Wiener Musikverbandes 2014. Zu den musikalischen Fixpunkten des letzten Jahres gehörten das Konzertwertungsspiel sowie der Abend der Wiener Blasmusikjugend. Eine Premiere gab es im Bereich der Marschmusik: Zum ersten Mal fand die Marschmusikwertung im Ehrenhof des Schlosses Schönbrunn statt, wo sie auch in Zukunft ausgetragen werden soll. Das Sonderkonzert der Wiener, Burgenländischen und Salzburger Blasmusikjugend mit den Wiener

Philharmonikern in der Felsenreitschule in Salzburg war sicherlich einer der Höhepunkte der musikalischen Jugendarbeit. Das Jubiläum „20 Jahre Faszination Blasmusik“ gab Anlass, über eine Neugestaltung der Wiener Traditionsveranstaltung nachzudenken. Der Abschluss eines Kapellmeisterkurses und eine Dirigentenfortbildung, gestaltet mit der Gardemusik Wien unter Militärmusikchef Oberst Bernhard Heher, prägte die Weiterbildungsarbeit im Bereich der Kapellmeister. WBV-Präsident Wolfgang Findl dankte allen Funktionären, insbesondere Landesjugendreferent



Gerhard Bergauer und Landeskapellmeister Herbert Klinger, für ihren unermüdlichen Einsatz um die Weiterentwicklung der Wiener Blasmusik.

Wolfgang Findl

Der geschäftsführende und erweiterte Vorstand des WBV mit Ehrenmitglied Johann Bauer bei der Generalversammlung 2014.



Rück- und Ausblick in Bozen

Eine Premiere gab es bei der diesjährigen 66. Jahreshauptversammlung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen im Waltherhaus in Bozen: Zum ersten Mal fand die Versammlung an einem Samstagnachmittag ohne Gottesdienst und ohne Aufmarsch statt. Damit sei man einem Wunsch der Basis nachgekommen, erklärte Verbandsobmann Pepi Fauster.

Im Rahmen der Versammlung stellte Fauster das Projekt „Die Geschichte der Südtiroler Blasmusik in der Zeit von 1918 bis 1948“ vor. Diese wissenschaftliche Arbeit wird in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes und dem Südtiroler Landesarchiv umgesetzt. Dabei sollen die drei Jahrzehnte seit Ende

des Ersten Weltkriegs bis hin zur Nachkriegszeit des Zweiten Weltkriegs aus dem Blickwinkel der Zeit-, der Volkstums- und der Musikgeschichte beleuchtet werden. Fauster lud die Kapellen zur aktiven Mitarbeit ein und bat, eventuell vorhandene Unterlagen und Dokumente zur Verfügung zu stellen.

Nach dem allgemeinen Rückblick auf das abgelaufene Tätigkeitsjahr griffen die Fachgruppenleiter in ihren Kurzreferaten einige Schwerpunkte der Vereinsarbeit auf. Neben der Verantwortung eines Kapellmeisters, der laut Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner ausschlaggebend für die musikalische und kameradschaftliche Entwicklung in

der Musikkapelle ist. Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch machte die „Jugendarbeit als Impulsgeber“ zum Thema seines Kurzreferates. Auf die Suche nach neuen Marschaufstellungen begab sich Verbandsstabführer Toni Profanter. Er stellte ein Pilotprojekt vor, in dessen Rahmen verschiedene Aufstellungsvarianten getestet und zwei bis drei Alternativaufstellungen beim Marschieren offiziell eingeführt werden. Der „Vernetzung nach innen und außen“ widmete sich Verbandsobmann Pepi Fauster in seinem Kurzreferat. Um am Puls der Zeit zu sein und zu bleiben, sei die Zusammenarbeit zwischen dem Verband, den Bezirken und den Mitgliedsvereinen unumgänglich.



Siegfried Knapp, Präsident des ÖBV und Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes war gemeinsam mit dem Tiroler Verbandsgeschäftsführer Roland Mair und Tiroler Landeskapellmeister Hermann Pallhuber bei der Versammlung



Die Musikkapelle Katharinaberg unter der Leitung von Kapellmeister Martin Punter begleitete die VSM-Jahreshauptversammlung musikalisch.



Am Präsidiumstisch (v.l.) Verbandskassier Klaus Bragagna, Verbandsstabführer Toni Profanter, Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch, Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Verbandsobmann Pepi Fauster



67. Liechtensteiner Verbandsmusikfest

Am 13. und 14. Juni 2014 findet am Weiherring in Mauren das Verbandsmusikfest statt. Das Fest startet am Freitag, dem 13. Juni, mit der „Gaudi am Weiherring“. Den Auftakt übernimmt die 16-köpfige Showband „De Kromploegers“ aus Holland, danach setzt die Partyband „Allgäu

Power“ den Abend fort. Am Samstagvormittag, ab 11 Uhr, startet der Jugendtag, in dessen Rahmen den Besuchern ein Querschnitt durch die Liechtensteiner Jugendensembles vorgestellt wird. Ab 14 Uhr folgt der Festeinmarsch. Nach dem anschließenden Fahnenzug, umrahmt durch die

Harmoniemusik Triesen, beginnen die Vorträge der Verbandsvereine. Zudem werden jeweils verdiente Mitglieder der Vereine für ihre Leistungen geehrt. Im Anschluss an den offiziellen Teil sorgen die Showband „De Kromploegers“ und die Unterhaltungsmusik Alpenstarkstrom für die Unterhal-

tung der Besucher. Im Vorfeld des Musikfests wird am 24. Mai 2014 der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Vereinshaus Zuschg in Schaanwald ausgetragen.



Musikverein
Konkordia Mauren

SCHNABEL - HÜTE
IHR VEREINSAUSSTATTER



Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth

www.schnabel-huete.at

Hauptplatz 40
3300 Amstetten

Tel. 07472/62 278
schnabel.huete@aon.at

Frech[®]
HÜTE
Gegr. 1858



Hutmanufaktur
seit 4 Generationen

- Ausstatter von Musikkapellen
- Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
- Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal

Simmeringer Hauptstr. 97
1110 Wien
www.frech.at

Mobil 0664/138 90 01
Tel. 01/749 33 72
office@frech.at

Termine

MUSIC AUSTRIA
14. INT. MUSIKMESSE
2. - 5. OKT. 2014
RIED IM INNKREIS
www.messe-ried.at

17. Mai

Benefiz-Volksmusikfestival mit den Edlseern und den Original Zillertalern, Messezentrum Oberwart (Bgl)

Österreichisches Blasmusikfest, Rathausplatz Wien

18. Mai

Landeskammermusik-Wettbewerb, Schlosshotel Zeillern (NÖ)

21. - 24. Mai

Brass-Festival, Brucknerhaus Linz (OÖ)

30. Mai

Galakonzert „25 Jahre Blaskapelle Ceska“, Ried im Innkreis (OÖ)

30. Mai - 1. Juni

10 Jahre Blecharanka, Andau (Bgl)

31. Mai

Schlosskonzert, Wasserschloss Aistersheim (OÖ)

31. Mai/1. Juni

Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik, Ried im Innkreis (OÖ) www.em2014.at

1. Juni

60-Jahr-Jubiläumsfeier Gailtaler Musikverein „Almrausch“ Mitschig, Hermagor (K)

6. Juni

Militärmusik-Festival 2014 19 Uhr, NV-Arena/St.Pölten (NÖ) www.bundesheer.at

6. - 8. Juni

Internationales Blasmusikfestival „Der böhmische Traum“, Brand (NÖ)

7. - 8. Juni

160 Jahre Musikverein St. Marein bei Knittelfeld (Stmk)

10. Juni

Die Clarinots (Wiener und Berliner Philharmoniker) spielen Franz Cibulka im Grazer Congress Stefaniensaal (Stmk)

11. Juni

„Über Nacht unter Tage“, Polizeimusik Wien, Rathaus Wien

12. Juni

Konzert „Blasklang – Brücken in die Gegenwart“, Veranstaltungszentrum Krieglach (Stmk)

13./14. Juni

Liechtensteiner Verbandsfest, Mauren (Liechtenstein)

13. - 15. Juni

Brassfestival, Hollenburg/Wagram (NÖ)

14. Juni

Jubiläum 25 Jahre Bauernkapelle Lauterach (Vbg)

28. Juni

2. Tiroler Jugendorchestertag in St. Johann i. T. (T)

26. - 29. Juni

Woodstock der Blasmusik, Ort im Innkreis (OÖ)

5. Juli

Open Air der Stadtkapelle Friesach (K)

5. - 12. Juli

Master Classes 2014, Carinthische Musikakademie, www.die-cma.at, Stift Ossiach (K)

7. - 11. Juli

Tiroler Bläserwoche am Grillhof (T)

9. - 13. Juli

Schagerl Brass Festival, Stift Melk (NÖ)

11. - 12. Juli

Tag der Jugendreferenten, Schladming, www.winds4you.at/JREFtag2014 (Stmk)

Jubiläumsfeier 120 Jahre Musikkapelle Grundlsee (Stmk)

19./20. Juli

Internationales Blasmusikfestival, Kulturhaus Sobeslav (CZ)

20. - 23. August

Musikalisches Erlebniscamp, Bad Waltersdorf, www.ms.bad-waltersdorf.at (Stmk)

21. - 24. August

Musikworkshop der Landesmusikschule Mattighofen (OÖ)



Gastkapelle gesucht

Das diesjährige Weinlesefest in Retz findet in der Zeit vom 26. bis 28. September 2014 mit den traditionellen Höhepunkten statt.

Für den Frühschoppen am Sonntag, 28.9., wird noch eine Musikkapelle gesucht. Sie soll auch an der Eröffnung der Gratisweinbrunnen und dem anschließenden Winzerfestzug teilnehmen. Auch für die nachfolgenden Jahre werden Gastkapellen gesucht.

Interessierte Musikkapellen melden sich bei Stadtrat Dir. Reinhold Griebler office@stadtgemeinde-retz.at oder Tel. 0664/3004757

5. - 7. September

4. Südtiroler Festival der böhmischen & mährischen Blasmusik, Mühlbach/Pustertal (Südtirol/I)

13. September

Bezirksobleutetagung in Strass i.Z. (T)

27. September

Wattens Tattoo 2014, Gernot Langes Stadion, Wattens (T)

24. - 26. Oktober

ÖBV-Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Toblach (Südtirol)

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag, 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen Volksmusiksendungen „G'sungen und g'spielt“ eingebunden von 18.04 – 20.00 Uhr
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag, Blasmusik 20.03 – 21.00 Uhr
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr „Tiroler Weis“, Jeden Mittwoch, „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden zweiten Montag im Monat, 18.04 – 19.00 Uhr „Kultur nach 6“ – moderiert, mit einem Beitrag Blasmusik
jeden Donnerstag, 20.04 – 21.00 Uhr, „Musik-Lokal“ – moderierte Livewunschsendung mit Blas-, Chor- und Volksmusik.
Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.04 – 21.00 Uhr, „Musik-Lokal“ mit Blas-, Chor- und Volksmusik

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE (Ganze oder Halbe) zu verkaufen.
Tel. 03622 55241 ab 18.00 Uhr

Kleinanzeigen buchen: Tel. +43 664 307 4689, redaktion@blasmusik.at

I ♥ MY MOUTHPIECE

Mundstückbau Bruno Tilz
Inh. Sonja Denny
Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch
☎ +0049 - (0) 9161 - 3370

www.Mundstückbau-Tilz.de



Original böhmische Blasmusik



20 Jahre Int. Blasmusikfestival

KUBEŠOVA SOBĚSLAV

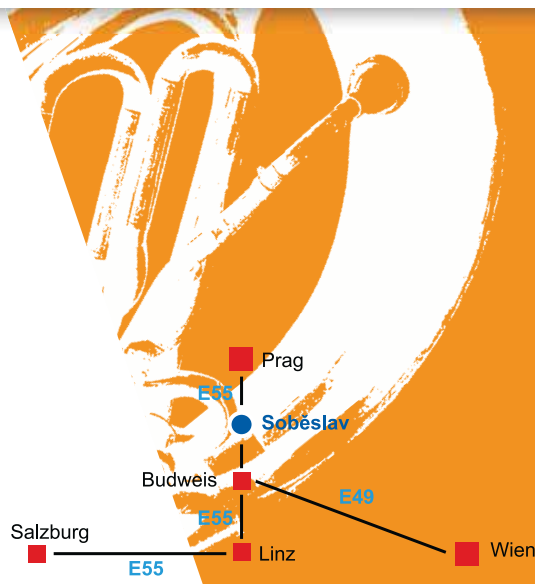
Samstag 10.00 – 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 19.00 Uhr

19./20. Juli 2014

Zu Gast ca. 20 Blaskapellen ua.
Deutschland / Weinberg Musikanten
Frankreich / d' Rhinwagges
Holland / Blaaskapel Freunde Echo
Österreich / Niederösterreich Musikanten mit Martina
Schweiz / Buremusik Engelburg
Ungarn / Kleinturwaller Musikanten

und aus Böhmen
Babouci, Krajanka, Veselka uva.

Information: Kulturhaus Soběslav
Jirsikova 34/1, CZ 392 01 Soběslav
Tel./Fax +420 381 524 261,
E-mail: kdms@seznam.cz



Highlights

Die nächste Ausgabe der BLASMUSIK erscheint am 6. Juni.
Unter anderen mit diesen Themen:

In der Juni-Ausgabe der BLASMUSIK wollen wir mit einer neuen Serie starten. Robert Kreutzer hat Trompete sowie Sologesang studiert und ein Buch geschrieben. Er beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit Atemtechnik und hat eine eigene, spezielle Atemtechnik für Bläser und Sänger entwickelt. Wie's geht, erzählt er uns ab Juni in einer eigenen Serie. Freuen Sie sich darauf!

im
Juni

Wir besuchen für Sie aber auch eines der größten Blasmusikspektakel Österreichs. Das 35. Österreichische Blasmusikfest geht in Wien über die Bühne. 23 Kapellen, von Vorarlberg bis Burgenland, Standkonzerte in allen Wiener Bezirken, ein Festzug auf der Ringstraße und ein großes Abschlusskonzert am Rathausplatz. Für alle, die selbst nicht live dabei sein können, gibt es Impressionen in der nächsten BLASMUSIK.



Robert Kreutzer



Den Bericht vom Österreichischen Blasmusikfest, am 17. Mai in Wien gibt es im Juni zu lesen.

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: +43 664 3074689, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Schlossstraße 1, A-3311 Zeillern

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

LEKTORAT: Brigitta Krizanits, www.deutsch-korrekt.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Wir danken folgenden Firmen für Ihre Unterstützung beim 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“:



graustein*events & Machlast präsentiert

woodstock der Blasmusik

26.-29. JUNI 2014 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

LA BRASS BANDA MACHLAST | HMBC

**ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN
KELLERKOMMANDO | DA BLECHHAUF`N | SOULJAZZ ORCHESTRA
FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | INNSBRUCKER BÖHMISCHE
SASO AVSENIK UND SEINE OBERKRÄINER | VIERA BLECH | PRO SOLISTY
BLASSPORTGRUPPE | BLASKAPELLE JOSEF MENZL | DUNAJSKA KAPELA | FEDERSPIEL
TRAKTORKESTAR | YAMAHA TRUMPET ALLSTARS | GRAZER SPATZEN | INNVIERTLER WADLBEISSER
DIE INNTALER | AZAMAT | AARA | EICHBERGER BRASS BOYS | D'GSCHAMIGN | MUSIKATZEN | TANTE FRIEDA
AUREBA | WÜDARA MUSI | PRO VAS | FRIENISBERGER BLASMUSIKANTEN | FRANK METZGER UND DIE JUNGEN BÖHMISCHEN | DIE WILDEN KERLE
SÜDTIROLER RIFFBLECH | THE KING | OBERNZELLER BÖHMISCHE | TIMO HIESKE UND DIE JUNGEN EGERLÄNDER | MUSIKVEREIN RAINBACH FEAT. LORENZ RAAB**

So spielt das Leben

**DAS
ORIGINAL**



www.facebook.com/woodstockderblasmusik

Tickets & Infos: www.woodstockderblasmusik.at

Bandensponsor



Partner



Medienpartner Österreich

Medienpartner Deutschland

Master Classes 2014

:cMa

Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach

Samstag 5. bis Samstag 12. Juli
Walter Auer, Flöte
Wiener Philharmoniker

Mittwoch, 13. bis Sonntag, 17. August
Omar Tomasoni, Trompete
Bert Langenkamp, Trompete
Jaap van der Vliet, Horn
Martin Schippers, Posaune
Perry Hoogendijk, Tuba
Royal Concertgebouw
Orchestra

Gleich informieren
und online
anmelden unter:
www.die-cma.at